

GARMIN[®]

Serie GPSMAP[®] 700 Benutzerhandbuch



Alle Rechte vorbehalten. Sofern in diesem Benutzerhandbuch nicht anders festgelegt, darf ohne vorherige ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch Garmin kein Teil dieses Handbuchs zu irgendeinem Zweck reproduziert, kopiert, übertragen, weitergegeben, heruntergeladen oder auf Speichermedien jeglicher Art gespeichert werden. Garmin genehmigt hiermit, dass eine einzige Kopie dieses Handbuchs auf eine Festplatte oder ein anderes elektronisches Speichermedium zur Ansicht heruntergeladen und eine Kopie des Handbuchs oder der Überarbeitungen des Handbuchs ausgedruckt werden kann, vorausgesetzt, diese elektronische Kopie oder Druckversion enthält den vollständigen Text des vorliegenden Urheberrechtshinweises; darüber hinaus ist jeglicher unbefugter kommerzieller Vertrieb dieses Handbuchs oder einer Überarbeitung des Handbuchs strengstens verboten.

Die Informationen im vorliegenden Dokument können ohne Ankündigung geändert werden. Garmin behält sich das Recht vor, Änderungen und Verbesserungen an seinen Produkten vorzunehmen und den Inhalt zu ändern, ohne Personen oder Organisationen über solche Änderungen oder Verbesserungen informieren zu müssen. Auf der Garmin-Website (www.garmin.com) finden Sie aktuelle Updates sowie zusätzliche Informationen zu Verwendung und Betrieb dieses Produkts sowie anderer Produkte von Garmin.

Garmin®, das Garmin-Logo, GPSMAP®, BlueChart®, g2 Vision® und MapSource® sind Marken von Garmin Ltd. oder deren Tochtergesellschaften und sind in den USA und anderen Ländern eingetragen. GFS™, GHP™, GMR™, GSD™, HomePort™ und UltraScroll™ sind Marken von Garmin Ltd. oder deren Tochtergesellschaften. Diese Marken dürfen nur mit ausdrücklicher Genehmigung von Garmin verwendet werden. NMEA 2000® und das NMEA 2000-Logo sind eingetragene Marken der National Maritime Electronics Association. Windows® ist eine in den USA und in anderen Ländern eingetragene Marke der Microsoft Corporation. XM® und XM WX Satellite Weather® sind eingetragene Marken von XM Satellite Radio Inc.

Einführung





Lesen Sie alle Produktwarnungen und sonstigen wichtigen Informationen in der Anleitung *Wichtige Sicherheits- und Produktinformationen*, die dem Produkt beiliegt.

In diesem Handbuch finden Sie Informationen zu folgenden Produkten:

- GPSMAP® 720/720s
- GPSMAP 740/740s
- GPSMAP 750/750s

Tipps und Kurzbefehle

- Wählen Sie in einem beliebigen Bildschirm die Option **Start**, um zur Startseite zurückzukehren.
- Wählen Sie in einem beliebigen Hauptmenü die Option **Menü**, um auf weitere Einstellungen zuzugreifen.
- Drücken Sie kurz , um die Einstellungen für Helligkeit und Farbmodus anzupassen.
- Halten Sie  gedrückt, um den Plotter ein- oder auszuschalten.

Im Handbuch verwendete Konventionen

Wenn Sie in diesem Handbuch aufgefordert werden, ein Element auszuwählen, tippen Sie auf dem Bildschirm auf das Element. Kleine Pfeile (>) im Text zeigen an, dass die Elemente in der entsprechenden Reihenfolge ausgewählt werden müssen. Wenn z. B. „Wählen Sie **Karten** > **Navigationskarte**“ angegeben ist, müssen Sie auf **Karten** und dann auf **Navigationskarte** tippen.

Inhaltsverzeichnis

Einführung	i
Tipps und Kurzbefehle	i
Im Handbuch verwendete Konventionen	i
Erste Schritte	1
Vorder- und Rückseite des Geräts	1
Einschalten des Plotters	1
Ausschalten des Plotters	1
Grundeinstellungen des Plotters	2
Erfassen von GPS-Satellitensignalen	2
Anpassen der Beleuchtung	2
Anpassen des Farbmodus	2
Einlegen und Entnehmen von Datenkarten und Speicherkarten	2
Anzeigen von Systeminformationen	3
Informationen zur Startseite	3
Karten und 3D-Kartenansichten	4
Navigationskarte	4
Automatisches Identifikationssystem	12
Perspective 3D	15
BlueChart g2 Vision	16
Mariner's Eye 3D	17
Fish Eye 3D	18
Angelkarte	19
Anzeigen von Satellitenbildern auf der Navigationskarte	19
Anzeigen von Luftfotos von Sehenswürdigkeiten	20
Animierte Anzeigen für Gezeiten und Strömungen	21
Detaillierte Daten zu Straßen und Points of Interest	21
Autopilot	21
Kombinationen	22
Informationen zum Kombinationsbildschirm	22
Konfigurieren des Kombinationsbildschirms	22
Navigation	25
Grundsätzliche Fragen zur Navigation	25
Navigation mit einem Plotter	25
Wegpunkte	26
Routen	28
Tracks	30
Navigieren mit einem Autopiloten von Garmin	32
Zieleingabe	33
Marineservice-Ziele	33
Almanach-, Bord- und Umgebungsdaten	36
Almanachdaten	36
Borddaten	38
Umgebungsdaten	41
Gerätekonfiguration	44
Grundsätzliche Fragen zur Gerätekonfiguration	44
Simulatormodus	44
Automatisches Einschalten des Plotters	44
Konfiguration der Anzeige	45
Navigationseinstellungen	45
Informationen über das Schiff	50
Alarmer	51
Verwalten von Plotterdaten	52
Radar	54
Aussenden von Radarsignalen	54
Anpassen des Zoom-Maßstabs auf dem Radarbildschirm	54
Radaranzeigemodi	55
Wegpunkte und Routen auf dem Radarbildschirm	60
Informationen zur Radarüberlagerung	61
Optimieren der Radaranzeige	62
Darstellung der Radaranzeige	66
Darstellung der Radarüberlagerungsanzeige	69
Echolot	71
Echolotansichten	71
Tiefenaufzeichnung	73
Temperaturaufzeichnung des Schwingers	73
Wegpunkte im Echolot-Bildschirm	74
Darstellung der Echolotanzeige	74
Echolotalarme	77
Schwingerkonfiguration	78
Digitaler Selektivruf	79
Plotter und VHF-Funk	79
Einschalten der DSC-Funktion	79
Informationen zur DSC-Liste	79
Eingehende Notrufe	80
Mann-über-Bord-Notrufe von einem VHF-Funkgerät	80
Mann-über-Bord-Notrufe vom Plotter	80
Positionsüberwachung	81
Routine-Einzelanrufe	83
Absetzen eines Routine-Einzelanrufs an ein AIS-Ziel	83
Anhang	84
Technische Daten	84
Kalibrieren des Touchscreens	84
Screenshots	85
Anzeigen von GPS-Satellitenpositionen	85
Verwenden von WAAS/EGNOS	85
Systeminformationen	85
NMEA 0183 und NMEA 2000	86
Registrieren des Geräts	89
Kontaktaufnahme mit dem Support von Garmin	89
Konformitätserklärung	89
Software-Lizenzvereinbarung	89
Index	90

Erste Schritte

Vorder- und Rückseite des Geräts



Vorderansicht der Serie GPSMAP 700


①	Einschalttaste
②	Sensor für die automatische Hintergrundbeleuchtung
③	SD-Kartensteckplatz



Rückansicht der Serie GPSMAP 700

①	NMEA 2000-Anschluss
②	Stromversorgungs-/Datenanschluss
③	Radaranschluss
④	Externer GPS-Antennenanschluss

Einschalten des Plotters

Drücken Sie kurz .



Ausschalten des Plotters

Halten Sie  gedrückt.

Grundeinstellungen des Plotters

Beim ersten Einschalten des Plotters müssen bestimmte Grundeinstellungen konfiguriert werden. Diese Einstellungen müssen auch konfiguriert werden, wenn die Werkseinstellungen wiederhergestellt werden (Seite 86). Es ist möglich, diese Einstellungen zu einem späteren Zeitpunkt zu aktualisieren. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm, um die Grundeinstellungen zu konfigurieren.

Erfassen von GPS-Satellitensignalen

Beim Einschalten des Plotters muss der GPS-Empfänger Satellitendaten erfassen und die aktuelle Position bestimmen. Wenn der Plotter Satellitensignale erfasst, sind die Signalstärkebalken oben auf der Startseite grün . Wenn der Plotter keine Satellitensignale mehr empfängt, werden die grünen Balken ausgeblendet , und auf dem Kartenbildschirm wird auf dem Fahrzeugsymbol (Schiff) ein blinkendes Fragezeichen angezeigt.

Weitere Informationen zu GPS finden Sie unter www.garmin.com/aboutGPS.

Anpassen der Beleuchtung

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Konfigurieren** > **System** > **Signaltöne/Anzeige** > **Anzeige**.

TIPP: Drücken Sie auf einem beliebigen Bildschirm kurz , um den Anzeigebildschirm zu öffnen.

2. So passen Sie die Helligkeit an:
 - Wählen Sie **Helligkeit** > **Automatisch**, wenn der Plotter die Helligkeit automatisch an die Umgebungshelligkeit anpassen soll.
 - Passen Sie die Helligkeit mit dem Schieberegler manuell an.

Wählen Sie **Helligkeit**, um zwischen automatischem und manuellem Modus zu wechseln.

Anpassen des Farbmodus

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Konfigurieren** > **System** > **Signaltöne/Anzeige** > **Anzeige**.


TIPP: Drücken Sie auf einem beliebigen Bildschirm kurz , um den Anzeigebildschirm zu öffnen.

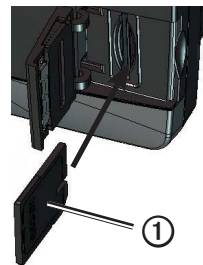
2. Wählen Sie **Farbmodus**.
3. Wählen Sie **Farbmodus Tag**, **Nachtfarben** oder **Automatisch**.

Bei der Einstellung **Automatisch** wird das Farbschema automatisch entsprechend der Sonnenaufgangs- und Sonnenuntergangszeit gewechselt.

Einlegen und Entnehmen von Datenkarten und Speicherkarten

Mit optionalen Datenkarten, auf denen BlueChart® g2 Vision® vorinstalliert ist, können Satellitenbilder und Luftfotos von Häfen, Jachthäfen und anderen Points of Interest mit hoher Auflösung angezeigt werden. Mit leeren SD-Speicherkarten können Daten wie Wegpunkte, Routen und Tracks auf einen anderen kompatiblen Garmin-Plotter oder einen Computer übertragen werden (Seite 52). Der SD-Kartensteckplatz befindet sich vorn am Plotter.

- Öffnen Sie die Klappe, und schieben Sie die Daten- oder Speicherkarte in den Speicherplatz ein, bis sie einrastet. (Das Etikett  zeigt dabei nach rechts.)
- Drücken Sie die Daten- oder Speicherkarte kurz nach unten, um sie auszuwerfen.



Anzeigen von Systeminformationen

Sie können die Softwareversion, die Basiskartenversion, zusätzliche Karteninformationen (sofern verfügbar), die Softwareversion für ein optionales Radargerät von Garmin (sofern verfügbar) und die Geräte-ID des Plotters anzeigen. Diese Informationen werden eventuell benötigt, um die Systemsoftware zu aktualisieren oder zusätzliche Kartendateninformationen zu erwerben.

Wählen Sie auf der Startseite die Option **Konfigurieren** > **System** > **Systeminformationen**.

Informationen zur Startseite

Über die Startseite haben Sie Zugriff auf alle anderen Bildschirme.

HINWEIS: Die Optionen in diesem Bildschirm sind vom Plottertyp sowie von optional angeschlossenen Geräten abhängig.



- **Karten:** Greifen Sie auf Navigationskarte, Perspective 3D, Mariner's Eye 3D, Fish Eye 3D, Angelkarte und Radartüberlagerung zu.
HINWEIS: Kartenansichten für Mariner's Eye 3D und Fish Eye 3D sind nur verfügbar, wenn Sie eine SD-Speicherkarte mit BlueChart g2 Vision verwenden ([Seite 16](#)). Die Angelkarte ist verfügbar, wenn Sie eine SD-Speicherkarte mit BlueChart g2 Vision oder BlueChart g2 verwenden oder wenn die integrierte Karte Angelkarten unterstützt.
- **Echolot:** Richten Sie Echolotinformationen ein, und greifen Sie auf sie zu (nur mit Geräten der S-Serie verfügbar, z. B. mit einem GPSMAP 720s; [Seite 71](#)).
- **Kombinationen:** Richten Sie den Bildschirm ein, um einen geteilten Bildschirm mit folgenden Informationen anzuzeigen: Karte/Karte, Karte/Echolot, Karte/Radar, Echolot/Radar, Echolot/Temperaturaufzeichnung ([Seite 22](#)).
- **Informationen:** Zeigen Sie Informationen wie Gezeiten, Strömungen, astronomische Daten, Benutzerdaten, Informationen zu anderen Schiffen und Anzeigen an ([Seite 36](#)).
- **Markieren:** Markieren, bearbeiten oder löschen Sie die aktuelle Position als Wegpunkt oder Mann-über-Bord-Position ([Seite 27](#)).
- **Zieleingabe:** Greifen Sie auf Navigationsfunktionen zu ([Seite 33](#)).
- **Radar:** Richten Sie das Radar ein, und zeigen Sie es an (nur verfügbar, wenn der Plotter an ein Garmin-Marineradar angeschlossen ist; [Seite 54](#)).
- **Wetter:** (nur Nordamerika) Richten Sie verschiedene Wetterparameter ein, z. B. Niederschlag, Vorhersage, Angelinformationen, Seeverhältnisse und Sichtverhältnisse, und zeigen Sie sie an (nur verfügbar, wenn der Plotter an ein Wettermodul angeschlossen ist und wenn Sie über ein XM®-Abonnement verfügen). Weitere Informationen finden Sie im Dokument *GPSMAP 700 Series Weather® and XM Satellite Radio Supplement* (nur Nordamerika).
- **Konfigurieren:** Zeigen Sie die Einstellungen für Plotter und System an, und bearbeiten Sie sie ([Seite 44](#)).
- **Mann über Bord:** Markieren Sie die aktuelle Position als Wegpunkt, und bestimmen Sie den Kurs zurück zur markierten Position ([Seite 27](#)).

Karten und 3D-Kartenansichten

Plotter der Serie GPSMAP 700 verfügen über eine einfache Bildkarte. Die unten aufgeführten Karten und 3D-Kartenansichten sind auf dem Plotter verfügbar.

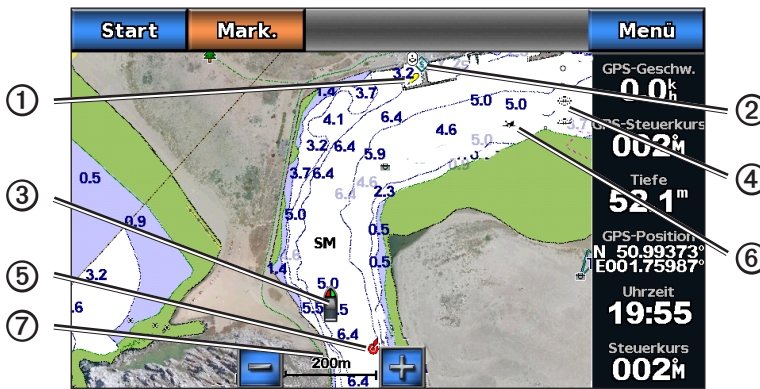
HINWEIS: Kartenansichten für Mariner's Eye 3D und Fish Eye 3D sind nur verfügbar, wenn Sie eine SD-Speicherkarte mit BlueChart g2 Vision verwenden (Seite 16). Die Angelkarte ist verfügbar, wenn Sie eine SD-Speicherkarte mit BlueChart g2 Vision oder BlueChart g2 verwenden oder wenn die integrierte Karte Angelkarten unterstützt.

- **Navigationskarte:** Zeigt Navigationsdaten an, die auf den vorinstallierten Karten und auf möglicherweise vorhandenen Ergänzungskarten verfügbar sind. Die Daten umfassen u. a. Informationen zu Tonnen, Leuchtleuern, Kabeln, Tiefenmessungen, Jachthäfen und Gezeitenstationen in einer Ansicht von oben (Seite 4).
- **Perspective 3D:** Zeigt als zusätzliche optische Navigationshilfe eine Ansicht vom Heck des Schiffs aus der Vogelperspektive an (Seite 15).
- **Mariner's Eye 3D:** Zeigt als zusätzliche optische Navigationshilfe eine detaillierte dreidimensionale Ansicht vom Heck des Schiffs aus der Vogelperspektive an (Seite 17).
- **Fish Eye 3D:** Bietet eine Unterwasseransicht, die den Meeresboden gemäß den Informationen auf der Karte optisch darstellt (Seite 18).
- **Angelkarte:** Entfernt Navigationsdaten von der Karte und intensiviert die Bodenkonturen zur Tiefenerkennung (Seite 19).
- **Radarüberlagerung:** Stellt Radarinformationen auf der Navigations- oder Angelkarte überlagert dar (Seite 61).

Navigationskarte

Mit der Navigationskarte können Sie den Kurs planen und Karteninformationen anzeigen. Sie dient allgemein als Navigationshilfe.

Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten > Navigationskarte**.



Navigationskarte mit BlueChart g2 Vision-Daten

①	Leuchtturm/ Befeuerung	②	Marineservices
③	Ihr Schiff	④	Unterwasserwrack
⑤	Tonne	⑥	Freiliegendes Wrack
⑦	Zoom-Maßstab		

Vergrößern und Verkleinern von Kartenausschnitten

Der Zoom-Maßstab wird in der Skala unten auf der Navigationskarte angezeigt (200m). Der Balken unterhalb der Zahl stellt diese Distanz auf der Karte dar.







Wählen Sie die Schaltfläche bzw. , um die Ansicht zu verkleinern bzw. zu vergrößern.

Wechseln zwischen Karten

1. Wählen Sie auf einer Karte oder in einer 3D-Kartenansicht die Option **Menü > Kartentyp ändern**.
2. Wählen Sie eine andere Karte aus.

Kartensymbole

Die Karten in BlueChart g2 und BlueChart g2 Vision verwenden grafische Symbole zur Bezeichnung von Kartenmerkmalen, die sich nach den Normen für US-amerikanische und internationale Karten richten. Unter anderem können folgende Symbole angezeigt werden:

Symbol	Beschreibung	Symbol	Beschreibung	Symbol	Beschreibung
	Strömungsvorhersagestation		Marineservices		Foto aus der Vogelperspektive verfügbar
	Informationen		Gezeitenstation		Perspektivisches Foto verfügbar

Andere auf den meisten Karten vorhandene Merkmale sind beispielsweise Tiefenkonturen (Tiefwasser in Weiß dargestellt), Gezeitengebiete, Tiefenangaben (wie auf der herkömmlichen Seekarte dargestellt), Seezeichen und Symbole, Hindernisse sowie Unterwasserkabelgebiete.


Navigieren zu einem Punkt auf der Karte

ACHTUNG

Der Autopilotfunktion der Datenkarte mit BlueChart g2 Vision liegen elektronische Karteninformationen zugrunde. Diese Daten schützen nicht vor Hindernissen und garantieren keine Kieffreiheit. Achten Sie beim Verfolgen des Kurses unbedingt auf alle visuell erkennbaren Gegebenheiten, und vermeiden Sie Land, Flachwasser sowie andere Hindernisse auf der Route.

Bei Verwendung der Option **Gehe zu** kann ein direkter oder korrigierter Kurs über Land oder Flachwasser verlaufen. Orientieren Sie sich an den visuell erkennbaren Gegebenheiten, und steuern Sie so, dass Sie Land, Flachwasser und andere gefährliche Objekte vermeiden.

HINWEIS: Die Angelkarte ist verfügbar, wenn Sie eine SD-Speicherkarte mit BlueChart g2 Vision oder BlueChart g2 verwenden oder wenn die integrierte Karte Angelkarten unterstützt.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten**.
2. Wählen Sie **Navigationskarte** oder **Angelkarte**.
3. Tippen Sie auf die Karte, um mithilfe des Cursors  die Position auszuwählen.
4. Wählen Sie **Navigieren zu**.
5. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Gehe zu**, um direkt zur Position zu navigieren.
 - Wählen Sie **Route nach**, um eine Route (einschließlich Kursänderungen) zu der Position zu erstellen ([Seite 28](#)).
 - Wählen Sie **Führe nach**, wenn Sie den Autopiloten verwenden möchten ([Seite 21](#)).
6. Der Kurs wird in Form einer magentafarbenen Linie angezeigt.

HINWEIS: Wenn die Autopilotfunktion aktiviert ist, weist ein graues Teilstück innerhalb der magentafarbenen Linie darauf hin, dass der Autopilot diesen Abschnitt der Route nicht berechnen kann. Der Grund hierfür sind die Einstellungen für die minimale sichere Tiefe des Wassers und die minimale sichere Höhe von Hindernissen ([Seite 46](#)).

7. Folgen Sie der magentafarbenen Linie, und steuern Sie so, dass Sie Land, Flachwasser und andere gefährliche Objekte vermeiden.

Verschieben der Navigationskarte, Angelkarte oder Radarüberlagerung

Sie können den Kartenausschnitt ändern und statt der aktuellen Position andere Bereiche der Navigations- oder Angelkarte oder der Radarüberlagerung anzeigen.

HINWEIS: Die Angelkarte ist verfügbar, wenn Sie eine SD-Speicherkarte mit BlueChart g2 Vision oder BlueChart g2 verwenden oder wenn die integrierte Karte Angelkarten unterstützt. Die Radarüberlagerung ist verfügbar, wenn ein kompatibles Radargerät angeschlossen ist.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten**.
2. Wählen Sie **Navigationskarte**, **Angelkarte** oder **Radarüberlagerung**.
3. Tippen Sie auf den Navigationsbildschirm, und verschieben Sie ihn mit dem Finger, um den Kartenausschnitt zu ändern.
Wenn Sie beim Verschieben über den Rand der Karte hinaus geraten, wird der Bildlauf der Karte fortgesetzt, um eine kontinuierliche Kartenabdeckung zu gewährleisten.
4. Wählen Sie **Verschieben beenden**, um das Verschieben zu beenden und wieder die aktuelle Position anzuzeigen.

Konfigurieren der Darstellung von Wegpunktsymbolen

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten**.
2. Wählen Sie **Navigationskarte** oder **Angelkarte**.
3. Wählen Sie **Menü > Wegpunkte und Tracks > Wegpunktanzeige**.
4. Wählen Sie ein Wegpunktsymbol.
5. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Bezeichnung**, um den Namen und das Symbol anzuzeigen.
 - Wählen Sie **Nur Symbol**, um nur das Symbol anzuzeigen.
 - Wählen Sie **Kommentar**, um möglicherweise von Ihnen hinzugefügte Kommentare anzuzeigen ([Seite 27](#)).
 - Wählen Sie **Ausblenden**, um das Symbol auszublenden.

Einstellen der Farbe des aktiven Tracks

Siehe [Seite 31](#).

Ein- oder Ausblenden von farbigen Tracks

Sie können die Farbe von Tracks festlegen ([Seite 31](#)) und dann alle Tracks mit dieser Farbe ein- oder ausblenden.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten**.
2. Wählen Sie **Navigationskarte** oder **Angelkarte**.
3. Wählen Sie **Menü > Wegpunkte und Tracks > Track-Anzeige**.
4. Wählen Sie eine Farbe, um alle Tracks dieser Farbe einzublenden oder auszublenden.

Anzeigen von Positions- und Objektinformationen auf einer Karte

Sie können Informationen zu Positionen oder Objekten auf der Navigations- oder Angelkarte anzeigen.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten**.
2. Wählen Sie **Navigationskarte** oder **Angelkarte**.
3. Tippen Sie auf eine Position oder ein Objekt.

Auf der rechten Seite der Karte werden verschiedene Optionen angezeigt. Die jeweiligen Optionen sind von der ausgewählten Position bzw. vom ausgewählten Objekt abhängig.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Überprüfen**, um Details zu Objekten in der Nähe des Cursors anzuzeigen. (Die Option **Überprüfen** wird nur angezeigt, wenn sich der Cursor in der Nähe eines Objekts befindet. Befindet sich nur ein Objekt in der Nähe des Cursors, wird der Name des Objekts angezeigt.)
 - Wählen Sie **Navigieren zu**, um zur gewählten Position zu navigieren ([Seite 5](#)).
 - Wählen Sie **Wegpunkt erzeugen**, um einen Wegpunkt an der Cursorposition zu erstellen.
 - Wählen Sie **Distanz messen**, um Distanz und Peilung des Objekts ausgehend von der aktuellen Position anzuzeigen. Die entsprechenden Informationen werden oben links im Bildschirm angezeigt. Wählen Sie **Referenz festlegen**, um die Messung nicht von der aktuellen Position, sondern von der gewählten Position vorzunehmen.
 - Wählen Sie **Informationen**, um Informationen zu Gezeiten ([Seite 36](#)) und Strömung ([Seite 37](#)), astronomische Daten ([Seite 38](#)), Kartenhinweise oder Informationen zu lokalen Serviceeinrichtungen in der Nähe des Cursors anzuzeigen.
 - Wählen Sie **Zeiger beenden**, um den Zeiger vom Bildschirm zu entfernen. Wählen Sie **Verschieben beenden**, um das Verschieben zu beenden und wieder die aktuelle Position anzuzeigen.

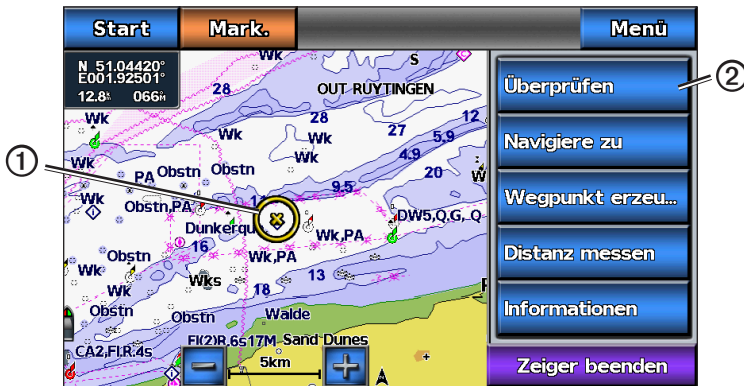
Anzeigen von zusätzlichen Objektinformationen

Sie können Informationen zu Kartenelementen auf dem Bildschirm, zu Wegpunkten und zu Karten anzeigen.

HINWEIS: Kartenansichten für Mariner's Eye 3D und Fish Eye 3D sind nur verfügbar, wenn Sie eine SD-Speicherkarte mit BlueChart g2 Vision verwenden ([Seite 16](#)). Die Angelkarte ist verfügbar, wenn Sie eine SD-Speicherkarte mit BlueChart g2 Vision oder BlueChart g2 verwenden oder wenn die integrierte Karte Angelkarten unterstützt.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten**.
2. Wählen Sie eine Karte oder eine 3D-Kartenansicht.

- Tippen Sie auf ein Objekt ①.
- Wählen Sie die Schaltfläche mit dem Namen des Elements ②, um die Informationen anzuzeigen.



Anzeigen von Gezeitenstationsinformationen

Gezeitenstationsinformationen werden auf der Karte mit einem Gezeitenstation-Symbol angezeigt (◈). Sie können eine detaillierte Grafik für eine Gezeitenstation anzeigen, um die Gezeitenhöhe zu verschiedenen Zeiten an unterschiedlichen Tagen zu prognostizieren (Seite 36).

HINWEIS: Gezeitenstation-Symbole sind nur verfügbar, wenn Sie eine SD-Speicherkarte mit BlueChart g2 Vision verwenden (Seite 16). Die Angelkarte ist verfügbar, wenn Sie eine SD-Speicherkarte mit BlueChart g2 Vision oder BlueChart g2 verwenden oder wenn die integrierte Karte Angelkarten unterstützt.

- Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten**.
- Wählen Sie **Navigationskarte** oder **Angelkarte**.
- Wählen Sie ein Gezeitenstation-Symbol (◈).

Informationen zu Strömungsrichtung ① und Gezeitenhöhe ② werden neben dem Symbol angezeigt.

- Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Wählen Sie die Schaltfläche mit dem Namen der Station ③.
- Wählen Sie **Überprüfen**, wenn sich mehrere Elemente in der Nähe befinden, und wählen Sie die Schaltfläche mit dem Namen der Station.



Anzeigen und Konfigurieren von Gezeiten und Strömungen

Sie können Gezeiten- und Strömungsinformationen auf der Navigations- oder Angelkarte anzeigen und konfigurieren.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten**.
2. Wählen Sie **Navigationskarte** oder **Angelkarte**.
3. Wählen Sie **Menü**.
4. Wählen Sie **Navigationskarten – Einstellungen** oder **Angelkarteneinstellungen**.
5. Wählen Sie **Gezeiten/Strömungen**.
6. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Ein**, um Anzeigen für Strömungsvorhersagestationen und Gezeitenstationen auf der Karte einzublenden. Wählen Sie **Aus**, um Anzeigen für Strömungsvorhersagestationen und Gezeitenstationen auszublenden.
 - Wählen Sie **Animiert**, um animierte Anzeigen für Gezeitenstationen und Strömungsrichtung auf der Karte einzublenden ([Seite 21](#)).

Anzeigen von Details zu Seezeichen

Über die Navigationskarte, die Angelkarte, Perspective 3D oder Mariner's Eye 3D können Sie Details zu verschiedenen Arten von Navigationshilfen anzeigen, u. a. zu Baken, Leuchtleuchten und Hindernissen. Informationen zum Konfigurieren der Darstellung von Seezeichensymbolen finden Sie auf [Seite 10](#).

HINWEIS: Die Kartenansicht für Mariner's Eye 3D ist nur verfügbar, wenn Sie eine SD-Speicherkarte mit BlueChart g2 Vision verwenden ([Seite 16](#)). Die Angelkarte ist verfügbar, wenn Sie eine SD-Speicherkarte mit BlueChart g2 Vision oder BlueChart g2 verwenden oder wenn die integrierte Karte Angelkarten unterstützt.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten**.
2. Wählen Sie **Navigationskarte**, **Angelkarte**, **Perspective 3D** oder **Mariner's Eye 3D**.
3. Wählen Sie mit dem Cursor (👉) ein Seezeichen aus.
Eine Option mit einer Beschreibung des Seezeichens wird angezeigt, z. B. **Bake** oder **Leuchtleuchte/Befeuerung**.
4. Wählen Sie den Namen des Seezeichens (oder wählen Sie **Überprüfen** und dann den Namen des Seezeichens), um Details zum Seezeichen anzuzeigen.

Darstellung der Navigationskarte

Ändern der Kartenausrichtung

Sie können die Perspektive der Karte auf der Navigations- oder Angelkarte festlegen.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten**.
2. Wählen Sie **Navigationskarte** oder **Angelkarte**.
3. Wählen Sie **Menü**.
4. Wählen Sie **Navigationskarten – Einstellungen** oder **Angelkarteneinstellungen**.
5. Wählen Sie **Kartendarstellung > Ausrichtung**.
6. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Norden oben**, um die obere Seite der Karte auf die Nordrichtung einzustellen.
 - Wählen Sie **Steuerkurs oben**, um die obere Seite der Karte entsprechend den Steuerkursdaten einzustellen, die von einem Steuerkursensor empfangen werden (auch als missweisender Steuerkurs bezeichnet), oder um GPS-Steuerkursdaten zu verwenden. Die Steuerkurslinie wird auf dem Bildschirm senkrecht angezeigt.
 - Wählen Sie **Kurslinie nach oben**, um die Karte so einzurichten, dass die Navigationsrichtung stets nach oben zeigt.

Ändern des Detailgrads der Karte

Sie können anpassen, wie detailliert die Karte bei verschiedenen Zoom-Maßstäben für die Navigations- oder Angelkarte angezeigt wird.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten**.
2. Wählen Sie **Navigationskarte** oder **Angelkarte**.
3. Wählen Sie **Menü**.
4. Wählen Sie **Navigationskarten – Einstellungen** oder **Angelkarteneinstellungen**.

5. Wählen Sie **Kartendarstellung > Detail**.
6. Wählen Sie mithilfe des Reglers eine Detailstufe aus.

Auswählen einer Weltkarte

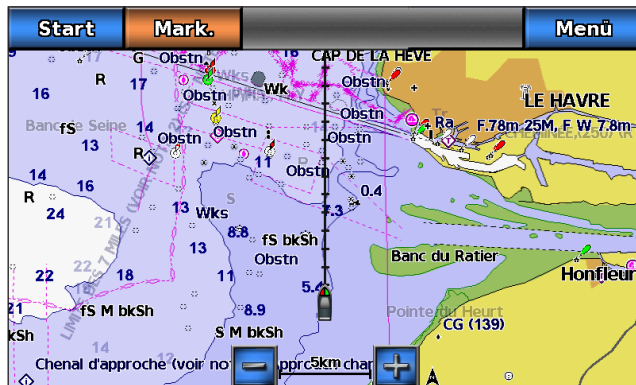
Sie können auf der Navigations- oder Angelkarte entweder eine einfache Weltkarte oder eine plastische Karte verwenden. Die Unterschiede sind erst sichtbar, wenn die Ansicht zu weit verkleinert wurde, um die Detailkarten zu sehen.

HINWEIS: Plastische Karten sind verfügbar, wenn Sie eine SD-Speicherkarte mit BlueChart g2 Vision verwenden. Die Angelkarte ist verfügbar, wenn Sie eine SD-Speicherkarte mit BlueChart g2 Vision oder BlueChart g2 verwenden oder wenn die integrierte Karte Angelkarten unterstützt. Die einfache Weltkarte ist auf allen Plottern der Serie GPSMAP 700 verfügbar.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten**.
2. Wählen Sie **Navigationskarte** oder **Angelkarte**.
3. Wählen Sie **Menü**.
4. Wählen Sie **Navigationskarten – Einstellungen** oder **Angelkarteneinstellungen**.
5. Wählen Sie **Kartendarstellung**.
6. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Weltkarte > Vollständig**, um eine plastische Karte auf der Karte anzuzeigen.
 - Wählen Sie **Weltkarte > Einfach**, um einfache Kartendaten auf der Karte anzuzeigen.

Anzeigen und Konfigurieren der Steuerkurslinie

Bei der Steuerkurslinie handelt es sich um eine Verlängerung, die auf der Karte vom Bug des Schiffs in Fahrtrichtung gezogen wird. Sie können die Darstellung der Steuerkurslinie für die Navigations- oder Angelkarte konfigurieren.



Steuerkurslinie

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten**.
2. Wählen Sie **Navigationskarte** oder **Angelkarte**.
3. Wählen Sie **Menü**.
4. Wählen Sie **Navigationskarten – Einstellungen** oder **Angelkarteneinstellungen**.
5. Wählen Sie **Kartendarstellung > Steuerkurslinie > Anzeige**.
6. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Distanz > Distanz ändern**, geben Sie die Distanz bis zum Ende der Steuerkurslinie ein, und wählen Sie **Fertig**.
 - Wählen Sie **Uhrzeit > Zeit ändern**, geben Sie die Zeitdauer bis zum Erreichen des Endes der Steuerkurslinie ein, und wählen Sie **Fertig**.

Auswählen der Quelle der Steuerkurslinie

Die Quelle für die Anzeige der Steuerkurslinie auf dem Plotter wird durch die Einstellung für die Quelle der Steuerkurslinie (**Automatisch** oder **GPS-Steuerkurs**) bestimmt sowie dadurch, ob Steuerkurs-Informationen von einem Steuerkurssensor verfügbar sind.

- Wenn Steuerkurs-Informationen von einem Steuerkurssensor verfügbar sind und für die Quelle des Steuerkurses die Option **Automatisch** ausgewählt ist, werden sowohl die Steuerkurslinie als auch das Fahrzeugsymbol auf den Steuerkurs des Sensors ausgerichtet.
- Wenn keine Steuerkurs-Informationen von einem Steuerkurssensor verfügbar sind und für die Quelle des Steuerkurses die Option **GPS-Steuerkurs** ausgewählt ist, wird die Steuerkurslinie auf den GPS-Steuerkurs ausgerichtet. Das Fahrzeugsymbol wird jedoch auf den Steuerkurs des Sensors ausgerichtet.
- Wenn keine Steuerkurs-Informationen von einem Steuerkurssensor verfügbar sind, werden sowohl die Steuerkurslinie als auch das Fahrzeugsymbol auf den GPS-Steuerkurs ausgerichtet.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten**.
2. Wählen Sie **Navigationskarte** oder **Angelkarte**.
3. Wählen Sie **Menü**.
4. Wählen Sie **Navigationskarten – Einstellungen** oder **Angelkarteneinstellungen**.
5. Wählen Sie **Kartendarstellung > Steuerkurslinie > Quelle**.
6. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **GPS-Steuerkurs**.
 - Wählen Sie **Automatisch**.

Anzeigen und Konfigurieren von Tiefenpunktangaben

Auf der Navigationskarte können Sie Tiefenangaben aktivieren und einen Wert für die gefährliche Tiefe eingeben. Tiefenpunkte, die der gefährlichen Tiefe entsprechen oder geringer als diese Tiefe sind, werden durch roten Text angegeben.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten > Navigationskarte > Menü > Navigationskarten – Einstellungen > Kartendarstellung > Tiefenpunkte > Ein**.
2. Wählen Sie **Tiefenpunkte > Gefährlich**.
3. Geben Sie einen Wert für die gefährliche Tiefe ein.
4. Wählen Sie **Fertig**.

Konfigurieren der Tiefenschattierung

Sie können die Darstellung der Tiefenschattierung auf der Navigationskarte anpassen.

HINWEIS: Die Funktion für die Tiefenschattierung ist auf mit BlueChart g2 Vision vorinstallierten Datenkarten verfügbar.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten > Navigationskarte > Menü > Navigationskarten – Einstellungen > Kartendarstellung > Sicherheitsschattierung**.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Geben Sie die Tiefe ein, und wählen Sie **Fertig**. Bereiche auf der Karte, die geringere Tiefenwerte als der angegebene Wert aufweisen, werden blau schattiert angezeigt, während Bereiche, die größere Tiefenwerte als der angegebene Wert aufweisen, weiß schattiert werden. Die Linie wird immer bei oder unter der gewählten Tiefe gezogen.
 - Wählen Sie **Automatisch**, um die Tiefe von der g2 Vision-Karte zu verwenden.

Anzeigen und Konfigurieren von Seezeichensymbolen

Sie können die Darstellung von Seezeichensymbolen auf der Navigations- oder Angelkarte anzeigen und konfigurieren.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten**.
2. Wählen Sie **Navigationskarte** oder **Angelkarte**.
3. Wählen Sie **Menü**.
4. Wählen Sie **Navigationskarten – Einstellungen** oder **Angelkarteneinstellungen**.
5. Wählen Sie **Kartendarstellung > Symbole**.

6. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Wählen Sie **Seezeichengröße**, um die Größe der auf der Karte angezeigten Seezeichensymbole einzurichten.
- Wählen Sie **Seezeichentyp > NOAA**, um den NOAA-Seezeichensymbolsatz auf der Karte anzuzeigen.
- Wählen Sie **Seezeichentyp > IALA**, um den IALA-Seezeichensymbolsatz (International Association of Lighthouse Authorities) auf der Karte anzuzeigen.

Anzeigen von zusätzlichen Kartendetails

Sie können POIs an Land, Leuchtfeuersektoren und Fotopunkte auf der Navigationskarte anzeigen.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten > Navigationskarte > Menü > Navigationskarten – Einstellungen > Kartendarstellung > Symbole**.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Land-POIs > Ein**, um Points of Interest (POIs) an Land anzuzeigen.
 - Wählen Sie **Leuchtfeuersektoren**, um den Sektor anzuzeigen, in dem ein Leuchtfeuer sichtbar ist. Wählen Sie **Ein**, damit ständig Leuchtfeuersektoren angezeigt werden, oder wählen Sie **Automatisch**, damit der Plotter Leuchtfeuersektoren automatisch entsprechend dem Zoom-Maßstab filtert.
 - Wählen Sie **Fotopunkte > Ein**, um bei Verwendung einer Datenkarte mit BlueChart g2 Vision Kamerasymbole anzuzeigen. Dadurch können Sie Luftfotos von Sehenswürdigkeiten anzeigen ([Seite 20](#)).

Ändern des Fahrzeugsymbols

Sie können ein großes, mittleres oder kleines Schiff oder Dreieck als Fahrzeugsymbol auf der Karte anzeigen.



1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten > Navigationskarte > Menü > Navigationskarten – Einstellungen > Kartendarstellung > Symbole > Fahrzeugsymbol**.
2. Wählen Sie das Symbol, das Sie zur Darstellung Ihres Schiffs auf der Navigationskarte und der Angelkarte verwenden möchten.

Anzeigen von Marineservicepunkten

Servicepunkte kennzeichnen Positionen, an denen Bootswartungs- und Reparaturservices erhältlich sind.

Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten > Navigationskarte > Menü > Navigationskarten – Einstellungen > Servicepunkte > Ein**.

Anzeigen und Konfigurieren von Rosen

Sie können auf der Navigations- oder Angelkarte eine Kompassrose  um das Schiff anzeigen, die die Kompassrichtung mit Ausrichtung auf den Steuerkurs des Schiffs angibt. Die wahre oder scheinbare Windrichtung  kann angezeigt werden, wenn der Plotter an einen kompatiblen Windsensor angeschlossen ist.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten**.
2. Wählen Sie **Navigationskarte** oder **Angelkarte**.
3. Wählen Sie **Menü**.
4. Wählen Sie **Navigationskarten – Einstellungen** oder **Angelkarteneinstellungen**.
5. Wählen Sie **Rosen**.
6. Wählen Sie eine Art der Rose (**Kompass, Wahrer Wind** oder **Scheinbarer Wind**).



Anzeigen anderer Schiffe

Siehe „Konfigurieren der Darstellung anderer Schiffe“ (Seite 50).

Anzeigen und Konfigurieren von Datenüberlagerungen

Siehe „Informationen zu überlagerten Kartendaten“ (Seite 48).

Verwenden von Wegpunkten

Siehe „Wegpunkte“ (Seite 26).

Verwenden von Tracks

Siehe „Tracks“ (Seite 30).

Automatisches Identifikationssystem

Mit dem automatischen Identifikationssystem (AIS) können Sie andere Schiffe identifizieren und verfolgen.

Informationen zu AIS

Bei AIS werden Sie auf Schiffsverkehr in Ihrem Gebiet hingewiesen. Wenn der Plotter an ein externes AIS-Gerät angeschlossen ist, können Sie AIS-Informationen zu anderen Schiffen anzeigen, die sich in Reichweite befinden, mit einem Transponder ausgestattet sind und aktiv AIS-Informationen senden. Die für jedes Schiff ausgegebenen Informationen umfassen MMSI (Maritime Mobile Service Identity), Position, GPS-Geschwindigkeit, GPS-Steuerkurs, die seit der letzten Übertragung der Position des Schiffs vergangene Zeit, die nächste Annäherung sowie die Zeit bis zur nächsten Annäherung.



AIS-Zielerfassung auf der Navigationskarte

Informationen zu AIS-Notfallsendern

AIS-Notfallsender (AIS-SART oder SART) sind unabhängige Geräte, die einen Notfallpositionsbericht senden, wenn sie aktiviert werden. SART-Übertragungen unterscheiden sich von AIS-Standardübertragungen. Daher ist auch ihre Darstellung auf dem Plotter nicht mit der von AIS-Standardsymbolen identisch. Die Verfolgung einer SART-Übertragung erfolgt nicht zum Vermeiden einer Kollision, sondern um die Position eines Schiffs zu ermitteln und diesem Schiff Hilfe zu leisten.









Navigieren zur Position einer SART-Übertragung

Wenn Sie eine SART-Übertragung empfangen, wird ein Alarm für ein Notrufsignal ausgegeben.

Wählen Sie **Überprüfen > Gehe zu**, um zur Position der SART-Übertragung zu navigieren.

Symbole für AIS-Ziele

	Symbol	Beschreibung
①		Das AIS-Ziel ist aktiviert. Das Ziel wird auf der Karte vergrößert angezeigt. Eine grüne, mit dem Ziel verbundene Linie kennzeichnet den Steuerkurs des Ziels. MMSI, Geschwindigkeit und Steuerkurs des Schiffs werden unter dem Ziel angezeigt, wenn für die Detaileinstellung die Option Einblenden gewählt wurde (Seite 14). Wird die AIS-Übertragung vom Schiff unterbrochen, wird eine Meldung angezeigt.
②		Ein gefährliches Ziel wurde verloren. Ein rotes X zeigt an, dass die AIS-Übertragung vom Schiff verloren wurde, und auf dem Plotter werden Sie in einer Meldung aufgefordert anzugeben, ob das Schiff weiterhin verfolgt werden soll. Wenn Sie die Schiffsverfolgung abbrechen, wird das Symbol für das verlorene gefährliche Ziel von der Karte bzw. der 3D-Kartenansicht entfernt.
③		AIS-Schiff. Das Schiff stellt AIS-Informationen bereit. Die Richtung, in die das Dreieck weist, kennzeichnet die Richtung, in die sich das AIS-Schiff bewegt.

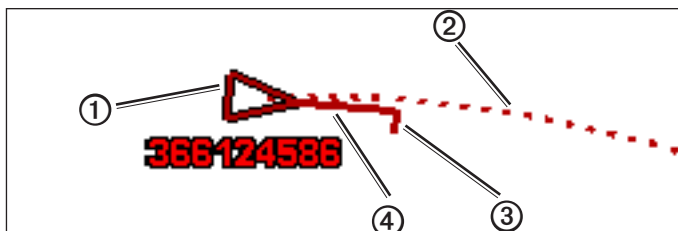
④		Die Position dieses Symbols kennzeichnet den nächsten Annäherungspunkt an ein gefährliches Ziel. Die Zahl neben dem Symbol kennzeichnet die Zeit bis zum nächsten Annäherungspunkt an dieses Ziel.
⑤		Gefährliches Ziel in Reichweite. Das Ziel blinkt, während ein Alarm ertönt und eine Meldung angezeigt wird. Nach der Bestätigung des Alarms kennzeichnet ein ausgefülltes rotes Dreieck mit einer roten Linie die Position und den Steuerkurs des Ziels. Wenn für den Sicherheitszonen-Kollisionsalarm die Option Aus gewählt wurde, blinkt das Ziel, jedoch ertönt kein akustischer Alarm, und die Meldung wird nicht angezeigt (Seite 15). Wird die AIS-Übertragung vom Schiff unterbrochen, wird eine Meldung angezeigt.
⑥		Das Ziel wurde verloren. Ein grünes X zeigt an, dass die AIS-Übertragung vom Schiff verloren wurde, und auf dem Plotter werden Sie in einer Meldung aufgefordert anzugeben, ob das Schiff weiterhin verfolgt werden soll. Wenn Sie die Schiffsverfolgung abbrechen, wird das Symbol für das verlorene Ziel von der Karte bzw. der 3D-Kartenansicht entfernt.
		Das Ziel ist ausgewählt.
		AIS-SART-Übertragung. Sie können das Symbol auswählen, um weitere Informationen zur SART-Übertragung anzuzeigen und mit der Navigation zu beginnen.
		AIS-SART-Übertragung verloren.
		AIS-SART-Übertragungstest. Das Symbol wird angezeigt, wenn ein Schiff einen Test des SART-Geräts initiiert. Es handelt sich dabei nicht um einen tatsächlichen Notfall. Sie können diese Testsymbole und -alarne deaktivieren (Seite 14).
		AIS-SART-Übertragungstest verloren.

Steuerkurs und voraussichtlicher Kurs für aktivierte AIS-Ziele

Wenn von einem aktivierten AIS-Ziel Informationen zu Steuerkurs und Kurs über Grund bereitgestellt werden, wird der Steuerkurs des Ziels auf der Karte als durchgehende Linie angezeigt, die mit dem Symbol für das AIS-Ziel verbunden ist. Bei einer 3D-Kartenansicht wird keine Steuerkurslinie angezeigt.

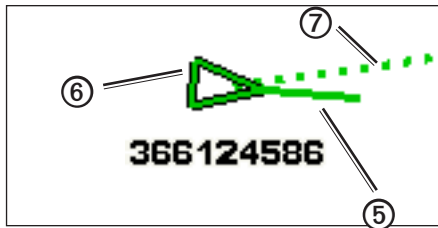
Der voraussichtliche Steuerkurs eines aktivierten AIS-Ziels wird auf einer Karte oder einer 3D-Kartenansicht als gestrichelte Linie angezeigt. Die Länge der Linie für den voraussichtlichen Steuerkurs wird durch den Wert für den voraussichtlichen Steuerkurs bestimmt (Seite 14). Wenn ein aktiviertes AIS-Ziel keine Geschwindigkeitsinformationen sendet oder wenn sich das Schiff nicht bewegt, wird keine Linie für den voraussichtlichen Steuerkurs angezeigt. Änderungen an vom Schiff übertragenen Informationen zu Geschwindigkeit, Kurs über Grund oder Geschwindigkeit der Kursänderung können die Berechnung der Linie für den voraussichtlichen Steuerkurs beeinflussen.

Wenn ein aktiviertes AIS-Ziel ① Informationen zu Kurs über Grund, Steuerkurs und Geschwindigkeit der Kursänderung bereitstellt, wird der voraussichtliche Kurs ② des Ziels basierend auf den Informationen für Kurs über Grund und Geschwindigkeit der Kursänderung berechnet. Die Richtung der vom Ziel durchgeführten Kursänderung wird ebenfalls basierend auf den Informationen zur Geschwindigkeit der Kursänderung angegeben und wird durch den Haken ③ am Ende der Steuerkurslinie ④ angezeigt. Die Länge des Hakens verändert sich nicht.



Ziel mit voraussichtlichem Kurs, Steuerkurs und Richtung der Kursänderung

Wenn ein aktiviertes AIS-Ziel ⑥ zwar Informationen zu Kurs über Grund und zum Steuerkurs ⑤ bereitstellt, jedoch nicht zur Geschwindigkeit der Kursänderung, wird der voraussichtliche Kurs ⑦ des Ziels basierend auf den Informationen zu Kurs über Grund berechnet.



Ziel mit voraussichtlichem Kurs
und Steuerkurs

Deaktivieren des AIS-Empfangs

Der Empfang von AIS-Signalen ist standardmäßig aktiviert.

Wählen Sie auf der Startseite die Option **Konfigurieren > Andere Schiffe > AIS > Aus**.

Die AIS-Funktionen sind auf allen Karten und in allen 3D-Kartenansichten deaktiviert. Dies umfasst die Zielerfassung und Verfolgung von AIS-Schiffen, Kollisionsalarme basierend auf Informationen zu Zielerfassung und Verfolgung von AIS-Schiffen sowie Informationen zu AIS-Schiffen.

Aktivieren von Testalarmen von AIS-SART-Übertragungen

Damit in belebten Gebieten wie Jachthäfen nicht eine hohe Anzahl an Testalarmen und Symbolen ausgegeben wird, werden AIS-SART-Testalarme standardmäßig ignoriert. Sie müssen auf dem Plotter den Empfang von Testalarmen aktivieren, um ein AIS-SART-Gerät zu testen.

Wählen Sie im Hauptmenü die Option **Einstellen > Andere Schiffe > AIS-SART-Test**.

Anzeigen von AIS-Schiffen auf Karten oder in 3D-Kartenansichten

Für AIS ist die Verwendung eines externen AIS-Geräts sowie ein aktives Transpondersignal von anderen Schiffen erforderlich.

Sie können konfigurieren, wie andere Schiffe auf Karten oder in 3D-Kartenansichten dargestellt werden. Die für eine Karte oder eine 3D-Kartenansicht konfigurierten Informationen zum Anzeigebereich werden nur auf diese Karte bzw. diese 3D-Kartenansicht angewendet. Die für eine Karte oder eine 3D-Ansicht konfigurierten Details, Informationen zum voraussichtlichen Steuerkurs und Einstellungen für Wege/Pfade werden auf alle Karten und 3D-Kartenansichten angewendet.

HINWEIS: Die Karte für Mariner's Eye 3D ist verfügbar, wenn Sie eine SD-Speicherkarte mit BlueChart g2 Vision verwenden. Die Angelkarte ist verfügbar, wenn Sie eine SD-Speicherkarte mit BlueChart g2 Vision oder BlueChart g2 verwenden oder wenn die integrierte Karte Angelkarten unterstützt.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten**.
2. Wählen Sie **Navigationskarte, Angelkarte, Perspective 3D** oder **Mariner's Eye 3D**.
3. Wählen Sie **Menü > Andere Schiffe > AIS-Anzeigeeinstellungen**.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **AIS-Anzeigebereich**, um die Distanz zu Ihrer Position anzugeben, innerhalb derer AIS-Schiffe angezeigt werden. Wählen Sie eine Distanz aus, oder wählen Sie **Alle einblenden**.
 - Wählen Sie **Details > Einblenden**, um Details zu Schiffen mit aktiviertem AIS anzuzeigen.
 - Wählen Sie **Voraussichtlicher Steuerkurs**, geben Sie die voraussichtliche Fahrzeit für den Steuerkurs für Schiffe mit aktiviertem AIS ein, und wählen Sie **Fertig**.
 - Wählen Sie **Wege/Pfade**, um die Tracks von AIS-Schiffen anzuzeigen, und wählen Sie die Länge des Tracks, der bei Verwendung eines Wegs/Pfads angezeigt wird.

Aktivieren eines Ziels für ein AIS-Schiff

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten**.
2. Wählen Sie **Navigationskarte, Angelkarte, Perspective 3D** oder **Mariner's Eye 3D**.
3. Tippen Sie auf ein AIS-Schiff.
4. Wählen Sie **AIS-Schiff > Ziel aktivieren**.

Anzeigen von Informationen zu erfassten AIS-Schiffen

Sie können den AIS-Signalstatus, MMSI, GPS-Geschwindigkeit, GPS-Steuerkurs und andere Informationen anzeigen, die zu erfassten AIS-Schiffen gemeldet wurden.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten**.
2. Wählen Sie **Navigationskarte, Angelkarte, Perspective 3D** oder **Mariner's Eye 3D**.

3. Tippen Sie auf ein AIS-Schiff.
4. Wählen Sie **AIS-Schiff**.

Deaktivieren eines Ziels für ein AIS-Schiff

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten**.
2. Wählen Sie **Navigationskarte, Angelkarte, Perspective 3D** oder **Mariner's Eye 3D**.
3. Tippen Sie auf das AIS-Schiff.
4. Wählen Sie **AIS-Schiff > Ziel deaktivieren**.

Einrichten eines Sicherheitszonen-Kollisionsalarms

Der Sicherheitszonen-Kollisionsalarm wird nur mit AIS verwendet. Die Sicherheitszone wird zur Vermeidung von Kollisionen genutzt und kann angepasst werden. Die Einstellungen für den Sicherheitszonen-Kollisionsalarm werden auf alle Karten, 3D-Kartenansichten, Radarmodi und auf die Radarüberlagerung angewendet.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Konfigurieren > Andere Schiffe > AIS-Alarm > Ein**.
Wenn ein Schiff mit aktiviertem AIS in den Sicherheitszonenring um das Schiff einfährt, wird eine Meldung angezeigt und ein akustischer Alarm ausgegeben. Das Objekt wird auf dem Bildschirm zudem als gefährlich gekennzeichnet. Mit der Einstellung **Aus** werden die Meldung und der akustische Alarm deaktiviert, jedoch wird das Objekt auf dem Bildschirm weiterhin als gefährlich gekennzeichnet.
2. Wählen Sie **Bereich**, um den gemessenen Radius des Sicherheitszonenrings auf eine bestimmte Distanz von 150 m bis 3 km (von 500 Fuß bis 2 nautische Meilen bzw. 500 Fuß bis 2 Meilen) zu ändern.
3. Wählen Sie eine Distanz aus.
4. Wählen Sie **Zeit bis**, damit ein Alarm ertönt, wenn AIS feststellt, dass ein Ziel die Sicherheitszone innerhalb des angegebenen Zeitintervalls (zwischen 1 und 24 Minuten) erreicht.
5. Wählen Sie eine Zeit.

Anzeigen einer Liste von AIS-Zielen

HINWEIS: Die Karte für Mariner's Eye 3D ist verfügbar, wenn Sie eine SD-Speicherkarte mit BlueChart g2 Vision verwenden. Die Angelkarte ist verfügbar, wenn Sie eine SD-Speicherkarte mit BlueChart g2 Vision oder BlueChart g2 verwenden oder wenn die integrierte Karte Angelkarten unterstützt.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten**.
2. Wählen Sie **Navigationskarte, Angelkarte, Perspective 3D** oder **Mariner's Eye 3D**.
3. Wählen Sie **Menü > Andere Schiffe > AIS-Liste**.

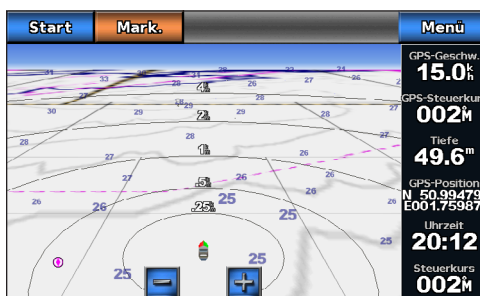
Absetzen eines Anrufs an ein AIS-Ziel

Siehe „Absetzen eines Routine-Einzelanrufs an ein AIS-Ziel“ (Seite 83).

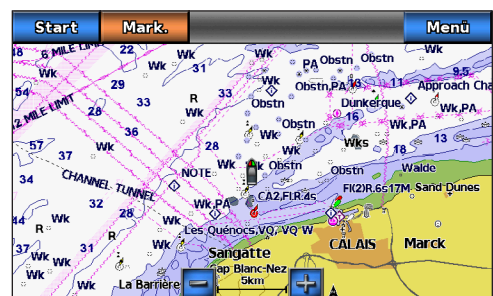
Perspective 3D

Perspective 3D bietet eine Ansicht aus der Vogelperspektive oder vom Heck des Schiffs (je nach Kurs) als zusätzliche optische Navigationshilfe. Diese Ansicht ist hilfreich beim Navigieren während des Passierens von schwierigen Untiefen, Riffen, Brücken oder Kanälen und erleichtert das Finden von Ein- und Auslauftrouten bei unbekanntem Häfen oder Ankerplätzen.

Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten > Perspective 3D**.






Perspective 3D



Navigationskarte

Anpassen der Ansicht

- Wählen Sie , um die Ansicht näher zum Schiff und zum Wasserspiegel zu verschieben.
- Wählen Sie , um die Ansicht vom Boot zu entfernen.

Der Maßstab () wird kurz am unteren Bildschirmrand angezeigt.

Verschieben der Ansichten „Perspective 3D“, „Mariner's Eye 3D“ oder „Fish Eye 3D“

In den Ansichten **Perspective 3D**, **Mariner's Eye 3D** oder **Fish Eye 3D** können Sie den Kartenausschnitt um die aktuelle Position verschieben.

HINWEIS: Kartenansichten für Mariner's Eye 3D und Fish Eye 3D sind nur verfügbar, wenn Sie eine SD-Speicherkarte mit BlueChart g2 Vision verwenden ([Seite 16](#)).

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten**.
2. Wählen Sie **Mariner's Eye 3D**, **Perspective 3D** oder **Fish Eye 3D**.
3. Ziehen Sie den Bildschirm nach links oder rechts, um die 3D-Ansicht zu drehen.
4. Wählen Sie **Verschieben beenden**, um das Verschieben zu beenden und wieder die aktuelle Position anzuzeigen.

Darstellung der Perspective 3D- und Mariner's Eye 3D-Karte

Anzeigen von Bereichsringen

Die Bereichsringe sollen Sie bei der Visualisierung von Distanzen in der Perspective 3D- und in der Mariner's Eye 3D-Ansicht unterstützen.

HINWEIS: Mariner's Eye 3D ist auf mit BlueChart g2 Vision vorinstallierten Datenkarten verfügbar.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten**.
2. Wählen Sie **Perspective 3D** oder **Mariner's Eye 3D**.
3. Wählen Sie **Menü** > **Kartendarstellung** > **Bereichsringe** > **Ein**.

Auswählen einer Fahrrinnenbreite

Die Fahrrinne wird durch die magentafarbene Linie in der Perspective 3D- oder Mariner's Eye 3D-Ansicht dargestellt, die während der Navigation den Steuerkurs zum Ziel anzeigt. Sie können die Breite der Fahrrinne festlegen.

HINWEIS: Mariner's Eye 3D ist auf mit BlueChart g2 Vision vorinstallierten Datenkarten verfügbar.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten**.
2. Wählen Sie **Perspective 3D** oder **Mariner's Eye 3D**.
3. Wählen Sie **Menü** > **Kartendarstellung** > **Fahrrinnenbreite**.
4. Geben Sie die Breite ein.
5. Wählen Sie **Fertig**.

Anzeigen anderer Schiffe

Siehe „Konfigurieren der Darstellung anderer Schiffe“ ([Seite 50](#)).

Anzeigen und Konfigurieren von Datenüberlagerungen

Siehe „Überlagerte Daten“ ([Seite 48](#)).

Verwenden von Wegpunkten und Tracks

Siehe „Wegpunkte“ ([Seite 26](#)) oder „Tracks“ ([Seite 30](#)).

BlueChart g2 Vision

Mit einer optionalen mit BlueChart g2 Vision vorinstallierten Datenkarte können Sie den Plotter optimal nutzen. Zusätzlich zu detaillierten Seekarten bietet BlueChart g2 Vision folgende Funktionen:

- **Mariner's Eye 3D** ([Seite 17](#)): Bietet eine Ansicht vom Heck des Schiffs aus der Vogelperspektive als zusätzliche dreidimensionale Navigationshilfe. Mariner's Eye 3D mit BlueChart g2 Vision liefert eine detailliertere Darstellung als die vorinstallierten Daten.
- **Fish Eye 3D** ([Seite 18](#)): Bietet eine dreidimensionale Unterwasseransicht, die den Meeresboden gemäß den Informationen der Karte optisch darstellt.
- **Angelkarten** ([Seite 19](#)): Zeigt die Karte mit hervorgehobenen Bodenkonturen und ohne Navigationsdaten an. Diese Karte ist optimal für die Offshore-Hochseefischerei geeignet.
- **Satellitenbilder mit hoher Auflösung** ([Seite 20](#)): Bietet Satellitenbilder mit hoher Auflösung für eine realistische Darstellung von Land und Wasser auf der Navigationskarte.

- **Luffotos (Seite 20)**: Zeigt Jachthäfen und andere für die Navigation wichtige Luftfotos an, um Ihnen die Visualisierung der Umgebung zu erleichtern.
- **Detaillierte Straßen- und POI-Daten (Seite 21)**: Bietet eine Anzeige von Straßen, Restaurants und anderer Points of Interest (POIs) entlang der Küste.
- **Autopilot (Seite 21)**: Legt anhand angegebener Werte für sichere Tiefe, sichere Höhe und Kartendaten den besten Kurs zum Ziel fest.

Datenkarten mit BlueChart g2 Vision

HINWEIS

Datenkarten mit BlueChart g2 Vision sind nicht wasserdicht. Wenn Sie die Karte nicht verwenden, bewahren Sie sie zur Sicherheit in der Originalverpackung auf, und achten Sie darauf, sie nicht Sonne oder Regen auszusetzen, damit die Karte nicht beschädigt wird.

Datenkarten mit BlueChart g2 Vision können durch statische Elektrizität beschädigt werden. Bei geringer Luftfeuchtigkeit sollten Sie ein großes metallisches Objekt berühren, um für Erdung zu sorgen, bevor Sie die Karte anfassen. Dadurch werden Beschädigungen der Karte vermieden.

Sie können die Daten von BlueChart g2 Vision nicht von der Datenkarte auf den Computer übertragen, um sie zu sichern oder anzuzeigen. Die Datenkarte kann nur mit Garmin-GPS-Geräten verwendet werden, die mit BlueChart g2 Vision kompatibel sind, oder mit Garmin HomePort™.

Sie können eine Datenkarte mit BlueChart g2 Vision einsetzen oder entfernen (Seite 2), während der Plotter ein- oder ausgeschaltet ist.

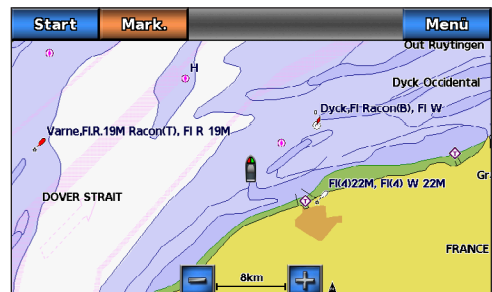
Mariner's Eye 3D

Eine Datenkarte mit BlueChart g2 Vision unterstützt Mariner's Eye 3D. Mit dieser Funktion erhalten Sie eine detaillierte, dreidimensionale Ansicht vom Heck des Schiffs aus der Vogelperspektive (je nach Kurs), die als optische Navigationshilfe dient. Diese Ansicht bietet sich beim Passieren von schwierigen Untiefen, Riffen, Brücken oder Kanälen an und erleichtert das Auffinden von Ein- und Auslaufrouten bei unbekanntenen Häfen oder Ankerplätzen.

Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten > Mariner's Eye 3D**.



Mariner's Eye 3D mit Bereichsringen



Navigationskarte

Anpassen der Ansicht

Siehe „Anpassen der Ansicht“ (Seite 16).

Anzeigen von Details zu Seezeichen

Siehe „Anzeigen von Details zu Seezeichen“ (Seite 8).

Darstellung der Mariner's Eye 3D-Karte

Anpassen der Darstellung des 3D-Untergrunds

Sie können auswählen, wie Kartendaten über 3D-Untergrund angezeigt werden.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten > Mariner's Eye 3D > Menü > Kartendarstellung > Stil**.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Klassisch**, um 3D-Untergrund mithilfe von Farbschemata anzuzeigen.
 - Wählen Sie **Karten**, um Karteninformationen in einer 3D-Ansicht anzuzeigen.
 - Wählen Sie **Fotos**, um Satellitenbilder und Karteninformationen in einer 3D-Ansicht anzuzeigen.

Ein- oder Ausblenden der Farben von Gefahrenstellen

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten > Mariner's Eye 3D > Menü > Kartendarstellung > Farben von Gefahrenstellen**.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Ein**, um Flachwasser und Land mit einer Farbskala anzuzeigen. Blau zeigt Tiefwasser, Gelb Flachwasser und Rot sehr flaches Wasser an.
 - Wählen Sie **Aus**, um das Land aus der Sicht vom Wasser anzuzeigen.



**Mariner's Eye 3D,
Farben von Gefahrenstellen aus**



**Mariner's Eye 3D,
Farben von Gefahrenstellen ein**

Anzeigen von Bereichsringen

Siehe „Anzeigen von Bereichsringen“ (Seite 16).

Auswählen einer sicheren Tiefe

Sie können die Darstellung einer sicheren Tiefe für Mariner's Eye 3D einrichten.

HINWEIS: Diese Einstellung wirkt sich nur auf die Darstellung der Farben von Gefahrenstellen in der Mariner's Eye 3D-Ansicht aus. Sie hat keine Auswirkungen auf die Autopiloteinstellung für die sichere Wassertiefe (Seite 46) oder auf die Echoloteinstellung für den Flachwasseralarm (Seite 77).

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten > Mariner's Eye 3D > Menü > Kartendarstellung > Sichere Tiefe**.
2. Geben Sie die Tiefe ein.
3. Wählen Sie **Fertig**.

Auswählen einer Fahrrinnenbreite

Siehe „Auswählen einer Fahrrinnenbreite“ (Seite 16).

Anzeigen anderer Schiffe

Siehe „Konfigurieren der Darstellung anderer Schiffe“ (Seite 50).

Anzeigen und Konfigurieren von überlagerten Daten

Siehe „Überlagerte Daten“ (Seite 48).

Verwenden von Wegpunkten und Tracks

Siehe „Wegpunkte“ (Seite 26) oder „Tracks“ (Seite 30).

Fish Eye 3D

Mithilfe der Tiefenkonturen der Kartografie von BlueChart g2 Vision bietet Fish Eye 3D eine Unterwasseransicht des Meeres- oder Seebodens.

Wenn ein Echolotswinger angeschlossen ist, werden schwebende Ziele (z. B. Fische) durch rote, grüne und gelbe Kugeln angezeigt. Rot zeigt die größten, grün die kleinsten Ziele an.



Fish Eye 3D-Ansicht mit Echolotkegel

Anpassen der Ansicht

Siehe „Anpassen der Ansicht“ (Seite 16).

Darstellung der Fish Eye 3D-Karte

Angeben der Richtung der Fish Eye 3D-Kartenansicht

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten** > **Fish Eye 3D** > **Menü** > **Anzeigen**.
2. Wählen Sie **Bug**, **Heck**, **Backbord** oder **Steuerbord**.

Anzeigen eines Echolotkegels auf der Karte

Sie können einen Kegel anzeigen, der den vom Schwinger abgedeckten Bereich kennzeichnet.

Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten** > **Fish Eye 3D** > **Menü** > **Echolotkegel** > **Ein**.

Anzeigen von schwebenden Zielen

Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten** > **Fish Eye 3D** > **Menü** > **Fischsymbole** > **Ein**.

Anzeigen von Tracks

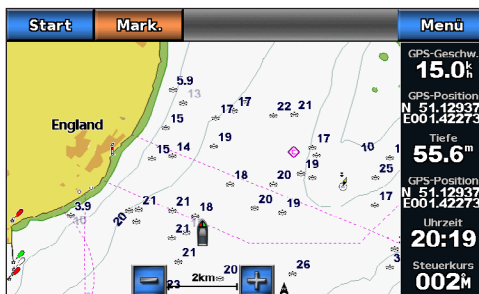
Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten** > **Fish Eye 3D** > **Menü** > **Tracks** > **Ein**.

Anzeigen von überlagerten Daten

Siehe „Überlagerte Daten“ (Seite 48).

Angelkarte

Die Angelkarte bietet eine detaillierte Darstellung der Bodenkonturen und Tiefenangaben auf der Karte.



Angelkarte



Navigationskarte

Die Angelkarte verwendet detaillierte bathymetrische Informationen und ist ideal für die Offshore-Hochseefischerei geeignet.

Darstellung der Angelkarte

Verwenden von Wegpunkten

Siehe „Wegpunkte“ (Seite 26).

Verwenden von Tracks

Siehe „Tracks“ (Seite 30).

Anzeigen anderer Schiffe

Siehe „Konfigurieren der Darstellung anderer Schiffe“ (Seite 50).

Anzeigen von Seezeichen

Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten > Angelkarte > Menü > Seezeichen > Ein**.


Anzeigen von überlagerten Daten

Siehe „Überlagerte Daten“ (Seite 48).

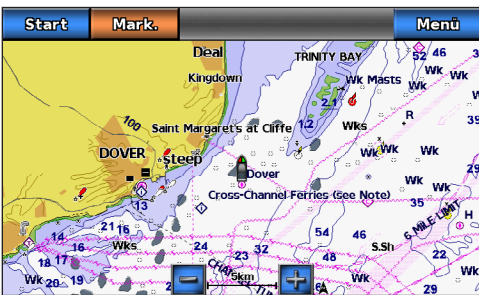
Anzeigen von Satellitenbildern auf der Navigationskarte

Sie können Satellitenbilder mit hoher Auflösung sowohl über Land- als auch über Seeabschnitte der Navigationskarte legen, wenn Sie eine mit BlueChart g2 Vision vorinstallierte Datenkarte verwenden.

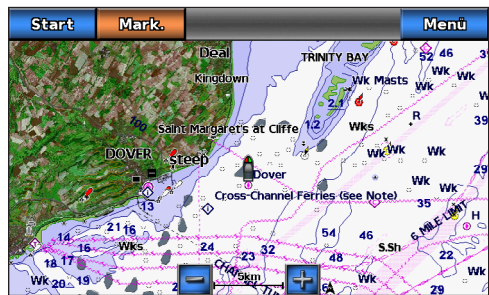
HINWEIS: Im aktivierten Zustand sind die Satellitenbilder mit hoher Auflösung nur in kleineren Zoom-Maßstäben verfügbar.

Wenn Sie Bilder mit hoher Auflösung in Ihrer Region der BlueChart g2 Vision-Karte nicht sehen können, können Sie die Ansicht mit der Schaltfläche  vergrößern. Darüber hinaus können Sie die Detailstufe erhöhen, indem Sie den Detailgrad der Karte ändern (Seite 8).

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten > Navigationskarte > Menü > Navigationskarten – Einstellungen > Fotos**.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Nur Land**, um auf Wasser Standardkarteninformationen anzuzeigen, wobei Fotos über Land gelegt werden.
 - Wählen Sie **Fotokarte überlagern**, um Fotos mit einer angegebenen Durchsichtigkeit sowohl über Wasser als auch über Land zu legen. Passen Sie die Durchsichtigkeit der Fotos mit dem Regler an. Je höher der Prozentwert eingestellt ist, desto stärker ist die Deckkraft der Satellitenbilder über Land und Wasser.



Keine Fotoüberlagerung



Fotoüberlagerung „Nur Land“



Fotoüberlagerung mit 50 %







Fotoüberlagerung mit 100 %

Anzeigen von Luftfotos von Sehenswürdigkeiten

Bevor Sie auf der Navigationskarte Luftfotos anzeigen können, müssen Sie die Einstellung für Fotopunkte aktivieren (Seite 11).

Mit BlueChart g2 Vision vorinstallierte Datenkarten enthalten Luftfotos von vielen Sehenswürdigkeiten, Jachthäfen und Häfen. Mithilfe dieser Fotos können Sie sich in Ihrer Umgebung orientieren oder sich vor dem Einlaufen mit einem Jachthafen bzw. Hafen vertraut machen.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten** > **Navigationskarte**.
2. Wählen Sie ein Kamerasymbol.
 - Ein Standard-Kamerasymbol () kennzeichnet ein aus der Vogelperspektive aufgenommenes Foto.
 - Ein Kamerasymbol mit einem Kegel () kennzeichnet ein perspektivisches Foto. Das Foto wurde so aufgenommen, dass die Kamera in die durch den Kegel gekennzeichnete Richtung wies.
3. Wählen Sie **Überprüfen** > **Luftfoto**.
HINWEIS: Wählen Sie die Schaltfläche  bzw. , um die Ansicht zu verkleinern bzw. zu vergrößern, während das Luftfoto als Vollbild angezeigt wird.

Animierte Anzeigen für Gezeiten und Strömungen




Sie können Anzeigen für animierte Gezeitenstationen und Strömungsrichtungen auf der Navigationskarte oder der Angelkarte anzeigen. Dafür müssen Informationen zu Gezeitenstationen und zur Strömungsrichtung auf der vorinstallierten Karte oder in der BlueChart g2 Vision-Region verfügbar sein. Zudem müssen Sie für die Einstellung **Gezeiten/Strömungen** die Option **Animiert** auswählen (Seite 8).

Eine Anzeige für eine Gezeitenstation wird auf der Karte als vertikales Balkendiagramm mit einem Pfeil angegeben. Ein roter, nach unten zeigender Pfeil kennzeichnet Ebbe, ein blauer, nach oben zeigender Pfeil kennzeichnet Flut. Wenn Sie den Cursor über die Anzeige für die Gezeitenstation bewegen, wird die Höhe der Ebbe oder Flut über der Stationsanzeige eingeblendet.



Gezeitenstation bei Ebbe

Anzeigen für die Strömungsrichtung werden als Pfeile auf der Karte angezeigt. Die Richtung der einzelnen Pfeile kennzeichnet die Richtung der Strömung an einer bestimmten Stelle auf der Karte. Die Farbe des Strömungspfeils kennzeichnet den Geschwindigkeitsbereich der Strömung an dieser Stelle. Wenn Sie den Cursor über die Anzeige für die Strömungsrichtung bewegen, wird die Geschwindigkeit der Strömung an dieser Stelle über der Richtungsanzeige angezeigt.

Richtungsanzeige	Farbe	Bereich der Strömungsgeschwindigkeit
	Gelb	0 bis 1 Knoten
	Orange	1 bis 2 Knoten
	Rot	2 oder mehr Knoten

Anzeigen von Strömungsstationsinformationen

Siehe „Strömungsinformationen“ (Seite 37).

Detaillierte Daten zu Straßen und Points of Interest

BlueChart g2 Vision bietet detaillierte Daten zu Straßen und Points of Interest, die genaue Informationen zu Küstenstraßen und POIs wie Restaurants, Unterkünfte, lokale Attraktionen usw. umfassen.

Suchen nach und Navigieren zu POIs

Siehe „Zieleingabe“ (Seite 33).

Autopilot

Mit der Autopilotfunktion wird automatisch basierend auf verfügbaren Karteninformationen von BlueChart g2 Vision der optimale Weg zum Ziel erstellt und vorgeschlagen. Die Autopilotfunktion ist verfügbar, wenn Sie unter Verwendung der Option **Führe nach** zu einem Ziel navigieren (Seite 26).

Konfigurieren von Autopiloteinstellungen

Siehe „Konfigurationen für Autopilot-Routen“ (Seite 45).

Kombinationen

Informationen zum Kombinationsbildschirm

Mit dem Kombinationsbildschirm können Sie eine Kombination verschiedener Bildschirme gleichzeitig anzeigen. Die Anzahl der auf dem Kombinationsbildschirm verfügbaren Optionen ist abhängig von den optionalen Geräten, die Sie an den Plotter angeschlossen haben, sowie von der Verwendung einer optionalen Datenkarte mit BlueChart g2 Vision.

Konfigurieren des Kombinationsbildschirms


Wählen eines Kombinationsbildschirms

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Kombinationen**.
2. Wählen Sie eine Kombination aus.

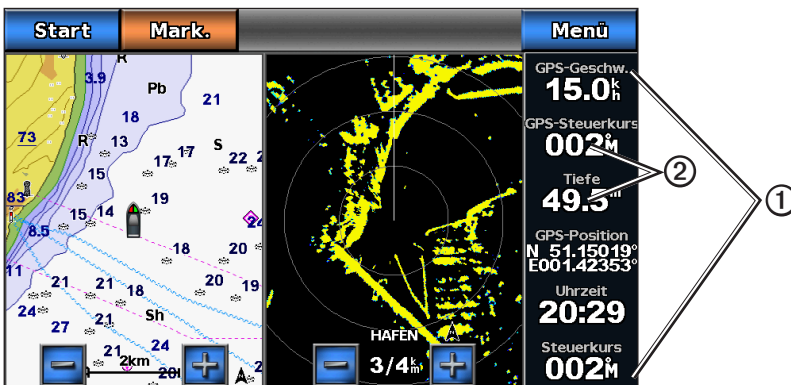
Anpassen des Kombinationsbildschirms

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Kombinationen**.
2. Wählen Sie eine Kombination aus.
3. Wählen Sie **Menü**.
4. Wählen Sie den Bildschirm, den Sie anpassen möchten.
5. Passen Sie die Einstellungen entsprechend den Anweisungen unter „Karten und 3D-Kartenansichten“ (Seite 4), „Radar“ (Seite 54) oder „Echolot“ (Seite 71) an.

Überlagerte Daten im Kombinationsbildschirm

Überlagerte Daten mit Datenfeldern können in Kombinationsbildschirmen angezeigt werden und bieten Echtzeitinformationen auf einen Blick. Die Datenüberlagerung  für jede Kombination kann separat konfiguriert werden.

Es sind mehrere Kombinationsbildschirm-Datenüberlagerungen verfügbar. Sie können die Datenfelder  auswählen, die in jeder Datenüberlagerung angezeigt werden sollen.



Wenn überlagerte Daten auf dem Kombinationsbildschirm angezeigt werden, wird die Navigationsübersicht ③ während der Navigation eingeblendet. Das Kompassband ④ kann auf jeder Überlagerung ein- oder ausgeblendet werden.



Kombinationsbildschirm mit überlagerten Daten

Auswählen einer Datenüberlagerung auf einem Kombinationsbildschirm

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Kombinationen**.
2. Wählen Sie eine Kombination aus.
3. Wählen Sie **Menü > Daten überlagern**.
4. Wählen Sie **<** bzw. **>**, um eine Datenüberlagerung auszuwählen.

Konfigurieren von Datenfeldern auf einem Kombinationsbildschirm

Sie können den Datentyp auswählen, der in einem Datenfeld angezeigt wird.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Kombinationen**.
2. Wählen Sie eine Kombination aus.
3. Wählen Sie **Menü > Daten überlagern**.
4. Wählen Sie **<** bzw. **>**, um eine Datenüberlagerung auszuwählen.
5. Tippen Sie auf ein Datenfeld.
6. Wählen Sie eine Datenkategorie.
7. Wählen Sie die anzuzeigenden Daten.

Konfigurieren der Navigationsübersicht auf einem Kombinationsbildschirm

Die Navigationsübersicht wird nur angezeigt, wenn das Schiff zu einem Ziel navigiert.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Kombinationen**.
2. Wählen Sie eine Kombination aus.
3. Wählen Sie **Menü > Daten überlagern**.
4. Wählen Sie **<** bzw. **>**, um eine Datenüberlagerung auszuwählen.
5. Wählen Sie **Navigationsübersicht > Navigationskarte konfigurieren**.
6. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Details zum Routenabschnitt > Ein**, um beim Navigieren einer Route mit mehreren Abschnitten die gutgemachte Wegpunktgeschwindigkeit anzuzeigen.
 - Wählen Sie **Nächste Kursänderung > Distanz**, um basierend auf der Distanz Daten zur nächsten Kursänderung anzuzeigen.
 - Wählen Sie **Nächste Kursänderung > Uhrzeit**, um basierend auf der Zeit Daten zur nächsten Kursänderung anzuzeigen.
 - Wählen Sie **Ziel** und anschließend **Distanz**, **Zeit bis Ziel** oder **Ankunft**, um anzugeben, wie die Zieldaten angezeigt werden.

Anzeigen des Kompassbands auf einem Kombinationsbildschirm

Das Kompassband wird in einer Zeile oben auf dem Kombinationsbildschirm angezeigt. Es zeigt den aktuellen Steuerkurs sowie eine Anzeige mit der Peilung zum gewünschten Kurs während der Navigation an.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Kombinationen**.
2. Wählen Sie eine Kombination aus.
3. Wählen Sie **Menü > Daten überlagern > Kompassband einblenden**.

Verwenden der Vollbildansicht

Sie können den Inhalt eines beliebigen Kombinationsbildschirms als Vollbild auf dem Plotterbildschirm anzeigen.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Kombinationen**.
2. Wählen Sie eine Kombination aus.
3. Tippen Sie auf den Bildschirm, den Sie als Vollbild auf dem Plotterbildschirm anzeigen möchten.
4. Wählen Sie **Zeiger beenden**, um den Zeiger vom Bildschirm zu entfernen.
5. Wählen Sie **Verschieben beenden**, um zum Kombinationsbildschirm zurückzukehren.

Zurückkehren zum Kombinationsbildschirm aus der Vollbildansicht

1. Wählen Sie in der Vollbildansicht die Option **Verschieben beenden**, um den Zeiger vom Bildschirm zu entfernen.
2. Wählen Sie **Verschieben beenden**, um zum Kombinationsbildschirm zurückzukehren.

Navigation

Grundsätzliche Fragen zur Navigation

Frage	Antwort
Wie muss ich vorgehen, damit der Plotter in die Richtung weist, in die ich fahren möchte (Peilung)?	Nutzen Sie die Navigationsfunktion Gehe zu . Siehe „Einstellen und Verfolgen eines direkten Kurses mithilfe von 'Gehe zu'“ (Seite 26).
Wie muss ich vorgehen, damit der Plotter mich auf einer geraden Linie (bei minimalem Kursversatz) zu einer Position führt und hierzu die kürzeste Distanz von der aktuellen Position nutzt?	Erstellen Sie eine Route, die aus einer einzigen Teilstrecke besteht, und navigieren Sie mithilfe der Funktion Route nach auf dieser Route (Seite 28).
Wie muss ich vorgehen, damit mich der Plotter zu einer Position führt und hierbei Hindernisse meidet?	Erstellen Sie eine Route, die aus mehreren Teilstrecken besteht, und navigieren Sie mithilfe der Funktion Route nach auf dieser Route. Siehe „Erstellen von und Navigieren auf einer Route ausgehend von der aktuellen Position“ (Seite 28).
Wie muss ich vorgehen, damit der Plotter den Autopiloten steuert?	Navigieren Sie mithilfe der Funktion Route nach (Seite 28).
Kann der Plotter einen Kurs für mich erstellen?	Wenn Sie eine Datenkarte mit BlueChart g2 Vision verwenden, können Sie mit dem Autopiloten navigieren. Siehe „Einstellen und Verfolgen eines direkten Kurses mithilfe des Autopiloten“ (Seite 26).
Wie kann ich die Einstellungen des Autopiloten für das Schiff ändern?	Siehe „Konfigurationen für Autopilot-Routen“ (Seite 45).

Navigation mit einem Plotter

Für die Navigation mit einem Plotter der Serie GPSMAP 700 müssen Sie zunächst ein Ziel wählen, einen Kurs festlegen oder eine Route erstellen und dann diesem Kurs bzw. dieser Route folgen. Sie können dem Kurs bzw. der Route auf der Navigationskarte, der Angelkarte, in der Perspective 3D-Ansicht bzw. in der Mariner's Eye 3D-Ansicht folgen.

HINWEIS: Die Karte für Mariner's Eye 3D ist verfügbar, wenn Sie eine SD-Speicherkarte mit BlueChart g2 Vision verwenden. Die Angelkarte ist verfügbar, wenn Sie eine SD-Speicherkarte mit BlueChart g2 Vision oder BlueChart g2 verwenden oder wenn die integrierte Karte Angelkarten unterstützt.

Ziele

Sie können Ziele über die Navigations- oder die Angelkarte auswählen oder die Funktion **Zieleingabe** verwenden.

Auswählen eines Ziels mithilfe der Navigationskarte

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten** > **Navigationskarte**.
2. Tippen Sie auf die Navigationskarte, um das Ziel auszuwählen.

Beenden der Navigation während der Verwendung der Navigationskarte

Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten** > **Navigationskarte** > **Menü** > **Navigation anhalten**.

Auswählen eines Ziels mithilfe der Funktion „Zieleingabe“

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Zieleingabe**.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Wegpunkte**, um eine Liste vorprogrammierter Positionen sowie zuvor markierter Positionen anzuzeigen ([Seite 26](#)).
 - Wählen Sie **Routen**, um eine Liste zuvor gespeicherter Routen anzuzeigen ([Seite 28](#)).
 - Wählen Sie **Tracks**, um eine Liste aufgezeichneter Tracks anzuzeigen ([Seite 30](#)).
 - Wählen Sie **Offshore-Dienste**, um eine nach Namen sortierte Liste von Jachthäfen und anderen Offshore-POIs anzuzeigen ([Seite 33](#)).
 - Wählen Sie **Nach Namen suchen**, um sortiert nach Namen nach Wegpunkten, Routen, Tracks und anderen Offshore-POIs zu suchen ([Seite 33](#)).
3. Wählen Sie ein Ziel aus.

Kurse

Sie können auf drei Arten einen Kurs zu einem Ziel festlegen und dorthin navigieren: **Gehe zu**, **Route nach** oder **Führe nach**.

- **Gehe zu:** Bei Verwendung dieser Option werden Sie direkt zum Ziel geleitet.
- **Route nach:** Erstellt eine Route von der aktuellen Position zu einem Ziel. Dieser Route können Sie Kursänderungen hinzufügen.
- **Führe nach:** Durchsucht die Kartendaten von BlueChart g2 Vision und schlägt mit der Autopilotfunktion den optimalen Weg zum Ziel vor. Sie benötigen eine Datenkarte mit BlueChart g2 Vision, damit diese Option angezeigt wird.

Einstellen und Verfolgen eines direkten Kurses mithilfe von „Gehe zu“

ACHTUNG

Bei Verwendung der Option **Gehe zu** kann ein direkter oder korrigierter Kurs über Land oder Flachwasser verlaufen. Orientieren Sie sich an den visuell erkennbaren Gegebenheiten, und steuern Sie so, dass Sie Land, Flachwasser und andere gefährliche Objekte vermeiden.

Sie können von der aktuellen Position aus einen direkten Kurs zu einem ausgewählten Ziel festlegen und diesem Kurs folgen.

1. Wählen Sie mithilfe einer Karte oder der Funktion Zieleingabe ein Ziel aus ([Seite 25](#)).

2. Wählen Sie **Navigieren zu > Gehe zu**.

Eine magentafarbene Linie wird angezeigt. In der Mitte der magentafarbenen Linie wird eine dünnere lilafarbene Linie angezeigt. Diese Linie kennzeichnet den korrigierten Kurs von der aktuellen Position bis zum Ziel. Die Linie für den korrigierten Kurs ist dynamisch, d. h. sie verschiebt sich zusammen mit dem Schiff, wenn Sie vom Kurs abkommen.

3. Folgen Sie der magentafarbenen Linie, und steuern Sie so, dass Sie Land, Flachwasser und andere gefährliche Objekte vermeiden.

HINWEIS: Wenn Sie vom Kurs abgekommen sind, folgen Sie der lilafarbenen Linie (korrigierter Kurs), um zum Ziel zu gelangen, oder passen Sie den Kurs an, bis Sie wieder der magentafarbenen Linie (direkter Kurs) folgen.

Erstellen und Verfolgen einer Route mithilfe von „Route nach“

Siehe „Erstellen von und Navigieren auf einer Route ausgehend von der aktuellen Position“ ([Seite 28](#)).

Verfolgen einer gespeicherten Route mithilfe von „Route nach“

Siehe „Suchen nach und Navigieren auf einer gespeicherten Route“ ([Seite 34](#)).

Einstellen und Verfolgen eines Kurses mithilfe des Autopiloten

ACHTUNG

Der Autopilotfunktion der Datenkarte mit BlueChart g2 Vision liegen elektronische Karteninformationen zugrunde. Diese Daten schützen nicht vor Hindernissen und garantieren keine Kieffreiheit. Achten Sie beim Verfolgen des Kurses unbedingt auf alle visuell erkennbaren Gegebenheiten, und vermeiden Sie Land, Flachwasser sowie andere Hindernisse auf der Route.

1. Wählen Sie mithilfe einer Karte oder der Funktion **Zieleingabe** ein Ziel aus ([Seite 25](#)).

2. Wählen Sie **Navigieren zu > Führe nach**.

3. Prüfen Sie den durch die magentafarbene Autopilot-Linie angezeigten Kurs.

HINWEIS: Bei aktivierter Autopilotfunktion weist eine graue Linie innerhalb der magentafarbenen Linie darauf hin, dass der Autopilot diesen Abschnitt der Autopilot-Route nicht berechnen kann. Der Grund hierfür sind die Einstellungen für die minimale sichere Tiefe des Wassers und die minimale sichere Höhe von Hindernissen ([Seite 46](#)).

4. Folgen Sie der magentafarbenen Linie, und steuern Sie so, dass Sie Land, Flachwasser und andere gefährliche Objekte vermeiden.

Wegpunkte

Sie können bis zu 3.000 Wegpunkte mit einer benutzerdefinierten Angabe für Name, Symbol, Tiefe und Wassertemperatur sowie mit einem Kommentar speichern.

Markieren der aktuellen Position als Wegpunkt

Wählen Sie auf der Startseite die Option **Markieren**.

Markieren Sie die aktuelle Position über einen beliebigen Bildschirm, indem Sie oben im Bildschirm auf **Markieren** tippen.

Erstellen eines Wegpunkts an einer anderen Position

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten**.

2. Wählen Sie **Navigationskarte** oder **Angelkarte**.

3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Tippen Sie auf eine Position auf der Karte.
 - Tippen Sie auf den Bildschirm, und verschieben Sie ihn mit dem Finger, um eine neue Position anzuzeigen. Tippen Sie auf eine Position auf der Karte.
4. Wählen Sie **Wegpunkt erzeugen**.
5. Bei Bedarf können Sie dem Wegpunkt einen Namen zuweisen und weitere Informationen zu diesem Wegpunkt bereitstellen. Wählen Sie den Wegpunkt rechts im Bildschirm aus, und wählen Sie **Wegpunkt bearbeiten**.
 - Wählen Sie **Name**, geben Sie den Namen ein, und wählen Sie **Fertig**.
 - Wählen Sie **Symbol**, und wählen Sie ein Symbol aus.
 - Wählen Sie **Tiefe**, geben Sie die Tiefe ein, und wählen Sie **Fertig**.
 - Wählen Sie **Wassertemperatur**, geben Sie die Wassertemperatur ein, und wählen Sie **Fertig**.
 - Wählen Sie **Kommentar**, geben Sie den Kommentar ein, und wählen Sie **Fertig**.

Markieren von und Navigieren zu einer MOB-Position

Wenn Sie die aktuelle Position als Wegpunkt markieren, können Sie sie als MOB-Position (Man Overboard, Mann über Bord) festlegen.

Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Wählen Sie auf einem beliebigen Bildschirm die Option **Markieren > Mann über Bord**.
- Wählen Sie auf der Startseite die Option **Mann über Bord**.

Der aktive MOB-Punkt wird durch ein internationales MOB-Symbol gekennzeichnet. Der Plotter legt unter Verwendung der Funktion **Gehe zu** einen Kurs zurück zum markierten Punkt fest.

Anzeigen einer Liste aller Wegpunkte

Wählen Sie auf der Startseite die Option **Informationen > Benutzerdaten > Wegpunktliste**.

Bearbeiten eines gespeicherten Wegpunkts

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Informationen > Benutzerdaten > Wegpunktliste**.
2. Wählen Sie einen Wegpunkt.
3. Wählen Sie **Wegpunkt bearbeiten**.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Name**, ändern Sie den Namen, und wählen Sie **Fertig**.
 - Wählen Sie **Symbol**, und wählen Sie ein neues Symbol.
 - Wählen Sie **Tiefe**, ändern Sie die Tiefe, und wählen Sie **Fertig**.
 - Wählen Sie **Wassertemperatur**, ändern Sie die Wassertemperatur, und wählen Sie **Fertig**.
 - Wählen Sie **Kommentar**, ändern Sie den Kommentar, und wählen Sie **Fertig**.

Erstellen eines neuen Wegpunkts aus der Wegpunktliste

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Informationen > Benutzerdaten > Wegpunktliste > Neuer Wegpunkt**.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Koordinaten eingeben**, um einen neuen Wegpunkt durch Eingabe von Gitterkoordinaten zu erstellen.
 - Wählen Sie **Karte benutzen**, um einen neuen Wegpunkt auf der Karte auszuwählen.
 - Wählen Sie **Aktuelle Position verwenden**, um einen neuen Wegpunkt an der aktuellen Position zu erstellen.

Verschieben eines gespeicherten Wegpunkts

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Informationen > Benutzerdaten > Wegpunktliste**.
2. Wählen Sie einen Wegpunkt.
3. Wählen Sie **Wegpunkt bearbeiten > Position**.
4. Geben Sie eine neue Position für den Wegpunkt an:
 - Wählen Sie **Karte benutzen**, um den Wegpunkt während der Anzeige einer Karte zu verschieben, tippen Sie auf der Karte auf eine neue Position, und wählen Sie **Wegpunkt verschieben**.
 - Wählen Sie **Koordinaten eingeben**, verschieben Sie den Wegpunkt, und wählen Sie **Fertig**.

Löschen eines Wegpunkts oder einer Mann-über-Bord-Position (MOB)

Sie können einen gespeicherten Wegpunkt bzw. eine gespeicherte MOB-Position löschen.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Informationen** > **Benutzerdaten** > **Wegpunktliste**.
2. Wählen Sie einen Wegpunkt oder eine MOB-Position.
3. Wählen Sie **Löschen**.

Löschen aller Wegpunkte

Wählen Sie auf der Startseite die Option **Informationen** > **Benutzerdaten** > **Benutzerdaten löschen** > **Wegpunkte** > **Alle**.

Kopieren von Wegpunkten

Siehe „Verwalten von Plotterdaten“ (Seite 52).

Routen

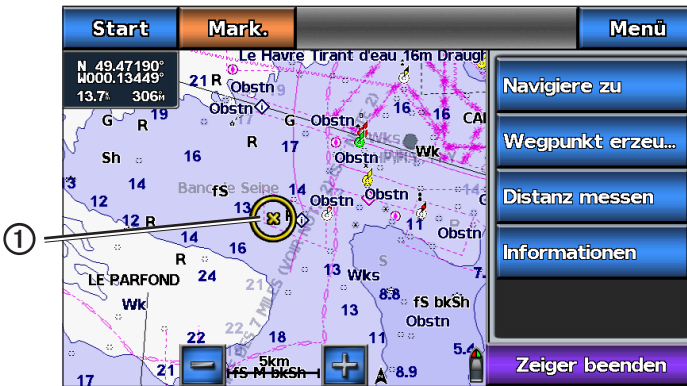
Sie können bis zu 100 Routen erstellen und speichern. Jede einzelne Route kann bis zu 250 Wegpunkte enthalten.

Erstellen von und Navigieren auf einer Route ausgehend von der aktuellen Position

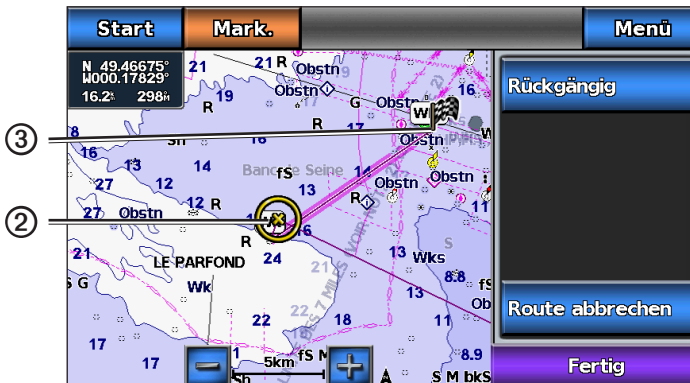
Sie können Routen erstellen und direkt von der aktuellen Position zu einem Ziel auf der Navigations- oder Angelkarte navigieren. Nach der Ankunft am Ziel haben Sie die Wahl, die Route zu speichern.

HINWEIS: Die Angelkarte ist verfügbar, wenn Sie eine SD-Speicherkarte mit BlueChart g2 Vision oder BlueChart g2 verwenden oder wenn die integrierte Karte Angelkarten unterstützt.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten**.
2. Wählen Sie **Navigationskarte** oder **Angelkarte**.
3. Tippen Sie auf ein Ziel ①.



4. Wählen Sie **Navigieren zu** > **Route nach**.
5. Tippen Sie auf die Position ②, an der Sie die letzte Kursänderung zum Ziel ③ vornehmen möchten.
6. Wählen Sie **Kursänderung hinzufügen**.

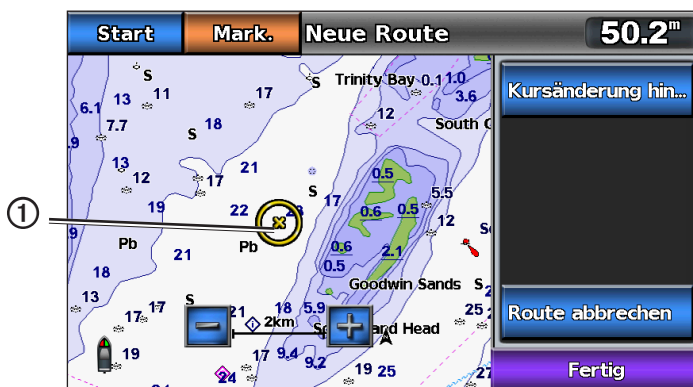


7. Wiederholen Sie bei Bedarf die Schritte 5 und 6, um zusätzliche Kursänderungen hinzuzufügen (vom Ziel rückwärts bis zur aktuellen Position des Schiffs).
Dabei sollte die letzte hinzugefügte Kursänderung der Position entsprechen, an der Sie von Ihrer aktuellen Position aus die erste Kursänderung vornehmen möchten. Es handelt sich hierbei um die Kursänderung in unmittelbarer Nähe Ihrer aktuellen Position.
8. Wählen Sie **Fertig**, wenn die Route vollständig ist.
9. Der Kurs wird in Form einer magentafarbenen Linie angezeigt.
10. Folgen Sie der magentafarbenen Linie, und steuern Sie so, dass Sie Land, Flachwasser und andere gefährliche Objekte vermeiden.
Nach der Ankunft am Ziel werden Sie aufgefordert, die Route zu speichern.
11. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Nein**.
 - Wählen Sie **Ja > Route bearbeiten > Name**, geben Sie den Namen der Route ein, und wählen Sie **Fertig**.

Erstellen und Speichern von Routen

Mit diesem Vorgang werden die Route sowie alle darin enthaltenen Wegpunkte gespeichert. Beim Ausgangspunkt kann es sich um die aktuelle Position oder um eine beliebige andere Position handeln.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Informationen > Benutzerdaten > Routen > Neue Route > Karte benutzen**.
2. Wählen Sie den Ausgangspunkt  der Route.



3. Wählen Sie **Kursänderung hinzufügen**, um den Ausgangspunkt der Route zu markieren.
4. Tippen Sie auf eine Position auf der Karte, an der die nächste Kursänderung erfolgen soll.
5. Wählen Sie **Kursänderung hinzufügen**. Der Plotter markiert die Position der Kursänderung mit einem Wegpunkt.
6. Wiederholen Sie die Schritte 4 und 5 bei Bedarf, um zusätzliche Kursänderungen hinzuzufügen.
7. Wählen Sie das endgültige Ziel.
8. Wählen Sie **Fertig**.
9. Wählen Sie bei Bedarf die Option **Route bearbeiten > Name**, um den Namen der Route einzugeben.

Anzeigen einer Liste gespeicherter Routen

Wählen Sie auf der Startseite die Option **Informationen > Benutzerdaten > Routen**.

Bearbeiten einer gespeicherten Route

Sie können den Namen einer Route oder die in einer Route enthaltenen Kursänderungen ändern.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Informationen > Benutzerdaten > Routen**.
2. Wählen Sie die zu bearbeitende Route.
3. Wählen Sie **Route bearbeiten**.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Name**, und geben Sie den Namen der Route ein.
 - Wählen Sie **Kursänderungen bearbeiten > Karte benutzen**, und tippen Sie auf der Karte auf eine Kursänderung.
 - Wählen Sie **Kursänderungen bearbeiten > Kursänderungsliste verwenden**, und wählen Sie einen Wegpunkt aus der Liste aus.

5. Wählen Sie **Fertig**.

Löschen einer gespeicherten Route

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Informationen > Benutzerdaten > Routen**.
2. Wählen Sie eine Route.
3. Wählen Sie **Löschen**.

Löschen aller gespeicherten Routen

Wählen Sie auf der Startseite die Option **Informationen > Benutzerdaten > Benutzerdaten löschen > Routen > OK**.

Umgehen eines Wegpunkts auf einer gespeicherten Route

Sie können an jedem beliebigen Wegpunkt der Route mit der Navigation auf einer gespeicherten Route beginnen.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Zieleingabe > Routen**.
2. Wählen Sie eine Route.
3. Wählen Sie **Navigieren zu**.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Voraus**, um auf der Route ab dem Ausgangspunkt zu navigieren, der beim Erstellen der Route verwendet wurde.
 - Wählen Sie **Rückwärts**, um auf der Route ab dem Zielpunkt zu navigieren, der beim Erstellen der Route verwendet wurde.
 - Wählen Sie **Versatz**, um in einer festgelegten Distanz parallel zur ursprünglichen Route zu navigieren ([Seite 35](#)).
5. Tippen Sie auf den Wegpunkt, der in der Route als nächste Kursänderung verwendet werden soll.
6. Wählen Sie **Navigieren zu > Route nach**.
7. Der Kurs wird in Form einer magentafarbenen Linie angezeigt.
8. Folgen Sie der magentafarbenen Linie, und steuern Sie so, dass Sie Land, Flachwasser und andere gefährliche Objekte vermeiden.

Kopieren von Routen

Siehe „Verwalten von Plotterdaten“ ([Seite 52](#)).

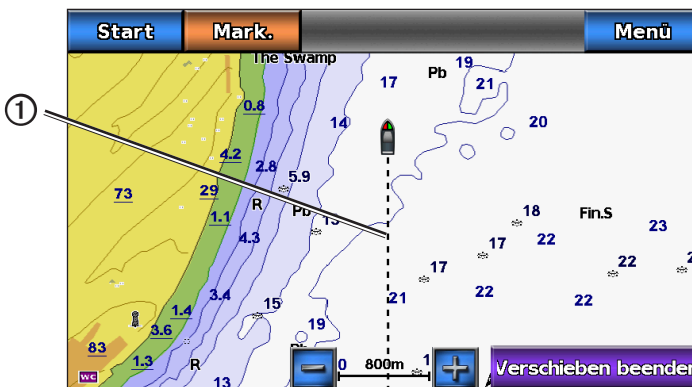
Tracks

Als Track wird die Aufzeichnung des mit dem Schiff zurückgelegten Weges bezeichnet. Der momentan aufgezeichnete Track wird als aktiver Track bezeichnet und kann gespeichert werden. Sie können Tracks auf jeder Karte oder 3D-Kartenansicht einblenden.

Anzeigen von Tracks

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten**.
2. Wählen Sie **Navigationskarte** oder **Angelkarte**.
3. Wählen Sie **Menü > Wegpunkte und Tracks > Tracks > Ein**.

Eine Markierungslinie ① auf der Karte zeigt den Track an.



Einstellen der Farbe des aktiven Tracks

Sie können die Farbe des aktuellen Tracks auswählen, wenn die Navigations- oder die Angelkarte angezeigt wird.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Informationen** > **Benutzerdaten** > **Tracks** > **Einstellungen Aktiver Track** > **Trackfarbe**.
2. Wählen Sie eine Trackfarbe.

Speichern des aktiven Tracks

Der momentan aufgezeichnete Track wird als aktiver Track bezeichnet.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Informationen** > **Benutzerdaten** > **Tracks** > **Aktiven Track speichern**.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie die Zeit, zu der der aktive Track begann, oder **Mitternacht**, sofern die Option angezeigt wird.
 - Wählen Sie **Gesamte Aufzeichnung**.
3. Wählen Sie **Speichern**.

Anzeigen einer Liste gespeicherter Tracks

Wählen Sie auf der Startseite die Option **Informationen** > **Benutzerdaten** > **Tracks** > **Gespeicherte Tracks**.

Bearbeiten eines gespeicherten Tracks

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Informationen** > **Benutzerdaten** > **Tracks** > **Gespeicherte Tracks**.
2. Wählen Sie einen Track.
3. Wählen Sie **Track bearbeiten**.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Name**, geben Sie den neuen Namen ein, und wählen Sie **Fertig**.
 - Wählen Sie **Trackfarbe**, und wählen Sie eine Farbe.

Speichern eines Tracks als Route

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Informationen** > **Benutzerdaten** > **Tracks** > **Gespeicherte Tracks**.
2. Wählen Sie einen Track.
3. Wählen Sie **Track bearbeiten** > **Route speichern**.

Löschen eines gespeicherten Tracks

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Informationen** > **Benutzerdaten** > **Tracks** > **Gespeicherte Tracks**.
2. Wählen Sie einen Track.
3. Wählen Sie **Löschen**.

Löschen aller gespeicherten Tracks

Wählen Sie auf der Startseite die Option **Informationen** > **Benutzerdaten** > **Benutzerdaten löschen** > **Gespeicherte Tracks**.

Erneutes Verfolgen eines aktiven Tracks

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Informationen** > **Benutzerdaten** > **Tracks** > **Aktivem Track folgen**.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie die Zeit, zu der der aktive Track begann, oder **Mitternacht**, sofern die Option angezeigt wird.
 - Wählen Sie **Gesamte Aufzeichnung**.
3. Der Kurs wird in Form einer farbigen Linie angezeigt.
4. Folgen Sie der farbigen Linie, und steuern Sie so, dass Sie Land, Flachwasser und andere Hindernisse vermeiden.

Löschen des aktiven Tracks

Wählen Sie auf der Startseite die Option **Informationen** > **Benutzerdaten** > **Tracks** > **Aktiven Track löschen**.

Der Trackspeicher wird gelöscht, und die Aufzeichnung des aktiven Tracks wird fortgesetzt.

Verwalten des Trackaufzeichnungsspeichers während der Aufzeichnung

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Informationen > Benutzerdaten > Tracks > Einstellungen Aktiver Track > Aufzeichnungsmodus**.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Füllen**, um einen Track aufzuzeichnen, bis der Speicher voll ist.
 - Wählen Sie **Überschreiben**, um kontinuierlich einen Track aufzuzeichnen und hierbei die ältesten Trackdaten durch neue Daten zu ersetzen.

Konfigurieren des Aufzeichnungsintervalls für die Trackaufzeichnung

Sie können die Häufigkeit angeben, mit der Trackstücke aufgezeichnet werden. Je häufiger Trackstücke aufgezeichnet werden, desto genauer ist das Ergebnis, jedoch wird der Trackspeicher schneller voll. Das Intervall **Auflösung** wird für die effektivste Speicherausnutzung empfohlen.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Informationen > Benutzerdaten > Tracks > Einstellungen Aktiver Track > Intervall > Intervall**.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Distanz**, um den Track auf der Grundlage einer Distanz zwischen Punkten aufzuzeichnen, wählen Sie **Ändern**, und geben Sie die Distanz ein.
 - Wählen Sie **Uhrzeit**, um den Track auf der Grundlage eines Zeitintervalls aufzuzeichnen, wählen Sie **Ändern**, und geben Sie das Zeitintervall ein.
 - Wählen Sie **Auflösung**, um den Track auf der Grundlage einer Abweichung vom Kurs aufzuzeichnen. Wählen Sie **Ändern**, um die maximal zulässige Abweichung vom rechtweisenden Kurs einzugeben, bevor ein Trackpunkt aufgezeichnet wird.
3. Wählen Sie **Fertig**.

Kopieren von Tracks

Siehe „Verwalten von Plotterdaten“ (Seite 52).

Löschen aller gespeicherten Wegpunkte, Routen und Tracks

Wählen Sie auf der Startseite die Option **Informationen > Benutzerdaten > Benutzerdaten löschen > Alle > OK**.

Navigieren mit einem Autopiloten von Garmin

Wenn Sie bei Beginn der Navigation (**Gehe zu**, **Route nach** oder **Führe nach**) über ein NMEA 2000-Netzwerk (National Marine Electronics Association) mit einem kompatiblen Autopiloten von Garmin verbunden sind (z. B dem GHP™ 10), werden Sie zur Aktivierung des Autopiloten aufgefordert.

Zieleingabe

Verwenden Sie die Option **Zieleingabe** auf der Startseite, um nach nahegelegenen Tankstellen, Reparaturwerkstätten und anderen Serviceeinrichtungen sowie nach erstellten Wegpunkten und Routen zu suchen.

Marineservice-Ziele

Der Plotter enthält Informationen über tausende Ziele, die Marineservices anbieten.

HINWEIS: Diese Funktion ist möglicherweise nicht in allen Gebieten verfügbar.



Navigieren zu einem Marineservice-Ziel

⚠️ ACHTUNG

Der Autopilotfunktion der Datenkarte mit BlueChart g2 Vision liegen elektronische Karteninformationen zugrunde. Diese Daten schützen nicht vor Hindernissen und garantieren keine Kieľfreiheit. Achten Sie beim Verfolgen des Kurses unbedingt auf alle visuell erkennbaren Gegebenheiten, und vermeiden Sie Land, Flachwasser sowie andere Hindernisse auf der Route.

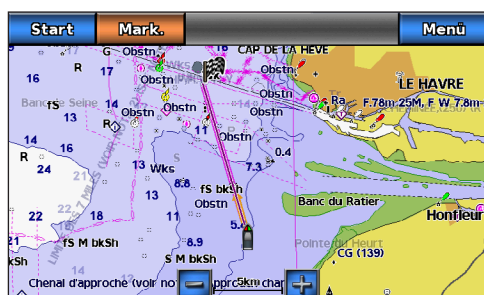
Bei Verwendung der Option **Gehe zu** kann ein direkter oder korrigierter Kurs über Land oder Flachwasser verlaufen. Orientieren Sie sich an den visuell erkennbaren Gegebenheiten, und steuern Sie so, dass Sie Land, Flachwasser und andere gefährliche Objekte vermeiden.

HINWEIS: Die Autopilotfunktion ist auf vorinstallierten Datenkarten mit BlueChart g2 Vision verfügbar.

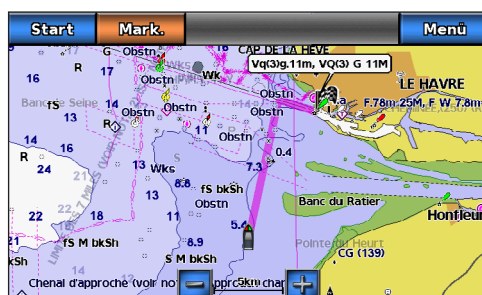
- Wählen Sie auf der Startseite die Option **Zieleingabe > Offshore-Dienste**.
- Wählen Sie die Kategorie des Marineservice aus, zu dem Sie navigieren möchten.
Der Plotter zeigt eine Liste der 50 nächstgelegenen Standorte sowie die Distanz und Peilung zu diesen Standorten an.
- Wählen Sie ein Ziel aus.
TIPP: Wählen Sie  bzw. , um weitere Informationen anzuzeigen oder die Position auf einer Karte einzublenden.
- Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Gehe zu**.
 - Wählen Sie **Route nach**.
 - Wählen Sie **Führe nach**, wenn Sie den Autopiloten verwenden möchten.

HINWEIS: Wenn die Autopilotfunktion aktiviert ist, weist eine graue Linie innerhalb der magentafarbenen Linie darauf hin, dass der Autopilot diesen Abschnitt der Route nicht berechnen kann. Der Grund hierfür sind die Einstellungen für die minimale sichere Tiefe des Wassers und die minimale sichere Höhe von Hindernissen ([Seite 46](#)).

- Folgen Sie der magentafarbenen Linie, und steuern Sie so, dass Sie Land, Flachwasser und andere gefährliche Objekte vermeiden.



Bildschirm „Gehe zu“



Bildschirm „Führe nach“

Beenden der Navigation

Wählen Sie auf der Startseite die Option **Zieleingabe > Navigation anhalten**.

Suchen nach und Navigieren zu einem Ziel

⚠️ ACHTUNG

Der Autopilotfunktion der Datenkarte mit BlueChart g2 Vision liegen elektronische Karteninformationen zugrunde. Diese Daten schützen nicht vor Hindernissen und garantieren keine Kieľfreiheit. Achten Sie beim Verfolgen des Kurses unbedingt auf alle visuell erkennbaren Gegebenheiten, und vermeiden Sie Land, Flachwasser sowie andere Hindernisse auf der Route.

Bei Verwendung der Option **Gehe zu** kann ein direkter oder korrigierter Kurs über Land oder Flachwasser verlaufen. Orientieren Sie sich an den visuell erkennbaren Gegebenheiten, und steuern Sie so, dass Sie Land, Flachwasser und andere gefährliche Objekte vermeiden.

Sie können anhand des Namens nach gespeicherten Wegpunkten, gespeicherten Routen, gespeicherten Tracks und Marineservice-Zielen suchen.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Zieleingabe > Nach Namen suchen**.
2. Geben Sie mindestens einen Teil des Zielnamens ein.
3. Wählen Sie **Fertig**.
Die 50 nächstliegenden Ziele, die den Suchkriterien entsprechen, werden angezeigt.
4. Wählen Sie die Position.
5. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Gehe zu**.
 - Wählen Sie **Route nach**.
 - Wählen Sie **Führe nach**, wenn Sie den Autopiloten verwenden möchten.

6. Der Kurs wird in Form einer magentafarbenen Linie angezeigt.

HINWEIS: Wenn die Autopilotfunktion aktiviert ist, weist eine graue Linie innerhalb der magentafarbenen Linie darauf hin, dass der Autopilot diesen Abschnitt der Route nicht berechnen kann. Der Grund hierfür sind die Einstellungen für die minimale sichere Tiefe des Wassers und die minimale sichere Höhe von Hindernissen ([Seite 46](#)).

7. Folgen Sie der magentafarbenen Linie, und steuern Sie so, dass Sie Land, Flachwasser und andere gefährliche Objekte vermeiden.

Suchen nach und Navigieren zu einem gespeicherten Wegpunkt



Der Autopilotfunktion der Datenkarte mit BlueChart g2 Vision liegen elektronische Karteninformationen zugrunde. Diese Daten schützen nicht vor Hindernissen und garantieren keine Kielfreiheit. Achten Sie beim Verfolgen des Kurses unbedingt auf alle visuell erkennbaren Gegebenheiten, und vermeiden Sie Land, Flachwasser sowie andere Hindernisse auf der Route.

Bei Verwendung der Option **Gehe zu** kann ein direkter oder korrigierter Kurs über Land oder Flachwasser verlaufen. Orientieren Sie sich an den visuell erkennbaren Gegebenheiten, und steuern Sie so, dass Sie Land, Flachwasser und andere gefährliche Objekte vermeiden.

Bevor Sie eine Liste gespeicherter Wegpunkte durchsuchen und zu einem Wegpunkt navigieren können, müssen Sie mindestens einen Wegpunkt erstellen und speichern ([Seite 26](#)).

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Zieleingabe > Wegpunkte**.
2. Wählen Sie einen Wegpunkt.
3. Wählen Sie **Navigieren zu**.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Gehe zu**.
 - Wählen Sie **Route nach**.
 - Wählen Sie **Führe nach**, wenn Sie den Autopiloten verwenden möchten.

5. Der Kurs wird in Form einer magentafarbenen Linie angezeigt.

HINWEIS: Wenn die Autopilotfunktion aktiviert ist, weist eine graue Linie innerhalb der magentafarbenen Linie darauf hin, dass der Autopilot diesen Abschnitt der Route nicht berechnen kann. Der Grund hierfür sind die Einstellungen für die minimale sichere Tiefe des Wassers und die minimale sichere Höhe von Hindernissen ([Seite 46](#)).

6. Folgen Sie der magentafarbenen Linie, und steuern Sie so, dass Sie Land, Flachwasser und andere gefährliche Objekte vermeiden.

Suchen nach und Navigieren auf einer gespeicherten Route

Bevor Sie eine Liste gespeicherter Routen durchsuchen und auf diesen Routen navigieren können, müssen Sie mindestens eine Route erstellen und speichern ([Seite 29](#)).

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Zieleingabe > Routen**.
2. Wählen Sie eine Route.
3. Wählen Sie **Navigieren zu**.

4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Wählen Sie **Voraus**, um eine Route ab dem Ausgangspunkt zu navigieren, der beim Erstellen der Route verwendet wurde.
- Wählen Sie **Rückwärts**, um eine Route ab dem Zielpunkt zu navigieren, der beim Erstellen der Route verwendet wurde.

Eine magentafarbene Linie wird angezeigt. In der Mitte der magentafarbenen Linie wird eine dünnere lilafarbene Linie angezeigt. Diese Linie kennzeichnet den korrigierten Kurs von der aktuellen Position bis zum Ziel. Die Linie für den korrigierten Kurs ist dynamisch, d. h. sie verschiebt sich zusammen mit dem Schiff, wenn Sie vom Kurs abkommen.

5. Der Kurs wird in Form einer magentafarbenen Linie angezeigt.

6. Folgen Sie der magentafarbenen Linie entlang den einzelnen Teilstrecken, und steuern Sie so, dass Sie Land, Flachwasser und andere Hindernisse vermeiden.

HINWEIS: Wenn Sie vom Kurs abgekommen sind, folgen Sie der lilafarbenen Linie (korrigierter Kurs), um zum Ziel zu gelangen, oder passen Sie den Kurs an, bis Sie wieder der magentafarbenen Linie (direkter Kurs) folgen.

Suchen nach und Navigieren parallel zu einer gespeicherten Route

Bevor Sie eine Liste gespeicherter Routen durchsuchen und auf diesen Routen navigieren können, müssen Sie mindestens eine Route erstellen und speichern ([Seite 29](#)).

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Zieleingabe > Routen**.

2. Wählen Sie eine Route.

3. Wählen Sie **Navigieren zu**.

4. Wählen Sie **Versatz**, um in einer festgelegten Distanz parallel zur ursprünglichen Route zu navigieren.

5. Geben Sie an, wie Sie auf der Route navigieren möchten:

- Wählen Sie **Voraus – Backbord**, um auf der Route ab dem Ausgangspunkt zu navigieren, der beim Erstellen der Route verwendet wurde, wobei der Versatz links der ursprünglichen Route liegt.
- Wählen Sie **Voraus – Steuerbord**, um auf der Route ab dem Ausgangspunkt zu navigieren, der beim Erstellen der Route verwendet wurde, wobei der Versatz rechts von der ursprünglichen Route liegt.
- Wählen Sie **Rückwärts – Backbord**, um auf der Route ab dem Zielpunkt zu navigieren, der beim Erstellen der Route verwendet wurde, wobei der Versatz links von der ursprünglichen Route liegt.
- Wählen Sie **Rückwärts – Steuerbord**, um auf der Route ab dem Zielpunkt zu navigieren, der beim Erstellen der Route verwendet wurde, wobei der Versatz rechts von der ursprünglichen Route liegt.

6. Geben Sie eine Distanz für den Versatz ein.

7. Wählen Sie **Fertig**.

Eine magentafarbene Linie wird angezeigt. In der Mitte der magentafarbenen Linie wird eine dünnere lilafarbene Linie angezeigt. Diese Linie kennzeichnet den korrigierten Kurs von der aktuellen Position bis zum Ziel. Die Linie für den korrigierten Kurs ist dynamisch, d. h. sie verschiebt sich zusammen mit dem Schiff, wenn Sie vom Kurs abkommen.

8. Der Kurs wird in Form einer magentafarbenen Linie angezeigt.

9. Folgen Sie der magentafarbenen Linie entlang den einzelnen Teilstrecken, und steuern Sie so, dass Sie Land, Flachwasser und andere Hindernisse vermeiden.

HINWEIS: Wenn Sie vom Kurs abgekommen sind, folgen Sie der lilafarbenen Linie (korrigierter Kurs), um zum Ziel zu gelangen, oder passen Sie den Kurs an, bis Sie wieder der magentafarbenen Linie (direkter Kurs) folgen.

Suchen nach und Navigieren auf einem gespeicherten Track

Bevor Sie eine Liste gespeicherter Tracks durchsuchen und auf diesen Tracks navigieren können, müssen Sie mindestens einen Track erstellen und speichern ([Seite 31](#)).

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Zieleingabe > Tracks**.

2. Wählen Sie einen Track.

3. Wählen Sie **Track folgen**.

4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Wählen Sie **Voraus**, um auf einem Track ab dem Ausgangspunkt zu navigieren, der beim Erstellen des Tracks verwendet wurde.
- Wählen Sie **Rückwärts**, um auf einem Track ab dem Zielpunkt zu navigieren, der beim Erstellen des Tracks verwendet wurde.

5. Der Kurs wird in Form einer farbigen Linie angezeigt.

6. Folgen Sie der farbigen Linie, und steuern Sie so, dass Sie Land, Flachwasser und andere Hindernisse vermeiden.

Almanach-, Bord- und Umgebungsdaten

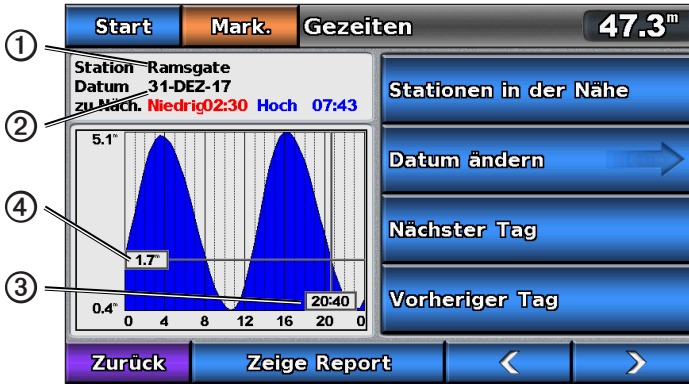
Auf dem Informationsbildschirm finden Sie Informationen zu Gezeiten, Strömungen, astronomischen Daten und Anzeigen.

Almanachdaten

Gezeitenstationsinformationen

Der Gezeitenbildschirm enthält Informationen von einer Gezeitenstation ① zu einem bestimmten Zeitpunkt (Datum ② und Uhrzeit ③). Hierzu gehören Gezeitenhöhe ④ sowie die Zeiten, an denen das nächste Hoch- bzw. Niedrigwasser eintritt. In der Standardeinstellung zeigt der Plotter die Gezeiteninformationen für die zuletzt angezeigte Gezeitenstation sowie für den aktuellen Zeitpunkt an.

Wählen Sie auf der Startseite die Option **Informationen > Gezeiten**.



Gezeitenstationsinformationen

Anzeigen von Informationen einer Gezeitenstation in der Nähe

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Informationen > Gezeiten > Stationen in der Nähe**.
2. Wählen Sie eine Station aus.

Anzeigen von Gezeitenstationsinformationen zu einem anderen Datum

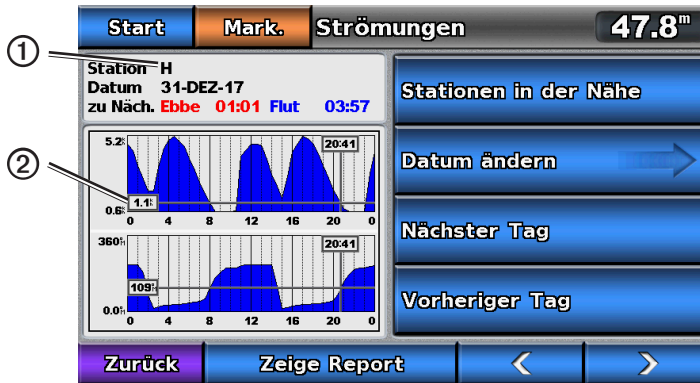
1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Informationen > Gezeiten > Stationen in der Nähe**.
2. Wählen Sie eine Station aus.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Datum ändern > Manuell**, um Gezeiteninformationen für ein anderes Datum anzuzeigen. Geben Sie das Datum ein, und wählen Sie **Fertig**.
 - Wählen Sie **Nächster Tag**, um Gezeiteninformationen zum Tag nach dem angezeigten Datum anzuzeigen.
 - Wählen Sie **Vorheriger Tag**, um Gezeiteninformationen zum Tag vor dem angezeigten Datum anzuzeigen.

Strömungsinformationen

HINWEIS: Informationen von Strömungsvorhersagestationen stehen auf mit BlueChart g2 Vision vorinstallierten Datenkarten zur Verfügung.

Auf dem Bildschirm **Strömungen** werden Informationen von einer Strömungsvorhersagestation ① zu einem bestimmten Zeitpunkt (Datum und Uhrzeit) angezeigt, einschließlich der Geschwindigkeit und Höhe der Strömung ②. In der Standardeinstellung zeigt der Plotter die Strömungsinformationen der zuletzt angezeigten Strömungsvorhersagestation für den aktuellen Zeitpunkt an.

Wählen Sie auf der Startseite die Option **Informationen** > **Strömungen**.



Informationen von
Strömungsvorhersagestationen

Anzeigen von Informationen einer Strömungsvorhersagestation in der Nähe

HINWEIS: Informationen von Strömungsvorhersagestationen stehen auf mit BlueChart g2 Vision vorinstallierten Datenkarten zur Verfügung.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Informationen** > **Strömungen** > **Stationen in der Nähe**.
2. Wählen Sie eine Station aus.

Konfigurieren von Informationen von Strömungsvorhersagestationen

Sie können das Datum der Informationen von Strömungsvorhersagestationen angeben, die Sie anzeigen möchten. Außerdem können Sie die Informationen in Form eines Diagramms oder einer Meldung anzeigen.

HINWEIS: Informationen von Strömungsvorhersagestationen stehen auf mit BlueChart g2 Vision vorinstallierten Datenkarten zur Verfügung.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Informationen** > **Strömungen** > **Stationen in der Nähe**.
2. Wählen Sie eine Station aus.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Datum ändern** > **Manuell**, um Gezeiteninformationen für ein anderes Datum anzuzeigen. Geben Sie ein Datum ein, und wählen Sie **Fertig**.
 - Wählen Sie **Zeige Report**, um den Strömungsreport der gewählten Station anzuzeigen. Die Meldung enthält die Wasserhöhen bei Stillwasser, Flut und Ebbe.
 - Wählen Sie **Nächster Tag**, um Strömungsinformationen zum Tag nach dem angezeigten Datum anzuzeigen.
 - Wählen Sie **Vorheriger Tag**, um Strömungsinformationen zum Tag vor dem angezeigten Datum anzuzeigen.
 - Wählen Sie **<** bzw. **>**, um die Zeit in Intervallen von 4 bis 5 Minuten zu ändern.

Astroinformationen

Im Bildschirm **Astro** werden Informationen zu Aufgang und Untergang von Sonne und Mond, Mondphasen und die ungefähre Himmelsposition von Sonne ① und Mond ② angezeigt. In der Standardeinstellung zeigt der Plotter die Astroinformationen für den aktuellen Zeitpunkt an. Die Mitte des Bildschirms ③ kennzeichnet den Himmel über der aktuellen Position, und die äußeren Ringe ④ kennzeichnen den Horizont.

Wählen Sie auf der Startseite die Option **Informationen > Astro**.



Astroinformationen

Anzeigen von Astroinformationen zu einem anderen Datum

Sie können ein Datum und eine Uhrzeit auswählen, für den bzw. die Sie Astroinformationen anzeigen möchten. Darüber hinaus können Sie die Mondphase für den ausgewählten Zeitpunkt (Datum und Uhrzeit) anzeigen.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Informationen > Astro**.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Datum ändern > Manuell**, um Informationen zu einem anderen Datum anzuzeigen. Geben Sie ein Datum ein. Wählen Sie **Fertig**.
 - Wählen Sie **Mondphase anzeigen**, um die Mondphase am angegebenen Datum und zur angegebenen Uhrzeit anzuzeigen.
 - Wählen Sie **<** bzw. **>**, um die Zeit in Intervallen von einer Stunde zu ändern.

Anzeigen von Gezeiten, Strömungen und Astroinformationen über die Navigationskarte

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten > Navigationskarte**.
2. Wählen Sie einen Bereich in der Nähe einer Gezeiten- oder Strömungsvorhersagestation oder in der Nähe einer Station für Astroinformationen.
3. Wählen Sie **Informationen**.
4. Wählen Sie **Gezeiten, Strömungen** oder **Astro**.

Borddaten

Motor- und Tankanzeigen

Anzeigen von Motoranzeigen

Für die Anzeige von Motoranzeigen muss eine Verbindung zu einem NMEA 2000-Netzwerk bestehen, das Motordaten messen kann. Weitere Informationen finden Sie in den *Installationsanweisungen für Geräte der Serie GPSMAP 700*.

Wählen Sie auf der Startseite die Option **Informationen > Instrumentenbrett-Anzeigen > Motor**.

Durchführen eines Bildlaufs durch die Bildschirme mit Motor- und Tankanzeigen

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Informationen > Instrumentenbrett-Anzeigen > Motor**.
2. Wählen Sie die Pfeile nach links und nach rechts, um zwischen den einzelnen Anzeigenbildschirmen zu wechseln.
3. Wiederholen Sie Schritt 2, um alle Bildschirme mit Motor- und Tankanzeigen zu durchblättern.

Anpassen der Grenzwerte für Motor- und Tankanzeigen

Legen Sie die oberen und unteren Grenzwerte einer Anzeige sowie den gewünschten Standardbetriebsbereich fest, indem Sie bis zu vier Werte für die Motor- oder Tankanzeige konfigurieren. Wenn ein Wert den Standardbetriebsbereich überschreitet, ändert sich die Farbe der Anzeige zu Rot.

Einstellung	Beschreibung
Minimaler Skalenwert	Dieser Wert liegt unter dem minimalen Messwert und stellt den untersten Anzeigewert dar. Diese Einstellung steht nicht bei allen Messuhren zur Verfügung.
Maximaler Skalenwert	Dieser Wert liegt über dem maximalen Messwert und stellt den obersten Anzeigewert dar. Diese Einstellung steht nicht bei allen Messuhren zur Verfügung.
Minimaler Messwert	Dieser Wert stellt den Mindestwert des Standardbetriebsbereichs dar.
Maximaler Messwert	Dieser Wert stellt den Maximalwert des Standardbetriebsbereichs dar.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Informationen > Instrumentenbrett-Anzeigen > Motor > Menü > Einstellung Messuhren > Messgrenzen eingeben**.
2. Wählen Sie eine Anzeige aus.
3. Wählen Sie **Messgrenzwerte > Benutzerdefiniert > Messgrenzwerte bearbeiten**.
4. Wählen Sie die Messgrenzwerte, die Sie einstellen möchten (**Minimaler Skalenwert, Maximaler Skalenwert, Minimaler Messwert** oder **Maximaler Messwert**).
HINWEIS: Einige dieser Optionen sind möglicherweise nicht für alle Anzeigen verfügbar.
5. Wählen Sie die Messgrenzwerte aus.
6. Wiederholen Sie die Schritte 4 und 5, um weitere Messgrenzwerte einzustellen.

Aktivieren von Statusalarmen für Motor- und Tankanzeigen

Bei aktivierten Anzeigenstatusalarmen wird eine Alarmmeldung zum Anzeigenstatus angezeigt, wenn der Motor eine Warnmeldung über das NMEA 2000-Netzwerk sendet. Je nach Art des Alarms ändert sich die Farbe der Anzeige bzw. Leiste zu Rot.

Wählen Sie auf der Startseite die Option **Informationen > Instrumentenbrett-Anzeigen > Motor > Menü > Einstellung Messuhren > Statusalarm > Ein**.

Anpassen der Statusalarme für Motor- und Tankanzeigen

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Informationen > Instrumentenbrett-Anzeigen > Motor > Menü > Einstellung Messuhren > Statusalarm > Benutzerdefiniert**.
2. Wählen Sie mindestens einen Alarm für Motor- oder Tankanzeigen aus, den Sie aktivieren oder deaktivieren möchten.
3. Wählen Sie **Zurück**.

Auswählen der Anzahl der in den Anzeigen dargestellten Motoren

In den Motoranzeigen können Informationen für bis zu vier Motoren dargestellt werden.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Informationen > Instrumentenbrett-Anzeigen > Motor > Menü > Einstellung Messuhren > Motorauswahl > Anzahl Motoren**.
2. Wählen Sie die Anzahl der Motoren aus.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Zurück**.
 - Wählen Sie **Motoren bearbeiten**, und führen Sie im Abschnitt „Auswählen der in den Anzeigen dargestellten Motoren“ ([Seite 39](#)) die Schritte 2 bis 5 aus, um die Motoren auszuwählen, für die Informationen in den Anzeigen ausgegeben werden.

Auswählen der in den Anzeigen dargestellten Motoren

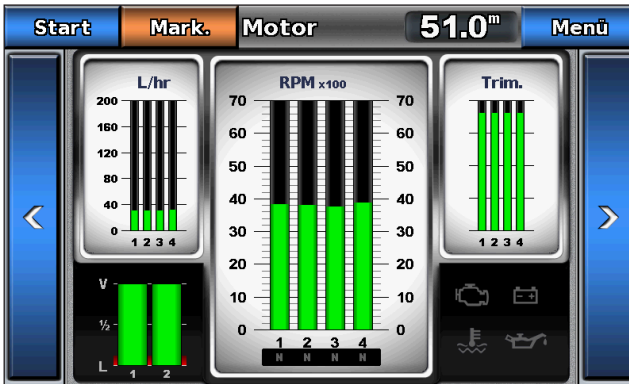
Sie müssen die Anzahl der in den Motoranzeigen dargestellten Motoren manuell auswählen ([Seite 39](#)), bevor Sie die Motoren auswählen können, zu denen Informationen in den Anzeigen ausgegeben werden.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Informationen > Instrumentenbrett-Anzeigen > Motor > Menü > Einstellung Messuhren > Motorauswahl > Motoren bearbeiten**.
2. Wählen Sie **Erster Motor**.
3. Wählen Sie die Nummer des Motors aus, zu dem Sie in der ersten Anzeige bzw. Leiste Informationen anzeigen möchten.
Wenn Sie beispielsweise 3 eingeben, werden in der ersten Motorleiste Informationen zu dem Motor angezeigt, der im NMEA 2000-Netzwerk als Motor3 gekennzeichnet ist.
4. Wiederholen Sie Schritt 3 bei Bedarf für die zweite, dritte und vierte Motorleiste.
5. Wählen Sie **Zurück**.

Anzeigen von Kraftstoffanzeigen

Zur Anzeige von Kraftstoffinformationen muss der Plotter mit einem externen Kraftstoffsensoren, z. B. mit dem GFS™ 10 von Garmin, verbunden sein.

Wählen Sie auf der Startseite die Option **Informationen > Instrumentenbrett-Anzeigen > Motor**.



Konfigurieren von Tankanzeigen

Die Menge des Kraftstoffs an Bord kann entweder durch den gesamten Kraftstofffüllstand (numerisch) oder durch den einzelnen Tankfüllstand (grafisch) angegeben werden.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Informationen > Instrumentenbrett-Anzeigen > Motor > Menü > Einstellung Messuhren > Kraftstofftankanzeige**.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Gesamten Kraftstofffüllstand verwenden**, um einen numerischen Wert für den gesamten Kraftstofffüllstand anzuzeigen.
 - Wählen Sie **Mehrere Kraftstofftanks verwenden > Anzahl Kraftstofftanks**, um eine grafische Darstellung aller angegebenen Tanks anzuzeigen.

Anpassen von Messgrenzwerten

Siehe „Anpassen der Grenzwerte für Motor- und Tankanzeigen“ ([Seite 38](#)).

Aktivieren und Anpassen von Anzeigenalarmen

Siehe „Aktivieren der Statusalarme für Motor- und Tankanzeigen“ ([Seite 39](#)) und „Anpassen der Statusalarme für Motor- und Tankanzeigen“ ([Seite 39](#)).

Synchronisieren der Tankanzeigenmesswerte mit den Kraftstofffüllständen

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Informationen > Instrumentenbrett-Anzeigen > Motor > Menü**.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Alle Tanks auffüllen**, wenn alle Tanks voll sind. Der Kraftstofffüllstand wird auf die maximale Kapazität zurückgesetzt. Passen Sie diesen gegebenenfalls an.
 - Wählen Sie **Kraftstoff im Schiff nachfüllen**, wenn Sie den Tank nicht voll aufgefüllt haben. Geben Sie die Menge des hinzugefügten Kraftstoffs an, und wählen Sie **Fertig**. Es wird ein Schätzwert des hinzugefügten Kraftstoffs angezeigt. Passen Sie diesen gegebenenfalls an.
 - Wählen Sie **Gesamtkraftstoff an Bord einstellen**, um die gesamte Kraftstoffmenge in den Tanks anzugeben, und wählen Sie **Fertig**.

Reisedaten

Anzeigen von Reisedaten

In den Reisedaten werden Informationen zu Kilometerzähler, Geschwindigkeit, Zeit und Kraftstoff für die aktuelle Reise angezeigt.

Wählen Sie auf der Startseite die Option **Informationen > Instrumentenbrett-Anzeigen > Reise**.

Zurücksetzen von Reisedaten

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Informationen > Instrumentenbrett-Anzeigen > Reise > Menü**.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Daten zurücksetzen**, um alle Messwerte der aktuellen Reise auf 0,0 zurückzusetzen.
 - Wählen Sie **Maximale Geschwindigkeit zurücksetzen**, um den Messwert für die maximale Geschwindigkeit auf 0,0 zurückzusetzen.
 - Wählen Sie **Kilometerzähler zurücksetzen**, um den Messwert des Kilometerzählers auf 0,0 zurückzusetzen.
 - Wählen Sie **Alle zurücksetzen**, um alle Messwerte auf 0,0 zurückzusetzen.

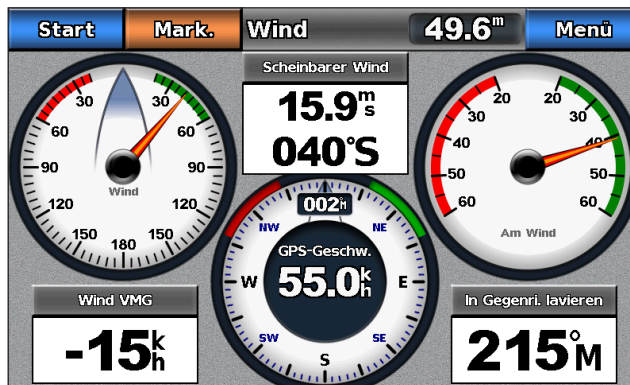
Kompass**Anzeigen des Kompasses**

Während der Navigation zu einem Ziel werden auf dem Kompass Informationen zur Distanz Ihrer Kursabweichung, zur Distanz zum endgültigen Ziel, zur Zeit bis zum nächsten Wegpunkt sowie zur Distanz zum nächsten Wegpunkt angezeigt.

Wählen Sie auf der Startseite die Option **Informationen > Instrumentenbrett-Anzeigen > Kompass**.

Umgebungsdaten**Windanzeigen****Anzeigen von Windanzeigen**

Wählen Sie auf der Startseite die Option **Informationen > Instrumentenbrett-Anzeigen > Wind**.

**Auswählen von wahrem oder scheinbarem Wind für die Windanzeigen**

Der Plotter muss an die nachfolgend aufgeführten Peripheriegeräte angeschlossen sein, um die in der Windgeschwindigkeitsgrafik angezeigten Daten erfassen zu können.

Windgeschwindigkeit	Beschreibung	Erforderliche Sensoren
Scheinbarer Wind	Zeigt Windgeschwindigkeitsdaten auf der Basis der Luftströmung an, die während der Fahrt des Schiffes auftritt.	Ein Windsensor
Wahrer Wind	Zeigt Windgeschwindigkeitsdaten auf der Basis der Luftströmung an, die auf einem nicht in Fahrt befindlichen Schiff auftritt. Damit Daten mit der größtmöglichen Genauigkeit ausgegeben werden, sollte für VMG-Quelle die Option Automatisch gewählt werden (Seite 42).	Ein Windsensor und ein Sensor für die Geschwindigkeit durch Wasser oder ein Windsensor und eine GPS-Antenne

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Informationen > Instrumentenbrett-Anzeigen > Wind > Menü**.
2. Wählen Sie **Wahren Wind anzeigen** oder **Scheinbaren Wind anzeigen**.

Konfigurieren der VMG-Quelle

Sie können die Quelle der Daten für die gutgemachte Geschwindigkeit angeben, die zur Berechnung der Geschwindigkeit der wahren Windgeschwindigkeit verwendet werden soll. Vor der Konfiguration der VMG-Quelle muss für die Windanzeige die Option **Wahren Wind anzeigen** gewählt werden (Seite 41). Bei der Geschwindigkeit durch das Wasser handelt es sich um den durch einen Sensor für die Geschwindigkeit durch Wasser gemessenen Geschwindigkeitsmesswert. Die GPS-Geschwindigkeit wird aus der GPS-Position berechnet.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Informationen > Instrumentenbrett-Anzeigen > Wind > Menü > VMG-Quelle**.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **GPS-Geschwindigkeit**.
 - Wählen Sie **Geschwindigkeit durch Wasser**.
 - Wählen Sie **Automatisch**, damit die Quelle vom Plotter ausgewählt wird.

Konfigurieren der Windgeschwindigkeitsquelle

Sie können angeben, ob die auf dem Kompass angezeigten Daten zur Schiffsgeschwindigkeit auf der Geschwindigkeit durch Wasser oder auf der GPS-Geschwindigkeit beruhen sollen. Bei der Geschwindigkeit durch das Wasser handelt es sich um den durch einen Sensor für die Geschwindigkeit durch Wasser gemessenen Geschwindigkeitsmesswert. Die GPS-Geschwindigkeit wird aus der GPS-Position berechnet.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Informationen > Instrumentenbrett-Anzeigen > Wind > Menü**.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Geschwindigkeitsanzeige > GPS-Geschwindigkeit**, um die Schiffsgeschwindigkeit basierend auf GPS-Werten anzuzeigen.
 - Wählen Sie **Geschwindigkeitsanzeige > Geschwindigkeit durch Wasser**, um die Schiffsgeschwindigkeit basierend auf Werten eines Sensors für die Geschwindigkeit durch Wasser anzuzeigen.

Konfigurieren der Steuerkursquelle der Windanzeige

Sie können die auf der Windanzeige angezeigte Steuerkursquelle angeben. Beim missweisenden Steuerkurs handelt es sich um Steuerkursdaten, die von einem Steuerkurssensor empfangen wurden. Der GPS-Steuerkurs wird vom GPS des Plotters berechnet (Kurs über Grund).

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Informationen > Instrumentenbrett-Anzeigen > Umgebung > Menü**.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Quelle Steuerkurs > GPS-Steuerkurs**.
 - Wählen Sie **Quelle Steuerkurs > Magnetisch**.

Auswählen des Bereichs der Hart-am-Wind-Anzeige

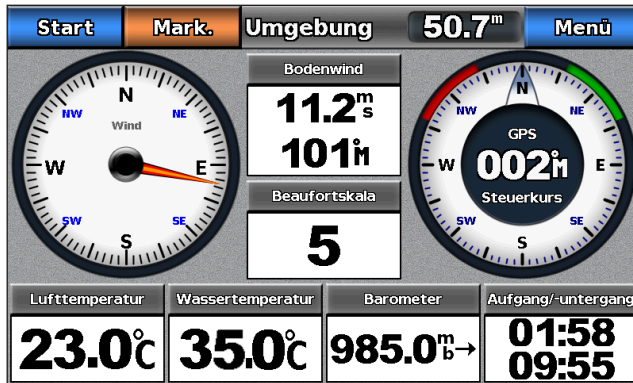
Sie können den Bereich für die Hart-am-Wind-Anzeige sowohl für die Luv- als auch für die Lee-Skala festlegen.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Informationen > Instrumentenbrett-Anzeigen > Wind > Menü**.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Luv-Skala ändern**. Wählen Sie die Maximal- und Mindestwerte, die zusammen mit der Hart-am-Wind-Anzeige für Luv angezeigt werden.
 - Wählen Sie **Lee-Skala ändern**. Wählen Sie die Maximal- und Mindestwerte, die zusammen mit der Hart-am-Wind-Anzeige für Lee angezeigt werden.

Umgebungsanzeigen

Anzeigen von Umgebungsanzeigen

Wählen Sie auf der Startseite die Option **Informationen** > **Instrumentenbrett-Anzeigen** > **Umgebung**.



Konfigurieren der Ausrichtung der Windanzeige

Sie können die Ausrichtung der Windanzeige auf der Seite **Umgebung** festlegen.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Informationen** > **Instrumentenbrett-Anzeigen** > **Umgebung** > **Menü**.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Ausrichtung** > **Norden oben**, damit oben auf der Windanzeige die Nordrichtung angezeigt wird.
 - Wählen Sie **Ausrichtung** > **Steuerkurs oben**, damit sich die Windanzeige entsprechend der Ausrichtung der Kompassanzeige dreht.

Konfigurieren der Steuerkursquelle der Windanzeige

Siehe [Seite 42](#).

Einrichten der Barometerreferenzzeit

Sie können die Referenzzeit festlegen, die zur Berechnung der Barometertendenz verwendet wird. Die Tendenz wird im Barometerfeld angezeigt.

Wählen Sie auf der Startseite die Option **Informationen** > **Instrumentenbrett-Anzeigen** > **Umgebung** > **Menü** > **Druckreferenzzeit**.

Gerätekonfiguration

Grundsätzliche Fragen zur Gerätekonfiguration

Frage	Antwort
Wie kann ich die Anzahl der auf der Karte dargestellten Details anpassen?	Siehe „Ändern des Detailgrads der Karte“ (Seite 8).
Wie kann ich die Zeitzoneneinstellung ändern?	Siehe „Konfigurieren der Uhrzeit“ (Seite 47).
Wie kann ich die Spracheinstellung ändern?	Siehe „Einstellen der Sprache“ (Seite 45).
Wie kann ich die Helligkeit der Hintergrundbeleuchtung anpassen?	Siehe „Anpassen der Helligkeit“ (Seite 2).
Wie kann ich ein Kompassband am oberen Kartenrand einblenden?	Siehe „Anzeigen des Kompassbands auf einer Karte“ (Seite 49).
Wie kann ich die Farbe des aktiven Tracks ändern?	Siehe „Einstellen der Farbe des aktiven Tracks“ (Seite 31).
Wie kann ich die Trackaufzeichnung auf der Karte löschen?	Siehe „Löschen des aktiven Tracks“ (Seite 31).
Wie kann ich Wegpunkte auf eine Speicherkarte übertragen?	Siehe „Verwalten von Plotterdaten“ (Seite 52).
Wie kann ich alle Wegpunkte, Routen und Tracks löschen?	Siehe „Löschen aller gespeicherten Wegpunkte, Routen und Tracks“ (Seite 32).
Wie kann ich die Softwareversion und die Kartenversion auf dem Plotter überprüfen?	Siehe „Anzeigen von Systeminformationen“ (Seite 3).

Simulatormodus

WARNUNG

Versuchen Sie nicht, im Simulatormodus zu navigieren, da der GPS-Empfänger abgeschaltet ist. Die Balkenanzeige für die Satellitensignalstärke zeigt in diesem Fall nur Simulationen an, die nicht die Stärke tatsächlicher Satellitensignale darstellen.

Im Simulatormodus wird der GPS-Empfänger für die Verwendung in Innenräumen bzw. zu Übungen mit dem Plotter abgeschaltet. Im Simulatormodus werden vom Plotter keine Satelliten verfolgt.


Einschalten des Simulatormodus

Wählen Sie auf der Startseite die Option **Konfigurieren > System > Simulator > Ein**.



Konfigurieren des Simulatormodus

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Konfigurieren > System > Simulator > Einstellungen**.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Geschwindigkeit**, geben Sie die Geschwindigkeit des Schiffs im Simulatormodus ein, und wählen Sie **Fertig**.
 - Wählen Sie **Track-Steuerung**. Wählen Sie **Auto Track**, damit der Plotter den Steuerkurs automatisch einstellen kann, oder wählen Sie **Eigener Track**, um den Steuerkurs manuell einzustellen.
 - Wählen Sie **Position eingeben**, dann die simulierte Position des Schiffs und schließlich **Wählen**.
 - Wählen Sie **Zeit eingeben**, geben Sie die simulierte Zeit ein, und wählen Sie **Fertig**.
 - Wählen Sie **Datum eingeben**, geben Sie das simulierte Datum ein, und wählen Sie **Fertig**.

Automatisches Einschalten des Plotters

Sie können den Plotter so einrichten, dass er sich einschaltet, sobald die Stromversorgung eingeschaltet wird. Andernfalls muss der Plotter mit  eingeschaltet werden.

Wählen Sie auf der Startseite die Option **Konfigurieren > System > Automatisches Einschalten > Ein**.

HINWEIS: Wenn für das automatische Einschalten die Option **Ein** gewählt und der Plotter mit  ausgeschaltet wurde und danach die Stromversorgung entfernt und innerhalb von höchstens zwei Minuten wiederhergestellt wurde, müssen Sie möglicherweise  drücken, um den Plotter neu zu starten.

Konfiguration der Anzeige

Einstellen der Töne

Sie können einrichten, unter welchen Bedingungen der Plotter akustische Signale ausgibt.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Konfigurieren > System > Signaltöne/Anzeige > Signaltöne**.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Nur Alarme**, damit der Plotter nur bei der Auslösung von Alarmen akustische Signale erzeugt (Standardeinstellung).
 - Wählen Sie **Ein (Tasten und Alarme)**, damit der Plotter ein akustisches Signal ausgibt, wenn der Bildschirm berührt und Alarme ausgelöst werden.

Einstellen der Sprache

Sie können die am Plotter verwendete Sprache einstellen.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Konfigurieren > System > Sprache**.
2. Wählen Sie eine Sprache.

Navigationseinstellungen

Routeneinstellungen

Auswählen einer Routenbezeichnungsart

Sie können die Art der Bezeichnungen auswählen, die an den Kursänderungen auf der Karte angezeigt werden.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Konfigurieren > Navigation > Routenbezeichnungen**.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Namen anzeigen**, um die Kursänderungen auf der Route durch die Wegpunktnamen zu kennzeichnen.
 - Wählen Sie **Nummer anzeigen**, um die Kursänderungen auf der Route durch Nummern zu kennzeichnen, z. B. **Kursänderung 1** und **Kursänderung 2**.

Konfigurieren von Kursänderungen auf der Route

Sie können die Zeit bzw. die Entfernung bis zu einer Kursänderung einstellen, an der der Übergang zum nächsten Teilstück beginnt. Eine Erhöhung dieses Werts kann die Genauigkeit des Autopiloten bei der Navigation einer Route oder eines Routenvorschlags mit häufigen Kursänderungen oder bei höheren Geschwindigkeiten verbessern. Bei geradlinigeren Kursen oder langsameren Geschwindigkeiten kann eine Verringerung dieses Werts die Genauigkeit des Autopiloten verbessern.

1. Tippen Sie auf der Startseite auf **Konfigurieren > Navigation > Kursänderung aktivieren**.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Uhrzeit > Zeit bis zur Kursänderung**, und geben Sie die Zeit ein.
 - Wählen Sie **Distanz > Distanz bis Kursänderung**, und geben Sie die Distanz ein.
3. Wählen Sie **Fertig**.

Konfigurieren von Geschwindigkeitsdatenquellen

Sie können die Quelle der Geschwindigkeitsdaten angeben, die zur Berechnung der Geschwindigkeit des wahren Winds bzw. des Kraftstoffverbrauchs verwendet werden soll. Bei der Geschwindigkeit durch das Wasser handelt es sich um den durch einen Sensor für die Geschwindigkeit durch Wasser gemessenen Geschwindigkeitsmesswert. Die GPS-Geschwindigkeit wird aus der GPS-Position berechnet.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Konfigurieren > System > Geschwindigkeitsquellen**.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Wind**, und geben Sie an, ob die berechneten Windgeschwindigkeitsdaten von einem Sensor für die **Geschwindigkeit durch Wasser** bereitgestellt werden, ob der Wert auf der **GPS-Geschwindigkeit** beruht oder ob der Plotter automatisch eine Geschwindigkeitsdatenquelle auswählt.
 - Wählen Sie **Kraftstoffverbrauch**, und geben Sie an, ob die zur Berechnung des Kraftstoffverbrauchs verwendeten Geschwindigkeitsdaten von einem Sensor für die **Geschwindigkeit durch Wasser** bereitgestellt werden oder ob die Daten auf der **GPS-Geschwindigkeit** beruhen.

Konfigurationen für Autopilot-Routen

Sie können die Parameter einstellen, die der Plotter zur Berechnung einer Autopilot-Route verwenden soll.

HINWEIS: Die Autopilotfunktion ist auf vorinstallierten Datenkarten mit BlueChart g2 Vision verfügbar.

Sichere Wassertiefe und sichere Höhe bei Hindernissen**⚠ ACHTUNG**

Die Einstellungen unter **Sichere Tiefe** und **Sichere Höhe** beeinflussen die Berechnung von Autopilot-Routen durch den Plotter. In Bereichen mit unbekannter Wassertiefe oder unbekannter Höhe bei Hindernissen wird keine Autopilot-Route berechnet. Wenn am Anfang oder am Ende einer Autopilot-Route Bereiche mit einer geringeren als der sicheren Wassertiefe oder mit einer geringeren als der sicheren Höhe bei Hindernissen existieren, wird in diesen Bereichen keine Autopilot-Route berechnet. Auf der Karte wird der Kurs durch diese Bereiche als graue Linie angezeigt. Sobald Sie mit dem Schiff in einen dieser Bereiche gelangen, wird eine Warnmeldung angezeigt.

Einstellen der sicheren Wassertiefe und der sicheren Höhe bei Hindernissen

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Konfigurieren > Navigation > Autopilot**.
2. Wählen Sie **Sichere Tiefe**, um die minimale Tiefe (Tiefenbezugspunkt der Karte) einzustellen, die der Plotter zur Berechnung einer Autopilot-Route verwenden soll.
3. Geben Sie die minimale sichere Tiefe ein.
4. Wählen Sie **Fertig**.
5. Wählen Sie **Sichere Höhe**, um die minimale Höhe (Höhenbezugspunkt der Karte) einer Brücke einzustellen, unter der das Schiff sicher hindurchfahren kann.
6. Geben Sie die minimale sichere Höhe ein.
7. Wählen Sie **Fertig**.

Autopilot-Einstellungen für die Distanz zur Küstenlinie

Die Einstellung für die Distanz zur Küstenlinie gibt an, wie gering der Abstand der Autopilot-Route zur Küstenlinie ist. Die Autopilot-Route ändert sich u. U., wenn Sie die Einstellungen während der Navigation ändern.

Einstellen der Distanz zur Küstenlinie

Die verfügbaren Optionen für die Einstellung der Distanz zur Küstenlinie (**Am nächsten**, **Nahe**, **Standard**, **Weit** oder **Am weitesten**) beziehen sich auf relative Werte, nicht auf absolute Werte. Prüfen Sie die festgelegte Distanz, um zu gewährleisten, dass bei der Berechnung der Autopilot-Route die angemessene Distanz zur Küstenlinie eingehalten wird. Orientieren Sie sich dabei an mindestens einem bekannten Ziel, das die Navigation durch einen schmalen Wasserweg erfordert.

1. Legen Sie an, oder suchen Sie einen geeigneten Ankerplatz.
2. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Konfigurieren > Navigation > Autopilot > Distanz zur Küstenlinie > Standard**.
3. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten > Navigationskarte**.
4. Wählen Sie ein bereits bekanntes Navigationsziel aus.
5. Wählen Sie **Navigieren zu > Führe nach**.
6. Prüfen Sie die vorgeschlagene Autopilot-Route. Achten Sie dabei darauf, dass die Route sicher an bekannten Hindernissen vorbeiführt und ausreichend Platz für etwaige Kursänderungen mit einberechnet.
7. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wenn die Autopilot-Route korrekt platziert ist, wählen Sie **Menü > Navigation anhalten**. Fahren Sie mit Schritt 11 fort.
 - Wenn die Autopilot-Route keinen ausreichenden Abstand zu bekannten Hindernissen einhält, wählen Sie auf der Startseite die Option **Konfigurieren > Navigation > Autopilot > Distanz zur Küstenlinie > Weit**.
 - Wenn in der Autopilot-Route ein zu großer Abstand für Kursänderungen einkalkuliert wird, wählen Sie auf der Startseite die Option **Konfigurieren > Navigation > Autopilot > Distanz zur Küstenlinie > Nahe**.
8. Wenn Sie in Schritt 7 die Option **Nahe** oder **Weit** ausgewählt haben, prüfen Sie die vorgeschlagene Autopilot-Route. Achten Sie dabei darauf, dass die Route sicher an bekannten Hindernissen vorbeiführt und ausreichend Platz für etwaige Kursänderungen mit einberechnet.

Auf See hält der Autopilot einen großen Abstand zu Hindernissen ein, selbst wenn Sie als Distanz zur Küstenlinie die Option **Nahe** oder **Am nächsten** gewählt haben. Daher ordnet der Plotter eventuell die Autopilot-Route nicht neu an, sofern das in Schritt 3 ausgewählte Ziel nicht die Navigation durch einen schmalen Wasserweg erfordert.

9. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wenn die Autopilot-Route korrekt platziert ist, wählen Sie **Menü > Navigation anhalten**. Fahren Sie mit Schritt 11 fort.
 - Wenn die Autopilot-Route keinen ausreichenden Abstand zu bekannten Hindernissen einhält, wählen Sie auf der Startseite die Option **Konfigurieren > Navigation > Autopilot > Distanz zur Küstenlinie > Am weitesten**.
 - Wenn in der Autopilot-Route ein zu großer Abstand für Kursänderungen einkalkuliert wird, wählen Sie auf der Startseite die Option **Konfigurieren > Navigation > Autopilot > Distanz zur Küstenlinie > Am nächsten**.
10. Wenn Sie in Schritt 9 die Option **Am weitesten** oder **Am nächsten** ausgewählt haben, prüfen Sie die Platzierung der Autopilot-Route. Achten Sie dabei darauf, dass die Route sicher an bekannten Hindernissen vorbeiführt und ausreichend Platz für etwaige Kursänderungen mit einberechnet.
Auf See hält der Autopilot einen großen Abstand zu Hindernissen ein, selbst wenn Sie als Distanz zur Küstenlinie die Option **Nahe** oder **Am nächsten** gewählt haben. Daher ordnet der Plotter eventuell die Autopilot-Route nicht neu an, sofern das in Schritt 4 ausgewählte Ziel nicht die Navigation durch einen schmalen Wasserweg erfordert.
11. Wiederholen Sie die Schritte 1 bis 10 mindestens noch einmal, und verwenden Sie jedes Mal ein anderes Navigationsziel, bis Sie mit der Funktionalität zum Einstellen der Distanz zur Küstenlinie vertraut sind.

Einstellen der Steuerkursreferenz

Sie können zur Berechnung der Steuerkurs-Informationen die Steuerkursreferenz einstellen.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Konfigurieren > Einheiten > Steuerkurs**.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Automatische magnetische Missweisung**, um die magnetische Missweisung für die Position automatisch einzustellen.
 - Wählen Sie **Wahr**, um die wahre Nordrichtung als Steuerkursreferenz einzustellen.
 - Wählen Sie **Gitter**, um **Gitter-Nord** als Steuerkursreferenz (000°) einzustellen.
 - Wählen Sie **Benutzer-Missweisung**, um den magnetischen Missweisungswert manuell einzugeben. Wählen Sie dann **Fertig**.

Koordinatensysteme

Einstellen des Positionsformats bzw. der Koordinatensysteme für das Kartenbezugssystem

Sie können das Positionsformat einstellen, in dem die Angaben einer bestimmten Position angezeigt werden. Außerdem können Sie das Koordinatensystem für die Kartenstruktur einstellen. Das Standard-Koordinatensystem ist WGS 84.

HINWEIS: Ändern Sie das Positionsformat oder das Kartenbezugssystem nur, wenn Sie eine Karte verwenden, die ein anderes Positionsformat bzw. Kartenbezugssystem erfordert.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Konfigurieren > Einheiten**.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Positionsformat**, um das Positionsformat einzustellen, in dem die Angaben einer bestimmten Position angezeigt werden, und wählen Sie ein Positionsformat aus.
 - Wählen Sie **Kartenbezugssystem**, um das Koordinatensystem für die Kartenstruktur einzustellen, und wählen Sie ein Koordinatensystem aus.

Konfigurieren der Uhrzeit

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Konfigurieren > Einheiten > Uhrzeit**.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Zeitformat**, um eine Standardeinstellung für die Uhrzeit einzurichten. Wählen Sie **12 Stunden**, **24 Stunden** oder **UTC** (Universal Time Coordinated).
 - Wählen Sie **Zeitzone > Automatische Zeitzone**, damit der Plotter die Zeitzone automatisch einstellt.
 - Wählen Sie **Zeitzone > Benutzerdefinierte Zeitzone**, um die Zeitzone manuell einzustellen. Geben Sie die Stundenanpassung für die Zeitzone ein, und wählen Sie **Fertig**.

Maßeinheiten

Sie können die am Plotter angezeigten Maßeinheiten einstellen, indem Sie ein standardisiertes Maßeinheitensystem verwenden oder ein benutzerdefiniertes Maßeinheitensystem anlegen.

Auswählen eines standardisierten Maßeinheitensystems

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Konfigurieren > Einheiten > Systemeinheiten**.
2. Wählen Sie **Englisch/Amerikanisch (mh, ft, °F)**, **Metrisch (kh, m, °C)** oder **Nautisch (kt, ft, °F)**.


Anlegen eines benutzerdefinierten Maßeinheitensystems

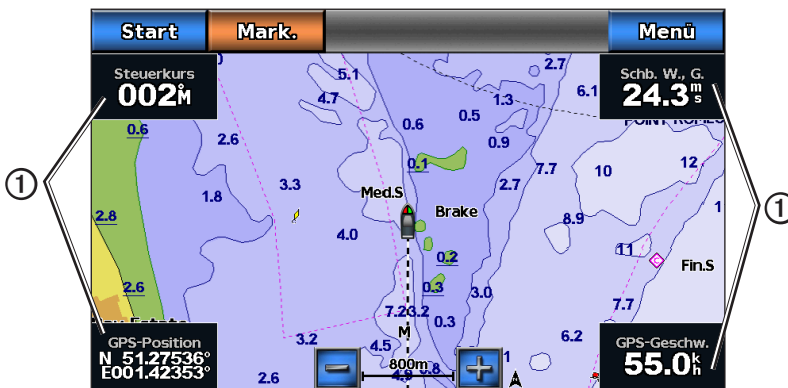
Sie müssen NMEA-Echolot-Tiefendaten empfangen oder einen Plotter der Serie S (z. B. einen GPSMAP 720s) mit einem integrierten Echolot verwenden, um Tiefen- und Temperaturinformationen anzuzeigen.

Sie können einzelne Maßeinheiten auswählen, um ein benutzerdefiniertes Maßeinheitensystem für die Plotteranzeige anzulegen.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Konfigurieren > Einheiten > Systemeinheiten > Benutzerdefiniert**.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Tiefe** und anschließend **Fuß**, **Faden** oder **Meter**.
 - Wählen Sie **Temperatur** und anschließend **Fahrenheit (°F)** oder **Celsius (°C)**.
 - Wählen Sie **Distanz** und anschließend **Meilen**, **Kilometer**, **Nautisch (sm, Fuss)** oder **Nautisch (sm, m)**.
 - Wählen Sie **Geschwindigkeit > Schiffsgeschwindigkeit** und anschließend **Meilen pro Stunde**, **Kilometer pro Stunde** oder **Knoten**.
 - Wählen Sie **Geschwindigkeit > Windgeschwindigkeit** und anschließend **Meilen pro Stunde**, **Meter pro Sekunde** oder **Knoten**.
 - Wählen Sie **Höhe** und anschließend **Fuß** oder **Meter**.
 - Wählen Sie **Volumen** und anschließend **Liter**, **US-amerikanische Gallonen** oder **Englische Gallonen**.
 - Wählen Sie **Druck > Druckeinheit für Messuhren** und anschließend **kPa** oder **psi**.
 - Wählen Sie **Druck > Luftdruck** und anschließend **Millibar** oder **Zoll Quecksilbersäule**.

Informationen zu überlagerten Kartendaten

Überlagerte Daten mit Datenfeldern  können auf bestimmten Karten, 3D-Karten, Radaransichten (Seite 66) und Kombinationsbildschirmen (Seite 22) angezeigt werden. Die überlagerten Daten für jede Karte bzw. 3D-Kartenansicht können separat konfiguriert werden.





Navigationkarte mit überlagerten Daten

Es sind mehrere Datenüberlagerungen verfügbar. Sie können die Datenfelder auswählen, die in jeder Datenüberlagerung angezeigt werden sollen.



Wenn überlagerte Daten auf der Karte angezeigt werden, wird die Navigationsübersicht während der Navigation eingeblendet. Das Kompassband kann auf jeder Überlagerung ein- oder ausgeblendet werden.

Auswählen von Datenüberlagerungen

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten**.
2. Wählen Sie eine Karte oder eine 3D-Kartenansicht.
3. Wählen Sie **Menü**.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Navigationskarten – Einstellungen > Daten überlagern**.
 - Wählen Sie **Angelkarteneinstellungen > Daten überlagern**.
 - Wählen Sie **Daten überlagern**.
5. Wählen Sie  bzw. , um eine Datenüberlagerung auszuwählen.



Konfigurieren von Datenfeldern auf einer Karte

Sie können den Datentyp auswählen, der in einem Datenfeld angezeigt wird.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten**.
2. Wählen Sie eine Karte oder eine 3D-Kartenansicht.
3. Wählen Sie **Menü**.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Navigationskarten – Einstellungen > Daten überlagern**.
 - Wählen Sie **Angelkarteneinstellungen > Daten überlagern**.
 - Wählen Sie **Daten überlagern**.
5. Wählen Sie  bzw. , um eine Datenüberlagerung auszuwählen.
6. Tippen Sie auf ein Datenfeld.
7. Wählen Sie eine Datenkategorie.
8. Wählen Sie die anzuzeigenden Daten.

Konfigurieren der Navigationsübersicht auf einer Karte

Die Navigationsübersicht wird nur angezeigt, wenn das Schiff zu einem Ziel navigiert.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten**.
2. Wählen Sie eine Karte oder eine 3D-Kartenansicht.
3. Wählen Sie **Menü**.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Navigationskarten – Einstellungen > Daten überlagern**.
 - Wählen Sie **Angelkarteneinstellungen > Daten überlagern**.
 - Wählen Sie **Daten überlagern**.
5. Wählen Sie  bzw. , um eine Datenüberlagerung auszuwählen.
6. Wählen Sie **Navigationsübersicht > Navigationskarte konfigurieren**.
7. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Details zum Routenabschnitt > Ein**, um beim Navigieren einer Route mit mehreren Abschnitten die gutgemachte Wegpunktgeschwindigkeit anzuzeigen.
 - Wählen Sie **Nächste Kursänderung > Distanz**, um basierend auf der Distanz Daten zur nächsten Kursänderung anzuzeigen.
 - Wählen Sie **Nächste Kursänderung > Uhrzeit**, um basierend auf der Zeit die Daten zur nächsten Kursänderung anzuzeigen.
 - Wählen Sie **Ziel** und anschließend **Distanz**, **Zeit bis Ziel** oder **Ankunft**, um anzugeben, wie die Zieldaten angezeigt werden.

Anzeigen des Kompassbands auf einer Karte

Das Kompassband wird in einer Zeile oben auf einer Karte oder einer 3D-Kartenansicht angezeigt. Es zeigt den aktuellen Steuerkurs sowie eine Anzeige mit der Peilung zum gewünschten Kurs während der Navigation an.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten**.
2. Wählen Sie eine Karte oder eine 3D-Kartenansicht.
3. Wählen Sie **Menü**.

- Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Navigationskarten – Einstellungen > Daten überlagern**.
 - Wählen Sie **Angelkarteneinstellungen > Daten überlagern**.
 - Wählen Sie **Daten überlagern**.
- Wählen Sie **Kompassband einblenden**.

Verwenden des Geschwindigkeitsfilters

Der Geschwindigkeitsfilter ermittelt den Durchschnittswert des Schiffes über einen kurzen Zeitraum, um feinere Geschwindigkeitswerte zu erzielen.

- Wählen Sie auf der Startseite die Option **Konfigurieren > System > GPS**.
- Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Geschwindigkeitsfilter > Ein**, damit der Geschwindigkeitsfilter ständig eingeschaltet ist. Geben Sie die Dauer für den Geschwindigkeitsfilter ein, und wählen Sie **Fertig**.
 - Wählen Sie **Geschwindigkeitsfilter > Automatisch**, damit das Gerät entsprechend der jeweiligen Situation (z. B. beim Reisen mit einer konstanten Geschwindigkeit oder bei häufigen Geschwindigkeitsänderungen) eine optimale Leistung bieten kann.

Andere Schiffe

Sie können Informationen zu anderen Schiffen für die Navigationskarte, Angelkarte, Perspective 3D bzw. Mariner's Eye 3D einblenden und konfigurieren.

HINWEIS: Zum Konfigurieren von AIS-Informationen (Automatic Identification System) für andere Schiffe muss der Plotter an ein externes AIS-Gerät angeschlossen sein.

Anzeigen einer Liste von AIS-Zielen

Siehe „Anzeigen einer Liste von AIS-Zielen“ ([Seite 15](#)).

Konfigurieren der Darstellung von anderen Schiffen

HINWEIS: Die Karte für Mariner's Eye 3D ist verfügbar, wenn Sie eine SD-Speicherkarte mit BlueChart g2 Vision verwenden. Die Angelkarte ist verfügbar, wenn Sie eine SD-Speicherkarte mit BlueChart g2 Vision oder BlueChart g2 verwenden oder wenn die integrierte Karte Angelkarten unterstützt.

- Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten**.
- Wählen Sie **Navigationskarte, Angelkarte, Perspective 3D oder Mariner's Eye 3D**.
- Wählen Sie **Menü > Andere Schiffe > AIS-Anzeigeeinstellungen**.
- Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **AIS-Liste**, um eine Liste von AIS-Zielen anzuzeigen ([Seite 12](#)).
 - Wählen Sie **DSC-Liste**, um ein Protokoll der letzten DSC-Anrufe und anderer DSC-Kontakte anzuzeigen, die Sie eingegeben haben ([Seite 79](#)).
 - Wählen Sie **AIS-Anzeigeeinstellungen**, um zu konfigurieren, wie AIS-Schiffe auf einer Karte angezeigt werden ([Seite 14](#)).
 - Wählen Sie **DSC-Wege/-Pfade**, um die Tracks von DSC-Schiffen anzuzeigen, und wählen Sie die Länge des Tracks, der bei Verwendung eines Wegs/Pfads angezeigt wird ([Seite 82](#)).
 - Wählen Sie **AIS-Alarm**, um einen Sicherheitszonen-Kollisionsalarm für AIS-Schiffe einzurichten ([Seite 15](#)).

Informationen über das Schiff

Kalibrieren eines Geräts für die Geschwindigkeit durch Wasser

Bei einem Schwinger mit Geschwindigkeitssensor können Sie die Geschwindigkeitsmesseinrichtung kalibrieren.

- Wählen Sie auf der Startseite die Option **Konfigurieren > Mein Schiff > Geschwindigkeit durch das Wasser kalibrieren**.
- Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

HINWEIS: Bei zu geringer Geschwindigkeit des Schiffes oder wenn der Geschwindigkeitssensor keine Geschwindigkeit misst, wird eine Meldung mit dem Hinweis auf die zu niedrige Geschwindigkeit angezeigt. Wählen Sie **OK**, und erhöhen Sie langsam die Schiffsgeschwindigkeit. Wird die Meldung erneut angezeigt, stoppen Sie das Schiff und überprüfen Sie, ob das Messrad klemmt. Dreht sich das Rad frei, überprüfen Sie die Kabelanschlüsse. Wenn Sie die Meldung weiterhin erhalten, wenden Sie sich an den Support von Garmin.

Einstellen der Kraftstoffkapazität des Schiffs

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Konfigurieren** > **Mein Schiff** > **Kraftstoffkapazität**.
2. Geben Sie die gesamte Kraftstoffkapazität aller Motoren auf dem Schiff ein.
3. Wählen Sie **Fertig**.

Alarme

Standardmäßig sind mit Ausnahme der Ziel- und Wetteralarne alle Alarne abgeschaltet. Die Alarne funktionieren nur bei eingeschaltetem Plotter.

HINWEIS: Weitere Informationen zu Wetteralarmen finden Sie im Dokument *GPSMAP 700 Series XM WX Satellite Weather® and XM Satellite Radio Supplement* (nur Nordamerika).

Navigationsalarne

Einrichten eines Ankunftsalarms

Sie können einen Alarm einrichten, damit ein Signal ertönt, wenn Sie sich innerhalb einer vorgegebenen Distanz oder einer vorgegebenen Zeit zu einer Kursänderung oder einem Zielwegpunkt befinden.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Konfigurieren** > **Alarne** > **Navigation** > **Ankunft**.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Typ**, und geben Sie an, ob Ankunftsalarne nur ertönen sollen, wenn Sie sich einem **Ziel** nähern oder wenn Sie sich **Ziel und Kursänderungen** nähern.
 - Wählen Sie **Aktivierung**, und geben Sie an, ob der Ankunftsalarm auf Basis der **Zeit** oder der **Distanz** bis zur Ankunft ausgelöst werden soll.
 - Wählen Sie **Zeit ändern** (wenn die Aktivierung auf **Zeit** eingestellt ist) oder **Distanz ändern** (wenn die Aktivierung auf **Distanz** eingestellt ist), um anzugeben, wie lange (in Minuten) bzw. wie weit (in Längeneinheiten) vor der Ankunft der Alarm ertönen soll. Geben Sie die Zeit oder Distanz ein, und wählen Sie **Fertig**.

Einrichten des Ankeralarms

Sie können einen Alarm ertönen lassen, wenn eine bestimmte Driftentfernung überschritten wird, während das Schiff vor Anker liegt.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Konfigurieren** > **Alarne** > **Navigation** > **Ankerversatz** > **Ein**.
2. Geben Sie die Driftdistanz ein, bei der der Alarm ausgelöst wird.
3. Wählen Sie **Fertig**.

Einrichten des Kursabweichungalarms

Sie können einen Alarm ertönen lassen, wenn das Schiff um eine bestimmte Distanz vom Kurs abgewichen ist.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Konfigurieren** > **Alarne** > **Navigation** > **Kursabweichung** > **Ein**.
2. Geben Sie die Distanz der Kursabweichung ein, bei der der Alarm ausgelöst wird.
3. Wählen Sie **Fertig**.

Systemalarne

Einstellen des Weckalarms

Sie können unter Verwendung der Systemuhr (GPS) einen Alarm einstellen.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Konfigurieren** > **Alarne** > **System** > **Uhr** > **Ein**.
2. Geben Sie die Zeit ein, zu der der Alarm ausgelöst wird.
3. Wählen Sie **Fertig**.

Einrichten des Spannungsalarms

Sie können einen Alarm ertönen lassen, sobald die Batterie eine angegebene niedrige Spannung erreicht.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Konfigurieren** > **Alarne** > **System** > **Spannung** > **Ein**.
2. Geben Sie die Spannung ein, bei der der Alarm ausgelöst wird.
3. Wählen Sie **Fertig**.

Einrichten des Alarms bei einem Fehler der GPS-Genauigkeit

Sie können einen Alarm ertönen lassen, wenn die Genauigkeit der GPS-Position unter einen benutzerdefinierten Wert sinkt.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Konfigurieren > Alarmer > System > GPS-Genauigkeit > Ein**.
2. Geben Sie die GPS-Positionsgenauigkeit ein, bei der der Alarm ausgelöst wird.
3. Wählen Sie **Fertig**.

Einrichten des Gesamtkraftstoffalarms

Der Plotter muss an einen externen Kraftstoffsensoren angeschlossen sein, um Kraftstoffdaten erfassen zu können.

Sie können einen Alarm ertönen lassen, wenn der an Bord noch vorhandene Gesamtkraftstoffvorrat auf den angegebenen Füllstand absinkt.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Konfigurieren > Alarmer > Kraftstoff > Gesamtkraftstoff an Bord > Ein**.
2. Geben Sie die Kraftstoffmenge ein, bei der der Alarm ausgelöst wird.
3. Wählen Sie **Fertig**.

Kollisionsalarm

Siehe „Einrichten eines Sicherheitszonen-Kollisionsalarms“ ([Seite 15](#)).

Einstellen von Echolotalarmen

Siehe „Echolotalarme“ ([Seite 77](#)).

Einrichten von Wetteralarmen

Siehe *GPSMAP 700 Series XM WX Satellite Weather® and XM Satellite Radio Supplement* (nur Nordamerika).

Verwalten von Plotterdaten

Kopieren von Wegpunkten, Routen und Tracks auf einen Plotter

Bevor Sie MapSource®- oder HomePort-Daten auf einen Plotter kopieren, müssen Sie die folgenden Schritte ausführen:

- Wenn Sie eine Speicherkarte zum ersten Mal zum Kopieren von HomePort- oder MapSource®-Daten auf einen Plotter verwenden, müssen Sie die Speicherkarte vorbereiten. Legen Sie die Speicherkarte dazu in den Plotter ein, und lassen Sie den Plotter eine Datei auf die Speicherkarte kopieren. Diese Datei enthält Informationen für HomePort bzw. MapSource zur Formatierung der Daten.
 - Überprüfen Sie die auf dem Computer installierte MapSource-Version, indem Sie auf **Hilfe > Über MapSource** klicken. Wenn die Version älter als Version 6.12.2 ist, führen Sie ein Update auf die aktuellste Version durch. Klicken Sie hierzu auf **Hilfe > Nach Software-Updates suchen**.
1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Kopieren Sie die Daten von HomePort auf die vorbereitete Speicherkarte (über einen an den Computer angeschlossenen SD-Kartenleser). Folgen Sie hierzu den Anweisungen in der HomePort-Hilfe.
 - Kopieren Sie die Daten von MapSource auf die vorbereitete Speicherkarte (über einen an den Computer angeschlossenen SD-Kartenleser). Folgen Sie hierzu den Anweisungen in der MapSource-Hilfe.
 2. Kopieren Sie die Daten von der Datenkarte auf den Plotter. Siehe „Kopieren von Daten von einer Datenkarte“ ([Seite 52](#)).

Kopieren von Daten von einer Datenkarte

1. Legen Sie eine Datenkarte in den SD-Kartensteckplatz des Plotters ein.
2. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Informationen > Benutzerdaten > Datenübertragung > Datenkarte**.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Von SD-Karte übernehmen**, um Daten von der Karte auf den Plotter zu übertragen und mit vorhandenen Benutzerdaten zu kombinieren.
 - Wählen Sie **Von SD-Karte ersetzen**, um Daten von der Karte auf den Plotter zu übertragen und vorhandene Benutzerdaten auf dem Plotter zu überschreiben.
4. Wählen Sie den Dateinamen aus, wenn mehrere Dateien aufgeführt sind.

Kopieren von Wegpunkten, Routen und Tracks auf eine Speicherkarte

1. Legen Sie eine Speicherkarte in den SD-Kartensteckplatz des Plotters ein.
2. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Informationen > Benutzerdaten > Datenübertragung > Datenkarte > Auf SD-Karte speichern**.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um den Namen der neuen Datei anzugeben:
 - Wählen Sie einen Dateinamen in der Liste aus.
 - Wählen Sie **Neue Datei hinzufügen**, um eine neue Datei zu erstellen. Geben Sie den Dateinamen ein, und wählen Sie **Fertig**.
4. Wählen Sie **Auf SD-Karte speichern**.
Der Dateiname wird mit der Erweiterung .ADM gespeichert.

Kopieren interner Karten auf eine Speicherkarte

Sie können Karten vom Plotter auf eine Speicherkarte kopieren, um die Karten in HomePort zu verwenden.

1. Legen Sie eine Speicherkarte in den SD-Kartensteckplatz des Plotters ein.
2. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Informationen > Benutzerdaten > Datenübertragung > Datenkarte**.
3. Wählen Sie **Interne Karte kopieren**, um die in den Plotter geladenen Karten auf die Speicherkarte zu kopieren.

Kopieren von Wegpunkten, Routen und Tracks auf alle Plotter bzw. von allen Plottern über ein NMEA 2000-Netzwerk

Sie können Informationen für Wegpunkte, Routen und Tracks von einem an ein NMEA 2000-Netzwerk angeschlossenen Plotter an einen beliebigen anderen an das Netzwerk angeschlossenen Plotter übertragen. Die Übertragung kann abhängig von der Anzahl der zu übertragenden Wegpunkte längere Zeit in Anspruch nehmen.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Informationen > Benutzerdaten > Datenübertragung > NMEA 2000**.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Benutzerdaten kopieren**, um Daten vom Plotter auf die anderen Plotter im Netzwerk zu übertragen. Auf den betreffenden Plottern werden die vorhandenen Daten überschrieben.
 - Wählen Sie **Benutzerdaten übernehmen**, um Daten zwischen allen Plottern im Netzwerk zu übertragen. Eindeutige Daten werden mit den vorhandenen Daten auf jedem Plotter kombiniert.

Sichern von Daten auf einem Computer

1. Legen Sie eine Speicherkarte in den SD-Kartensteckplatz des Plotters ein.
2. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Informationen > Benutzerdaten > Datenübertragung > Datenkarte > Auf SD-Karte speichern**.
3. Führen Sie einen der nachfolgend beschriebenen Schritte aus, um den Namen der Datei anzugeben, die gesichert werden soll.
 - Wählen Sie einen Dateinamen in der Liste aus.
 - Wählen Sie **Neue Datei hinzufügen**, um eine neue Datei zu erstellen. Geben Sie den Dateinamen ein, und wählen Sie **Fertig**.
4. Wählen Sie **Auf SD-Karte speichern**.
Der Dateiname wird mit der Erweiterung .ADM gespeichert.
5. Entfernen Sie die Speicherkarte aus dem Plotter, und legen Sie sie in einen SD-Kartenleser ein, der an einen Computer angeschlossen ist.
6. Öffnen Sie in Windows® Explorer auf der Speicherkarte den Ordner „Garmin\UserData“.
7. Kopieren Sie die Sicherungsdatei auf der Karte, und fügen Sie diese an einem beliebigen Speicherort auf dem Computer ein.

Wiederherstellen von Sicherungsdaten auf einem Plotter

1. Legen Sie die SD-Karte in einen SD-Kartenleser ein, der an den Computer angeschlossen ist.
2. Kopieren Sie eine Sicherungsdatei vom Computer auf die Speicherkarte in den Ordner „Garmin\UserData“.
3. Legen Sie die Speicherkarte in den SD-Kartensteckplatz des Plotters ein.
4. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Informationen > Benutzerdaten > Datenübertragung > Datenkarte > Von SD-Karte ersetzen**.

Radar

WARNUNG

Das Marineradar sendet Mikrowellenenergie aus, die für Menschen und Tiere gesundheitsschädigend sein kann. Überzeugen Sie sich vor dem Einschalten des Radars davon, dass der Bereich um die Radarantenne frei ist. Das Radar sendet den Sendekegel ca. 12° über und unter einer Linie, die sich horizontal von der Mitte der Radarantenne aus erstreckt. Blicken Sie nie direkt auf das Radar, da die Augen sehr empfindlich auf Mikrowellen reagieren.

Wenn Sie den Plotter an ein optionales Garmin-Marineradargerät anschließen, z. B. an ein GMR™ 404/406 oder GMR 18/24, können Sie mehr Informationen zur Umgebung anzeigen.

Der GMR sendet Mikrowellenenergie in Form eines schmalen Sendekegels aus, während sich die Radarantenne um 360° dreht. Wenn die Mikrowellen auf ein Ziel treffen, werden sie teilweise zum Radar reflektiert.

Aussenden von Radarsignalen

1. Achten Sie darauf, dass der Plotter ausgeschaltet ist. Schließen Sie das Radargerät dann entsprechend den Installationsanweisungen für das Radar an.
2. Schalten Sie den Plotter ein.

Das Radar wird aufgewärmt, und über einen Countdown wird angezeigt, wenn das Radar betriebsbereit ist.

HINWEIS: Zur Sicherheit schaltet das Radar nach dem Aufwärmen in den Standby-Modus. So können Sie vor dem Beginn des Sendebetriebs prüfen, ob der Bereich um die Radarantenne frei ist.

3. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Radar**.
4. Wählen Sie **Fahrt, Hafen, Auf See** oder **Überwachung**.

Während des Startens des Radars wird ein Countdown angezeigt sowie die Meldung **Bereit zum Senden**.


5. Wählen Sie **Senden**.

Für einen Moment wird die Meldung **Wird hochgefahren** angezeigt. Dann beginnt das Radar, ein Bild zu erzeugen.

Beenden der Aussendung von Radarsignalen

Wählen Sie auf dem Radarbildschirm die Option **Standby**.

Aussenden von Radarsignalen über einen beliebigen Bildschirm

1. Halten Sie  länger gedrückt, um den Anzegebildschirm zu öffnen.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Radar-Sendebetrieb**.
 - Wählen Sie **Radar auf Standby**.

Anpassen des Zoom-Maßstabs auf dem Radarbildschirm

Der Zoom-Maßstab wird auch als Radarbereich bezeichnet und stellt die Distanz von Ihrer Position (Mitte) zum äußersten Ring dar. Der Zoom-Maßstab wird durch die Ringe in gleichmäßige Abschnitte unterteilt. Wenn der Zoom-Maßstab z. B. auf 3 km eingestellt ist, entspricht jeder Ring von der Mitte aus betrachtet einer Distanz von einem Kilometer.

Tippen Sie zum Verkleinern und Vergrößern auf  bzw. .

Radaranzeigemodi

Auf dem Radarbildschirm sind vier Standardbetriebsmodi verfügbar. Jeder Modus kann nur mit einem kompatiblen Radargerät verwendet werden.

- **Modus „Fahrt“:** Zeigt ein Vollbild der erfassten Radarinformationen an.
- **Modus „Hafen“:** Zur Verwendung in Binnengewässern. Dieser Modus funktioniert am besten mit Radarsignalen geringer Reichweite (bis zu 2 sm).
- **Modus „Auf See“:** Zur Verwendung in offenen Gewässern. Dieser Modus funktioniert am besten mit Radarsignalen längerer Reichweite.
- **Modus „Überwachung“:** Ermöglicht Ihnen, zum zeitgesteuerten Sendemodus des Radars zu wechseln, in dem Sie zum Stromsparen einen Sende- und Standby-Modus des Radars konfigurieren können. Außerdem können Sie im Modus Überwachung einen Schutzbereich aktivieren, mit dem eine Sicherheitszone um das eigene Schiff festgelegt wird.

Radarmodus	Kompatible Radargeräte			
	GMR 20, 21, 40, 41	GMR 18, 18 HD, 24, 24 HD	GMR 404, 406	GMR 604 xHD, 606 xHD, 1204 xHD, 1206 xHD
Fahrt	X	X	X	
Hafen				X
Auf See				X
Überwachung	X	X	X	X

Modus „Fahrt“

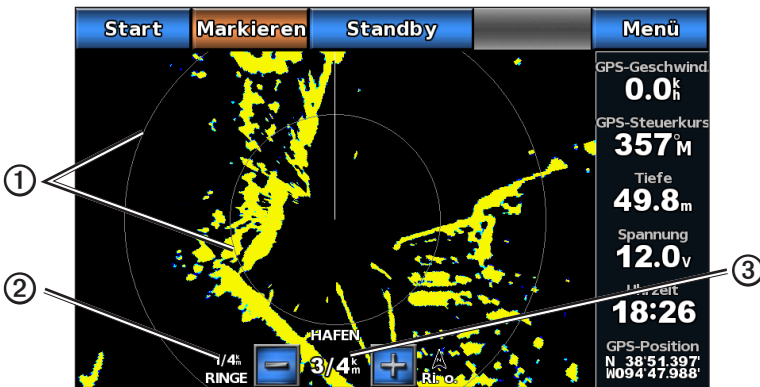
Der Modus **Fahrt** ist für die Radargeräte GMR 20, 21, 40, 41, 18, 18 HD, 24, 24 HD, 404 und 406 der Radar-Standardbetriebsmodus.

HINWEIS: Wenn Sie vom Modus **Überwachung** zum Modus **Fahrt** wechseln, wechselt das Radar zum Vollzeitsendemodus und deaktiviert Schutzbereiche.

Anzeigen des Modus „Fahrt“

Wählen Sie auf der Startseite die Option **Radar > Fahrt**.

Die erfassten Radarinformationen werden als Vollbild angezeigt. Ihre Position liegt in der Mitte des Bildschirms, und die Bereichsringe ① dienen der Distanzbestimmung. Die Distanz zwischen den Ringen ② und dem Radarbereich ③ werden unten im Bildschirm angezeigt.



Modus „Fahrt“

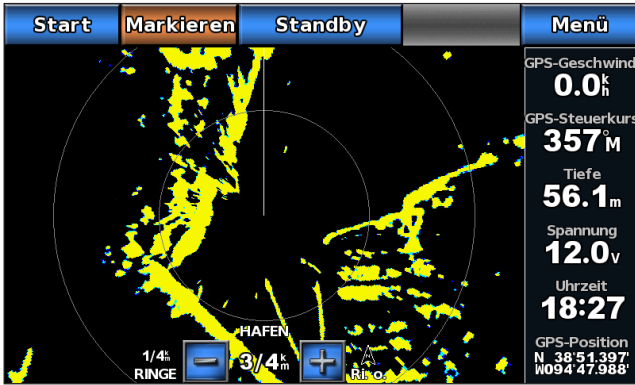
Modus „Hafen“

Der Modus **Hafen** ist für die Radargeräte GMR 604 xHD, 606 xHD, 1204 xHD und 1206 xHD der Radar-Standardbetriebsmodus in Binnengewässern. Der Modus **Hafen** funktioniert am besten mit Radarsignalen geringer Reichweite (bis zu 2 sm).

HINWEIS: Wenn Sie vom Modus **Überwachung** zum Modus **Hafen** wechseln, wechselt das Radar zum Vollzeitsendemodus und deaktiviert alle Schutzbereiche.

Anzeigen des Modus „Hafen“

Wählen Sie auf der Startseite die Option **Radar > Hafen**.



Modus „Hafen“

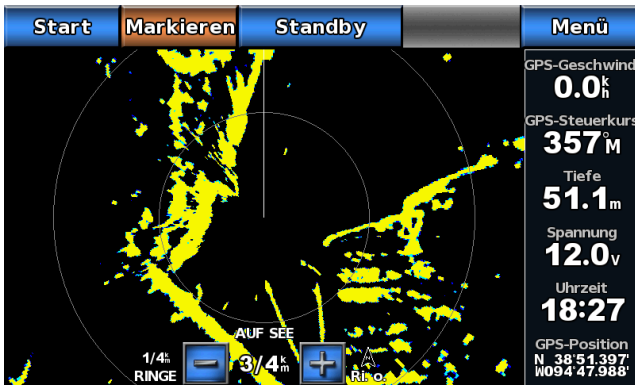
Modus „Auf See“

Der Modus **Auf See** ist für die Radargeräte GMR 604 xHD, 606 xHD, 1204 xHD und 1206 xHD der Radar-Standardbetriebsmodus in offenen Gewässern.

HINWEIS: Wenn Sie vom Modus **Überwachung** zum Modus **Auf See** wechseln, wechselt das Radar zum Vollzeitsendemodus und deaktiviert alle Schutzbereiche.

Anzeigen des Modus „Auf See“

Wählen Sie auf der Startseite die Option **Radar > Auf See**.



Modus „Auf See“

Modus „Überwachung“

Im Modus **Überwachung** können Sie zum zeitgesteuerten Sendemodus des Radars wechseln, in dem Sie zum Stromsparen einen Sende- und Standby-Modus des Radars konfigurieren können. Darüber hinaus können Sie in diesem Modus einen Schutzbereich aktivieren, mit dem eine Sicherheitszone um das eigene Schiff festgelegt wird. Wenn ein Radarobjekt in diesen Bereich eindringt, ertönt ein Alarm. Der Modus **Überwachung** ist mit allen GMR-Modellen von Garmin-Radargeräten kompatibel.

Anzeigen des Modus „Überwachung“

Wählen Sie auf der Startseite die Option **Radar > Überwachung**.

Aktivieren des zeitgesteuerten Sendens

Wählen Sie auf der Startseite die Option **Radar > Überwachung > Menü > Überwachung einrichten > Zeitgesteuertes Senden > Ein**.

Einrichten von Standby- und Sendezeiten

Sie müssen das zeitgesteuerte Senden aktivieren, bevor Sie Standby- und Sendezeiten einrichten können (Seite 57).

Sie können zum Stromsparen die Standby-Zeit und die Sendezeit des Radars festlegen, damit in bestimmten Intervallen periodische Radarsignalübertragungen erfolgen.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Radar > Überwachung > Menü > Überwachung einrichten**.
2. Wählen Sie **Standby-Zeit**.
3. Geben Sie das Zeitintervall zwischen Radarsignalübertragungen ein.
4. Wählen Sie **Fertig**.
5. Wählen Sie **Sendebetriebszeit**.
6. Geben Sie die Dauer jeder Radarsignalübertragung ein.
7. Wählen Sie **Fertig**.

Aktivieren von Schutzbereichen

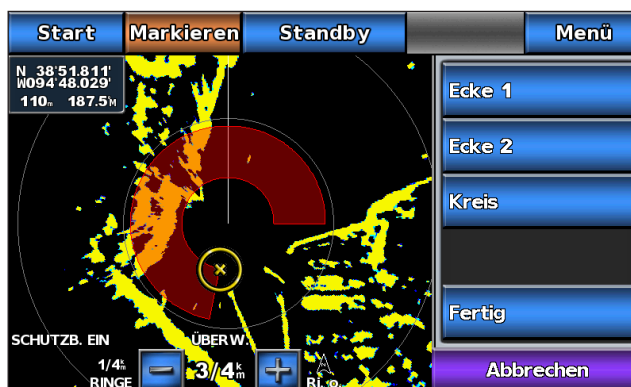
Wählen Sie auf der Startseite die Option **Radar > Überwachung > Menü > Überwachung einrichten > Schutzbereich aktivieren**.

Definieren von teilweisen Schutzbereichen

Sie müssen einen Schutzbereich aktivieren, bevor Sie Grenzen des Bereichs definieren können (Seite 57).

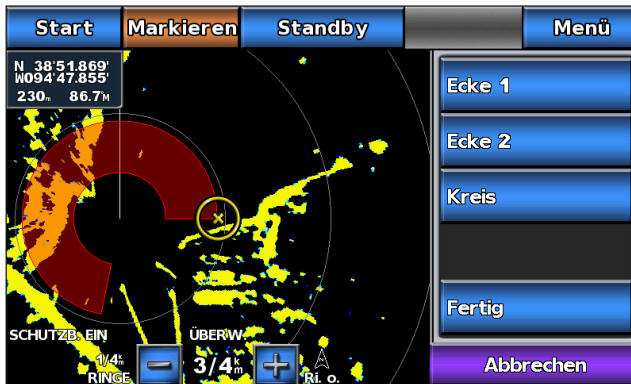
Sie können die Grenzen eines Schutzbereichs festlegen, der das Schiff nicht vollständig umschließt.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Radar > Überwachung > Menü > Überwachung einrichten > Schutzbereich anpassen > Schutzbereich verschieben > Ecke 1**.
2. Verschieben Sie die Position der Ecke des äußeren Schutzbereichs (⊙) mit dem Finger.



3. Wählen Sie **Ecke 2**.

4. Tippen Sie auf die Position der Ecke des inneren Schutzbereichs.



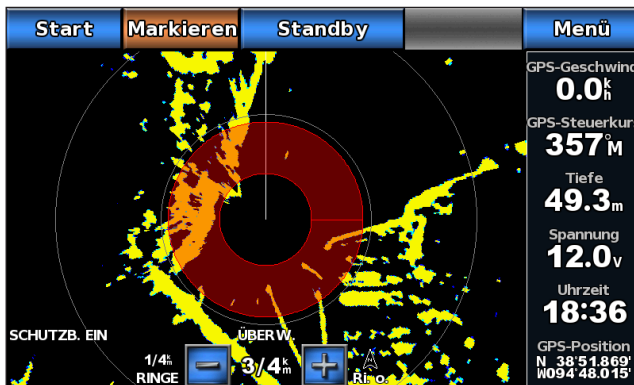
5. Wählen Sie **Fertig**.

Definieren von kreisförmigen Schutzbereichen

Sie müssen einen Schutzbereich aktivieren, bevor Sie Grenzen des Bereichs definieren können (Seite 57).

Sie können einen kreisförmigen Schutzbereich definieren, der das Schiff vollständig umschließt.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Radar > Überwachung > Menü > Überwachung einrichten > Schutzbereich anpassen > Schutzbereich verschieben > Kreis**.
2. Verschieben Sie die Position des Kreises des äußeren Schutzbereichs (⊙) mit dem Finger.
3. Wählen Sie **Ecke 2**.
4. Verschieben Sie die Position der Ecke des inneren Schutzbereichs mit dem Finger.
5. Wählen Sie **Kreis**.



Einrichten eines Sicherheitszonen-Kollisionsalarms

Siehe „Einrichten eines Sicherheitszonen-Kollisionsalarms“ (Seite 15).

Anzeigen einer Liste von AIS-Gefahren

In den Radaransichten oder auf der Radarüberlagerung können Sie die Darstellung einer Liste von AIS-Gefahren anzeigen und anpassen.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Radar**.
2. Wählen Sie **Fahrt, Hafen, Auf See, Überwachung** oder **Radarüberlagerung**.
3. Wählen Sie **Menü > Andere Schiffe > AIS-Liste**.

Anzeigen von AIS-Schiffen auf dem Radarbildschirm

Für AIS ist die Verwendung eines externen AIS-Geräts sowie ein aktives Transpondersignal von anderen Schiffen erforderlich.

Sie können konfigurieren, wie andere Schiffe auf dem Radarbildschirm angezeigt werden. Wenn eine Einstellung (mit Ausnahme des AIS-Anzeigebereichs) für einen Radarmodus konfiguriert ist, wird diese Einstellung auch auf alle anderen Radarmodi angewendet. Die für einen Radarmodus konfigurierten Einstellungen für die Details und den voraussichtlichen Steuerkurs werden auch auf alle anderen Radarmodi sowie auf die Radarüberlagerung angewendet.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Radar**.
2. Wählen Sie **Fahrt, Hafen, Auf See** oder **Überwachung**.
3. Wählen Sie **Menü > Andere Schiffe > AIS-Anzeigeeinstellungen**.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **AIS-Anzeigebereich**, um die Distanz zu Ihrer Position anzugeben, innerhalb derer AIS-Schiffe angezeigt werden. Wählen Sie eine Distanz aus.
 - Wählen Sie **Details > Einblenden**, um Details zu Schiffen mit aktiviertem AIS anzuzeigen.
 - Wählen Sie **Voraussichtlicher Steuerkurs**, geben Sie die voraussichtliche Fahrzeit für den Steuerkurs für Schiffe mit aktiviertem AIS ein, und wählen Sie **Fertig**.
 - Wählen Sie **Wege/Pfade**, um die Tracks von AIS-Schiffen anzuzeigen, und wählen Sie die Länge des Tracks, der bei Verwendung eines Wegs/Pfads angezeigt wird.

VRM und EBL

Die variable Bereichsmarkierung (VRM) und die elektronische Peillinie (EBL) dienen zur Messung von Distanz und Peilung von Ihrem Schiff zu einem Zielobjekt. Auf dem Radarbildschirm wird die VRM als Kreis auf der aktuellen Position des Schiffs und die EBL als Linie angezeigt, die von der aktuellen Position des Schiffs ausgeht und sich mit der variablen Bereichsmarkierung schneidet. Der Schnittpunkt ist das Ziel von VRM und EBL.

Anzeigen von VRM und EBL

In einem Modus für VRM und EBL konfigurierte Einstellungen werden auch auf alle anderen Radarmodi angewendet.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Radar**.
2. Wählen Sie **Fahrt, Hafen** oder **Auf See**.
3. Wählen Sie **Menü > VRM/EBL einblenden**.

Anpassen von VRM und EBL

Sie müssen VRM und EBL anzeigen, um die entsprechenden Einstellungen anzupassen ([Seite 59](#)).

Sie können den Durchmesser der VRM und den Winkel der EBL ändern, wodurch der Schnittpunkt von VRM und EBL verschoben wird. In einem Modus für VRM und EBL konfigurierte Einstellungen werden auch auf alle anderen Radarmodi angewendet.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Radar**.
2. Wählen Sie **Fahrt, Hafen** oder **Auf See**.
3. Wählen Sie **Menü > VRM/EBL anpassen > VRM/EBL verschieben**.
4. Tippen Sie auf eine neue Position für den Schnittpunkt von VRM und EBL.
5. Wählen Sie **Fertig**.

Messen von Bereich und Peilung zu einem Zielobjekt

Sie müssen VRM und EBL anzeigen, um die entsprechenden Einstellungen anzupassen ([Seite 59](#)).

In einem Modus für VRM und EBL konfigurierte Einstellungen werden auch auf alle anderen Radarmodi angewendet.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Radar**.
2. Wählen Sie **Fahrt, Hafen** oder **Auf See**.
3. Wählen Sie **Menü > VRM/EBL anpassen > VRM/EBL verschieben**.
4. Tippen Sie auf die Zielposition.
Der Bereich und die Peilung der Zielposition werden oben links im Bildschirm angezeigt.
5. Wählen Sie **Fertig**.

Ausblenden von VRM und EBL

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Radar**.
2. Wählen Sie **Fahrt, Hafen** oder **Auf See**.
3. Wählen Sie **Menü > VRM/EBL anpassen > VRM/EBL ausblenden**.

Messen von Bereich und Peilung zu einem Zielobjekt bei ausgeblendeter VRM und EBL

Wenn Sie VRM und EBL ausgeblendet haben ([Seite 60](#)), können Sie Bereich und Peilung zu einer Position schnell anzeigen, indem Sie auf den Bildschirm tippen.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Radar**.
2. Wählen Sie **Fahrt, Hafen** oder **Auf See**.
3. Tippen Sie auf eine Position.
4. Wählen Sie **VRM/EBL einfügen**.

Messen der Distanz zu einem Punkt auf dem Radarbildschirm

Sie können auf einen Punkt auf dem Radarbildschirm tippen, um Distanz und Peilung dieser Position zu Ihrer aktuellen Position oben links im Bildschirm anzuzeigen.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Radar**.
2. Wählen Sie **Fahrt, Hafen** oder **Auf See**.
3. Tippen Sie auf eine Position auf dem Bildschirm.
4. Wählen Sie **Distanz messen**.
5. Wählen Sie bei Bedarf **Referenz festlegen**, um die Messung nicht von der aktuellen Position, sondern von der gewählten Position vorzunehmen.

Wegpunkte und Routen auf dem Radarbildschirm

Markieren von Wegpunkten auf dem Radarbildschirm

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Radar**.
2. Wählen Sie einen Radarmodus.
3. Tippen Sie auf eine Position.
4. Wählen Sie **Wegpunkt erzeugen**.

Anzeigen von Wegpunkten auf dem Radarbildschirm

Sie können Wegpunkte ein- bzw. ausblenden, die sich innerhalb des auf dem Radarbildschirm angezeigten Bereichs befinden. Diese Einstellung wird nicht auf die Radarüberlagerung angewendet.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Radar > Radareinstellung > Darstellung > Wegpunkte**.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Einblenden**, um alle Wegpunkte einzublenden.
 - Wählen Sie **Nur Navigation**, um ausschließlich Wegpunkte anzuzeigen, die der derzeit aktiven Route zugeordnet sind.

Ausblenden von Wegpunkten auf dem Radarbildschirm

Sie können Wegpunkte ein- bzw. ausblenden, die sich innerhalb des auf dem Radarbildschirm angezeigten Bereichs befinden.

Wählen Sie auf der Startseite die Option **Radar > Radareinstellung > Darstellung > Wegpunkte > Ausblenden**.

Navigieren von gespeicherten Routen auf dem Radarbildschirm

Bevor Sie eine Liste gespeicherter Routen durchsuchen und dorthin navigieren können, müssen Sie mindestens eine Route aufzeichnen und speichern ([Seite 28](#)). Navigationslinien müssen sichtbar sein, um eine Route auf dem Radarbildschirm anzuzeigen ([Seite 68](#)).

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Zieleingabe > Routen**.
2. Wählen Sie eine Route.
3. Wählen Sie **Navigieren zu**.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Voraus**, um eine Route ab dem Ausgangspunkt zu navigieren, der beim Erstellen der Route verwendet wurde.
 - Wählen Sie **Rückwärts**, um eine Route ab dem Zielpunkt zu navigieren, der beim Erstellen der Route verwendet wurde.
5. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Radar**.

6. Wählen Sie **Fahrt, Hafen, Auf See** oder **Überwachung**.

Die Route wird als magentafarbene Linie angezeigt, und Ausgangspunkt, Ziel und Kursänderungen sind markiert.

7. Der Kurs wird in Form einer magentafarbenen Linie angezeigt.

8. Folgen Sie der magentafarbenen Linie entlang den einzelnen Teilstrecken, und steuern Sie so, dass Sie Land, Flachwasser und andere Hindernisse vermeiden.

Navigieren von parallel zu gespeicherten Routen verlaufenden Kursen auf dem Radarbildschirm

Bevor Sie eine Liste gespeicherter Routen durchsuchen und dorthin navigieren können, müssen Sie mindestens eine Route aufzeichnen und speichern (Seite 28). Navigationslinien müssen sichtbar sein, um eine Route auf dem Radarbildschirm anzuzeigen (Seite 68).

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Zieleingabe > Routen**.

2. Wählen Sie eine Route.

3. Wählen Sie **Navigieren zu > Versatz**.

4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Wählen Sie **Voraus – Backbord**, um auf der Route ab dem Ausgangspunkt zu navigieren, der beim Erstellen der Route verwendet wurde, wobei der Versatz links der ursprünglichen Route liegt.
- Wählen Sie **Voraus – Steuerbord**, um auf der Route ab dem Ausgangspunkt zu navigieren, der beim Erstellen der Route verwendet wurde, wobei der Versatz rechts von der ursprünglichen Route liegt.
- Wählen Sie **Rückwärts – Backbord**, um auf der Route ab dem Zielpunkt zu navigieren, der beim Erstellen der Route verwendet wurde, wobei der Versatz links von der ursprünglichen Route liegt.
- Wählen Sie **Rückwärts – Steuerbord**, um auf der Route ab dem Zielpunkt zu navigieren, der beim Erstellen der Route verwendet wurde, wobei der Versatz rechts von der ursprünglichen Route liegt.

5. Geben Sie eine Distanz für den Versatz ein.

6. Wählen Sie **Fertig**.

7. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Radar**.

8. Wählen Sie **Fahrt, Hafen, Auf See** oder **Überwachung**.

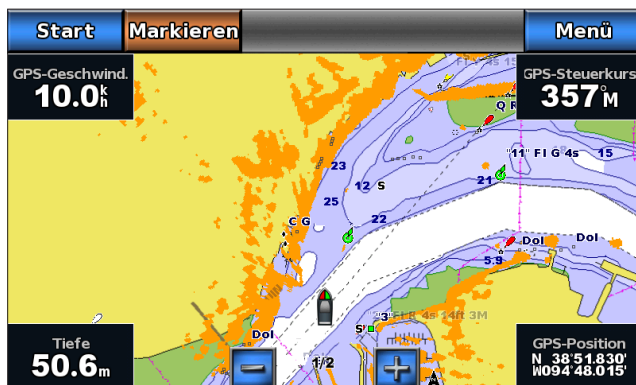
Die Route wird als magentafarbene Linie angezeigt, und Ausgangspunkt, Ziel und Kursänderungen sind markiert.

9. Der Kurs wird in Form einer magentafarbenen Linie angezeigt.

10. Folgen Sie der magentafarbenen Linie entlang den einzelnen Teilstrecken, und steuern Sie so, dass Sie Land, Flachwasser und andere Hindernisse vermeiden.

Informationen zur Radarüberlagerung

Bei der Radarüberlagerung werden Radarinformationen auf der Navigationskarte oder der Angelkarte überlagert dargestellt. Daten werden auf der Radarüberlagerung basierend auf dem zuletzt verwendeten Radarmodus (**Fahrt, Hafen, Auf See, Überwachung**) angezeigt, und alle auf die Radarüberlagerung angewendeten Einstellungskonfigurationen werden auch auf den zuletzt verwendeten Radarmodus angewendet. Wenn beispielsweise der Hafenmodus aktiv ist und Sie zur Radarüberlagerung wechseln, zeigt die Radarüberlagerung Radardaten des Hafenmodus an. Wenn Sie die Einstellung für die Verstärkung über das Menü **Radarüberlagerung** geändert haben, ändert sich die Einstellung für die Verstärkung für den Modus **Hafen** automatisch.



Radarüberlagerung auf der Navigationskarte

Radarüberlagerung und Ausrichtung von Kartendaten

Bei der Verwendung der Radarüberlagerung richtet der Plotter Radardaten mit Kartendaten auf der Basis des Steuerkurses des Schiffs aus, der sich standardmäßig nach den Daten eines magnetischen Steuerkurssensors richtet, der über ein NMEA 0183- oder NMEA 2000-Netzwerk mit dem Schiff verbunden ist. Wenn kein Steuerkurssensor verfügbar ist, wird der Steuerkurs des Schiffs anhand von GPS-Verfolgungsdaten berechnet.

GPS-Verfolgungsdaten zeigen die Richtung an, in die sich das Schiff bewegt, und nicht die Richtung, in die das Schiff weist. Wenn das Schiff aufgrund von Strömung oder Wind zurück oder zur Seite treibt, ist die Radarüberlagerung möglicherweise nicht einwandfrei auf die Kartendaten ausgerichtet. Vermeiden Sie dies, indem Sie Daten zum Steuerkurs des Schiffs von einem elektronischen Kompass nutzen.

Wenn der Steuerkurs des Schiffs auf Daten von einem magnetischen Steuerkurssensor oder einem Autopiloten basiert, werden eventuell aufgrund falscher Einstellungen, mechanischer Fehlfunktionen, magnetischer Störungen oder anderer Faktoren fehlerhafte Daten angezeigt. Bei fehlerhaften Steuerkursdaten ist die Radarüberlagerung möglicherweise nicht einwandfrei auf die Kartendaten ausgerichtet.

Anzeigen der Radarüberlagerung



Bei der Radarüberlagerung werden Daten basierend auf dem zuletzt verwendeten Radarmodus angezeigt.

Wählen Sie auf der Startseite die Option **Radar > Radarüberlagerung**.

Das Radarbild wird orangefarben angezeigt und überlagert die Navigationskarte.

Vergrößern und Verkleinern der Radarüberlagerung

Eine Größenänderung beim Verschieben der Navigationskarte ändert nur den Zoom-Maßstab der Karte. Der Radarbereich ändert sich dabei nicht. Eine Größenänderung bei unbewegter Karte ändert den Zoom-Maßstab der Karte sowie den Radarbereich.

Tippen Sie auf die Schaltfläche  bzw. , um die Ansicht zu verkleinern bzw. zu vergrößern.

Optimieren der Radaranzeige

Sie können die Radaranzeige für jeden Radarmodus optimieren.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Radar**.
2. Wählen Sie **Fahrt, Hafen, Auf See** oder **Überwachung**.
3. Wählen Sie einen Radarbereich ([Seite 62](#)).
4. Stellen Sie den Standardwert für die Einstellung **Verstärkung** wieder her ([Seite 63](#)).
5. Stellen Sie den Standardwert für die Einstellung **Seegangsstörungen** wieder her ([Seite 64](#)).
6. Stellen Sie den Standardwert für die Einstellung **Regenenttrübung** wieder her ([Seite 65](#)).
7. Stellen Sie den Standardwert für die Einstellung **FTC** wieder her ([Seite 65](#)).
8. Stellen Sie den Standardwert für die Einstellung für die Übersprechdämpfung wieder her ([Seite 66](#)).
9. Passen Sie die Einstellung **Verstärkung** manuell an ([Seite 64](#)).
10. Passen Sie die Einstellung **Seegangsstörungen** manuell an ([Seite 65](#)).
11. Passen Sie die Einstellungen **Regenenttrübung** und **FTC** manuell an ([Seite 65](#)).

Informationen zum Bereich von Radarsignalen

Der Bereich des Radarsignals kennzeichnet die Länge des Impulssignals, das vom Radar gesendet und empfangen wird. Je höher der Bereich eingestellt ist, desto länger sind die Impulse, die vom Radar zum Erreichen von Zielen in der Ferne gesendet werden. Ziele in der Nähe, z. B. Regen und Wellen, werfen die längeren Impulse ebenfalls zurück, was zu Rauschen auf dem Radarbildschirm führen kann. Wenn Sie Informationen zu Zielen in größerer Entfernung anzeigen, wird der auf dem Radarbildschirm zum Anzeigen von Informationen zu Zielen in geringerer Entfernung verfügbare Platz möglicherweise eingeschränkt.

Tipps zum Auswählen von Radarbereichen

- Legen Sie fest, welche Informationen Sie auf der Radaranzeige sehen möchten. Möchten Sie beispielsweise Informationen zu Wetterbedingungen in der Nähe, zu Zielen und zu Verkehr erhalten, oder sind Sie besonders an Informationen zu Wetterbedingungen in der Ferne interessiert?
- Beurteilen Sie die Umweltbedingungen, unter denen das Radar genutzt wird. Besonders bei rauem Wetter kann sich bei Radarsignalen mit längerer Reichweite das Rauschen auf dem Radarbildschirm erhöhen, wodurch die Anzeige von Informationen zu Zielen in geringerer Entfernung erschwert wird. Bei Regen können Sie mithilfe von Radarsignalen mit geringerer Reichweite Informationen zu Objekten in der Nähe effektiver anzeigen, wenn die Einstellungen **Regenenttrübung** und **FTC** optimal konfiguriert sind.
- Wählen Sie ausgehend vom Nutzungszweck des Radars und den aktuellen Umweltbedingungen die kürzeste effektive Reichweite aus.

Auswählen von Radarbereichen

Siehe „Anpassen des Zoom-Maßstabs auf dem Radarbildschirm“ (Seite 54).

Informationen zu Verstärkung und Störungen

Mit der Einstellung **Verstärkung** wird die Empfindlichkeit des Radarempfängers gesteuert. Die Standardeinstellung für **Verstärkung** lautet **Automatisch**. Hiermit wird der Verstärkungswert einmalig basierend auf den durchschnittlichen Bedingungen, der Reichweite des Radarsignals und dem ausgewählten Radarmodus automatisch festgelegt. Der Plotter passt den Verstärkungswert nicht automatisch neu an, wenn sich die Bedingungen ändern. Optimieren Sie die Radardarstellung für bestimmte Bedingungen, indem Sie den Wert für die Verstärkung manuell anpassen (Seite 64).

Bei Störungen handelt es sich um Interferenzen, die durch das unerwünschte Zurückwerfen der Radarsignale von unbedeutenden Zielen hervorgerufen werden. Störungen werden oft durch Niederschlag, Wellengang und durch Radarquellen in der Nähe verursacht.

Einstellungskonfigurationen und Radartypen

Bei Verwendung eines GMR 20, 21, 40, 41, 18, 18 HD, 24, 24 HD, 404 oder 406 werden alle für die Verwendung in einem Radarmodus konfigurierten Verstärkungs- und Störungseinstellungen auch auf alle anderen Radarmodi sowie auf die Radarüberlagerung angewendet.

Bei Verwendung eines Radargeräts GMR 604 xHD, 606 xHD, 1204 xHD oder 1206 xHD müssen die für die Verwendung in einem Radarmodus konfigurierten Einstellungen für Verstärkung, FTC, Regenenttrübung und Seegangsstörungen separat für jeden Modus konfiguriert werden. Für die Verwendung in einem Radarmodus konfigurierte Einstellungen für die Übersprechdämpfung werden auch auf alle anderen Radarmodi angewendet. Die letzten für die Verwendung in einem Radarmodus konfigurierten Einstellungen werden automatisch auf die Radarüberlagerung angewendet. Wenn für den Hafenmodus beispielsweise ein Verstärkungswert von 50 % festgelegt wurde, wird der Verstärkungswert für die Radarüberlagerung automatisch auf 50 % eingestellt. Wird der Verstärkungswert für den Modus **Auf See** später auf 40 % eingestellt, wird der Verstärkungswert für die Radarüberlagerung automatisch auf 40 % festgesetzt.

Standardeinstellungen für Verstärkung und Störungen

Einstellung	Standardwert	Anweisungen
Verstärkung	Automatisch	Siehe „Automatisches Anpassen des Werts für die Verstärkung auf dem Radarbildschirm“ (Seite 63).
Seegangsstörungen	Ruhig, Mittel, Rau	Siehe „Wiederherstellen der Standardeinstellungen für Seegangsstörungen“ (Seite 64).
Regenenttrübung	Aus	Siehe „Wiederherstellen der Standardeinstellungen für die Regenenttrübung“ (Seite 65).
FTC	Aus	Siehe „Wiederherstellen der Standardeinstellung für FTC“ (Seite 65).
Übersprechdämpfung	Ein	Siehe „Anpassen von Übersprechdämpfungsstörungen auf dem Radarbildschirm“ (Seite 66).

Automatisches Anpassen des Werts für die Verstärkung auf dem Radarbildschirm

Die Standardeinstellung für **Verstärkung** lautet **Automatisch**. Die automatische Einstellung der Verstärkung für jeden Radarmodus ist für den entsprechenden Modus optimiert und kann sich von der automatischen Verstärkungseinstellung für einen anderen Modus unterscheiden.

HINWEIS: Abhängig vom verwendeten Radar wird die für die Verwendung in einem Radarmodus konfigurierte Einstellung für die Verstärkung möglicherweise auf andere Radarmodi oder auf die Radarüberlagerung angewendet (Seite 63). Dies ist jedoch nicht zwingend der Fall.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Radar**.
2. Wählen Sie den Modus **Fahrt**, **Hafen**, **Auf See** oder **Überwachung**.
3. Wählen Sie **Menü** > **Verstärkung** > **Automatisch**.

Der Verstärkungswert wird vom Plotter einmalig basierend auf den durchschnittlichen Bedingungen, der Reichweite des Radarsignals und dem ausgewählten Radarmodus automatisch festgelegt. Der Plotter passt den Verstärkungswert nicht automatisch neu an, wenn sich die Bedingungen ändern.

Manuelles Anpassen des Verstärkungswerts auf dem Radarbildschirm

Optimieren Sie die Radarleistung für die Ausgabe der tatsächlichen Bedingungen, indem Sie den Verstärkungswert manuell anpassen.

HINWEIS: Abhängig vom verwendeten Radar wird die für die Verwendung in einem Radarmodus konfigurierte Einstellung für die Verstärkung möglicherweise auf andere Radarmodi oder auf die Radarüberlagerung angewendet (Seite 63). Dies ist jedoch nicht zwingend der Fall.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Radar**.
2. Wählen Sie den Modus **Fahrt, Hafen, Auf See** oder **Überwachung**.
3. Wählen Sie **Menü > Verstärkung**.
4. Wählen Sie **Nach oben**, um den Verstärkungswert zu erhöhen, bis auf dem Radarbildschirm kleine Lichtflecken angezeigt werden.

Daten auf dem Radarbildschirm werden im Abstand von wenigen Sekunden aktualisiert. Daher ist das Ergebnis der manuellen Anpassung des Verstärkungswerts möglicherweise nicht unverzüglich sichtbar. Passen Sie den Verstärkungswert allmählich an.

5. Wählen Sie **Nach unten**, um den Verstärkungswert zu reduzieren, bis die Lichtflecken nicht mehr angezeigt werden.
6. Wenn sich Schiffe, Land oder andere Ziele in Reichweite befinden, wählen Sie **Nach unten**, um den Verstärkungswert zu reduzieren, bis die Ziele blinken.
7. Wählen Sie **Nach oben**, um den Verstärkungswert zu erhöhen, bis die Schiffe, Land oder die anderen Ziele auf dem Radarbildschirm durchgängig angezeigt werden.
8. Minimieren Sie bei Bedarf die Darstellung großer, in der Nähe befindlicher Objekte (Seite 64).
9. Minimieren Sie bei Bedarf die Darstellung von Nebenkeulenechos (Seite 64).

Minimieren von durch große Objekte in der Nähe verursachten Störungen

Bei Zielen, die sich in der Nähe befinden und eine beträchtliche Größe aufweisen, z. B. die Wände von Anlegern, kann auf dem Radarbildschirm ein sehr helles Bild des Ziels angezeigt werden. Dieses Bild kann kleinere Ziele in der Nähe des großen Ziels verdecken.

HINWEIS: Abhängig vom verwendeten Radar wird die für die Verwendung in einem Radarmodus konfigurierte Einstellung für die Verstärkung möglicherweise auf andere Radarmodi oder auf die Radarüberlagerung angewendet (Seite 63). Dies ist jedoch nicht zwingend der Fall.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Radar**.
2. Wählen Sie den Modus **Fahrt, Hafen, Auf See** oder **Überwachung**.
3. Wählen Sie **Menü > Verstärkung**.
4. Wählen Sie **Nach unten**, um den Verstärkungswert zu reduzieren, bis die kleineren Ziele auf dem Radarbildschirm sichtbar sind.

Wenn Sie den Verstärkungswert reduzieren, um größere, in der Nähe befindliche Objekte zu eliminieren, blinken kleinere, weiter entfernt liegende Ziele möglicherweise oder werden gar nicht mehr auf dem Radarbildschirm angezeigt.

Minimieren von Nebenkeulenstörungen auf dem Radarbildschirm

Nebenkeulenstörungen können sich streifenförmig in einem Halbkreisbogen von einem Ziel nach außen ausbreiten. Verhindern Sie dies, indem Sie den Verstärkungswert reduzieren oder den Radarbereich verkleinern.

HINWEIS: Abhängig vom verwendeten Radar wird die für die Verwendung in einem Radarmodus konfigurierte Einstellung für die Verstärkung möglicherweise auf andere Radarmodi oder auf die Radarüberlagerung angewendet (Seite 63). Dies ist jedoch nicht zwingend der Fall.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Radar**.
2. Wählen Sie den Modus **Fahrt, Hafen, Auf See** oder **Überwachung**.
3. Wählen Sie **Menü > Verstärkung**.
4. Wählen Sie **Nach unten**, um den Verstärkungswert zu reduzieren, bis das halbkreisförmige Streifenmuster nicht mehr auf dem Radarbildschirm angezeigt wird.

Wenn Sie den Verstärkungswert reduzieren, um Nebenkeulenstörungen zu eliminieren, blinken kleinere, weiter entfernt liegende Ziele möglicherweise oder werden gar nicht mehr auf dem Radarbildschirm angezeigt.

Wiederherstellen der Standardeinstellungen für Seegangsstörungen

HINWEIS: Abhängig vom verwendeten Radar wird die für die Verwendung in einem Radarmodus konfigurierte Einstellung für Seegangsstörungen möglicherweise auf andere Radarmodi oder auf die Radarüberlagerung angewendet (Seite 63). Dies ist jedoch nicht zwingend der Fall.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Radar**.
2. Wählen Sie den Modus **Fahrt, Hafen, Auf See** oder **Überwachung**.
3. Wählen Sie **Menü > Störsignalunterdrückung > Seegangsstörungen > Voreinstellungen**.
4. Wählen Sie eine Einstellung, die den aktuellen Seeverhältnissen entspricht: **Rau, Mittel** oder **Ruhig**.

Anpassen von Seegangsstörungen auf dem Radarbildschirm

Sie können die Darstellung von Störungen anpassen, die durch raue Seeverhältnisse verursacht werden. Die Einstellung für Seegangsstörungen wirkt sich stärker auf die Darstellung von Störungen und Zielen in der Nähe aus als auf die Darstellung von Störungen und Zielen in der Ferne. Eine höhere Einstellung für Seegangsstörungen reduziert die Darstellung von Störungen, die durch Wellengang in der Nähe hervorgerufen werden, jedoch wird möglicherweise auch die Darstellung von Zielen in der Nähe reduziert oder eliminiert.

HINWEIS: Abhängig vom verwendeten Radar wird die für die Verwendung in einem Radarmodus konfigurierte Einstellung für Seegangsstörungen möglicherweise auf andere Radarmodi oder auf die Radarüberlagerung angewendet (Seite 63). Dies ist jedoch nicht zwingend der Fall.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Radar**.
2. Wählen Sie den Modus **Fahrt, Hafen, Auf See** oder **Überwachung**.
3. Wählen Sie **Menü > Störsignalunterdrückung > Seegangsstörungen > Voreinstellungen**.
4. Wählen Sie eine Einstellung, die den aktuellen Seeverhältnissen entspricht: **Rau, Mittel** oder **Ruhig**.
5. Wählen Sie **Menü > Störsignalunterdrückung > Seegangsstörungen**.
6. Wählen Sie **Nach oben** oder **Nach unten**, um die Darstellung von Seegangsstörungen zu erhöhen oder zu reduzieren, bis andere Ziele deutlich auf dem Radarbildschirm angezeigt werden.

Durch Seeverhältnisse hervorgerufene Störungen sind möglicherweise weiterhin sichtbar.

Wiederherstellen der Standardeinstellung für FTC

HINWEIS: Abhängig vom verwendeten Radar wird die für die Verwendung in einem Radarmodus konfigurierte Einstellung für FTC möglicherweise auf andere Radarmodi oder auf die Radarüberlagerung angewendet (Seite 63). Dies ist jedoch nicht zwingend der Fall.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Radar**.
2. Wählen Sie den Modus **Hafen, Auf See** oder **Überwachung**.
3. Wählen Sie **Menü > Störsignalunterdrückung > FTC > Aus**.

Wiederherstellen der Standardeinstellungen für die Regenenttrübung

HINWEIS: Abhängig vom verwendeten Radar wird die für die Verwendung in einem Radarmodus konfigurierte Einstellung für die Regenenttrübung möglicherweise auf andere Radarmodi oder auf die Radarüberlagerung angewendet (Seite 63). Dies ist jedoch nicht zwingend der Fall.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Radar**.
2. Wählen Sie den Modus **Fahrt, Hafen, Auf See** oder **Überwachung**.
3. Wählen Sie **Menü > Störsignalunterdrückung > Regenenttrübung > Aus**.

Anpassen der Regenenttrübung auf dem Radarbildschirm

Sie können die durch Regen verursachte Darstellung von Störungen anpassen. Durch die Reduzierung des Radarbereichs wird möglicherweise auch die Regenenttrübung minimiert (Seite 54).

Einstellung	Beschreibung
FTC	Diese Einstellung wirkt sich auf die Darstellung großer, dunstiger Störungsmassen aus, die durch Regen in einer beliebigen Entfernung hervorgerufen werden.
Regenenttrübung	Diese Einstellung wirkt sich stärker auf die Darstellung von Regenenttrübung und Zielen in der Nähe aus als auf die Darstellung von Regenenttrübung und Zielen in der Ferne. Bei einer höheren Einstellung für Regenenttrübungen wird die Darstellung von Störungen reduziert, die durch Regen in der Nähe hervorgerufen werden, jedoch wird möglicherweise auch die Darstellung von Zielen in der Nähe reduziert oder eliminiert.

HINWEIS: Abhängig vom verwendeten Radar werden die für die Verwendung in einem Radarmodus konfigurierten Einstellungen für Regenenttrübung und FTC möglicherweise auf andere Radarmodi oder auf die Radarüberlagerung angewendet (Seite 63). Dies ist jedoch nicht zwingend der Fall.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Radar**.
2. Wählen Sie den Modus **Fahrt, Hafen, Auf See** oder **Überwachung**.
3. Wählen Sie **Menü > Störsignalunterdrückung > FTC**.

- Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie bei Verwendung eines Radargeräts GMR 20, 21, 40, 41, 18, 18 HD, 24, 24 HD, 404 oder 406 die Option **Hoch**, **Mittel** oder **Niedrig**, um die Darstellung von Regenentwürbungen zu verringern oder zu erhöhen. Andere Ziele sollten auf dem Radarbildschirm deutlich sichtbar bleiben.
 - Wählen Sie bei Verwendung eines Radargeräts GMR 604 xHD, 606 xHD, 1204 xHD oder 1206 xHD die Option **Nach oben** oder **Nach unten**, um die Darstellung von Regenentwürbungen zu verringern oder zu erhöhen. Andere Ziele sollten auf dem Radarbildschirm deutlich sichtbar bleiben. Wenn für die Einstellung **FTC** ein Wert über 50 % festgelegt wurde, sollten Sie eine Reduzierung des Radarbereichs in Erwägung ziehen.
- Wählen Sie **Menü** > **Störsignalunterdrückung** > **Regenentwürbung**.
- Wählen Sie **Nach oben** oder **Nach unten**, um die Darstellung von Regenentwürbungen zu erhöhen oder zu reduzieren, bis andere Ziele deutlich auf dem Radarbildschirm angezeigt werden.
Durch Regen hervorgerufene Störungen sind möglicherweise weiterhin sichtbar.

Anpassen von Übersprechdämpfungsstörungen auf dem Radarbildschirm

Sie können die Darstellung von Störungen anpassen, die durch Radarquellen in der Nähe hervorgerufen werden. Die Standardeinstellung für die Übersprechdämpfung lautet **Ein**.

HINWEIS: Abhängig vom verwendeten Radar wird die für die Verwendung in einem Radarmodus konfigurierte Einstellung für die Übersprechdämpfung möglicherweise auf andere Radarmodi oder auf die Radarüberlagerung angewendet (Seite 63). Dies ist jedoch nicht zwingend der Fall.

- Wählen Sie auf der Startseite die Option **Radar**.
- Wählen Sie den Modus **Fahrt**, **Hafen**, **Auf See** oder **Überwachung**.
- Wählen Sie **Menü** > **Störsignalunterdrückung** > **Übersprechdämpfung** > **Ein**.

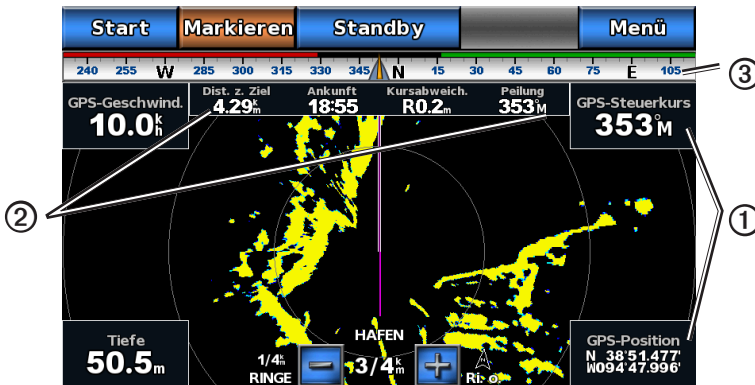
Darstellung der Radaranzeige

Überlagerte Radardaten

Überlagerte Daten mit Datenfeldern ① können in allen Radarmodi angezeigt werden und bieten Echtzeitinformationen auf einen Blick. Alle für die Verwendung in einem Radarmodus konfigurierten Datenleisten werden auch in allen anderen Radarmodi angezeigt. Alle für die Verwendung auf der Radarüberlagerung konfigurierten Datenleisten werden ausschließlich in der Radarüberlagerung angezeigt und müssen separat konfiguriert werden.

Es sind mehrere Radardatenüberlagerungen verfügbar. Sie können die Datenfelder auswählen, die in jeder Datenüberlagerung angezeigt werden sollen.

Wenn überlagerte Daten auf dem Radarbildschirm angezeigt werden, wird die Navigationsübersicht ② während der Navigation eingeblendet. Das Kompassband ③ kann auf jeder Überlagerung ein- oder ausgeblendet werden.





Radar mit überlagerten Daten

Auswählen von Datenüberlagerungen

- Wählen Sie auf der Startseite die Option **Radar**.
- Wählen Sie den Modus **Fahrt**, **Hafen**, **Auf See** oder **Überwachung**.
- Wählen Sie **Menü** > **Radareinstellung** > **Daten überlagern**.
- Wählen Sie **<** bzw. **>**, um eine Datenüberlagerung auszuwählen.



Konfigurieren von Datenfeldern auf einem Radar

Sie können den Datentyp auswählen, der in einem Datenfeld angezeigt wird.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Radar**.
2. Wählen Sie den Modus **Fahrt, Hafen, Auf See** oder **Überwachung**.
3. Wählen Sie **Menü > Radareinstellung > Daten überlagern**.
4. Wählen Sie  bzw. , um eine Datenüberlagerung auszuwählen.
5. Tippen Sie auf ein Datenfeld.
6. Wählen Sie eine Datenkategorie.
7. Wählen Sie die anzuzeigenden Daten.

Konfigurieren der Navigationsübersicht auf dem Radarbildschirm

Die Navigationsübersicht wird nur angezeigt, wenn das Schiff zu einem Ziel navigiert.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Radar**.
2. Wählen Sie den Modus **Fahrt, Hafen, Auf See** oder **Überwachung**.
3. Wählen Sie **Menü > Radareinstellung > Daten überlagern**.
4. Wählen Sie  bzw. , um eine Datenüberlagerung auszuwählen.
5. Wählen Sie **Navigationsübersicht**.
6. Wählen Sie **Navigationskarte konfigurieren**.
7. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Details zum Routenabschnitt > Ein**, um beim Navigieren einer Route mit mehreren Abschnitten die gutgemachte Wegpunktgeschwindigkeit anzuzeigen.
 - Wählen Sie **Nächste Kursänderung > Distanz**, um basierend auf der Distanz Daten zur nächsten Kursänderung anzuzeigen.
 - Wählen Sie **Nächste Kursänderung > Uhrzeit**, um basierend auf der Zeit Daten zur nächsten Kursänderung anzuzeigen.
 - Wählen Sie **Ziel** und anschließend **Distanz, Zeit bis Ziel** oder **Ankunft**, um anzugeben, wie die Zieldaten angezeigt werden.

Anzeigen des Kompassbands auf dem Radarbildschirm

Das Kompassband wird in einer Zeile oben auf dem Radarbildschirm angezeigt. Es zeigt den aktuellen Steuerkurs sowie eine Anzeige mit der Peilung zum gewünschten Kurs während der Navigation an.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Radar**.
2. Wählen Sie den Modus **Fahrt, Hafen, Auf See** oder **Überwachung**.
3. Wählen Sie **Menü > Radareinstellung > Daten überlagern**.
4. Wählen Sie **Kompassband einblenden**.

Einstellungen für die Radaranzeige

Einrichten des Radarfarbschemas

Sie können das Farbschema einrichten, das für alle Radarbildschirme verwendet wird. Diese Einstellung wird nicht auf die Radarüberlagerung angewendet.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Radar > Radareinstellung > Darstellung > Farbschema**.
2. Wählen Sie **Weiss, Schwarz** oder **Blau**.

Einrichten der Ausrichtung der Radaranzeige

Sie können die Perspektive der Radaranzeige einrichten. Die Einstellung für die Ausrichtung wird auf alle Radarmodi angewendet. Diese Einstellung wird nicht auf die Radarüberlagerung angewendet.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Radar > Radareinstellung > Ausrichtung**.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Norden oben**, um die obere Seite des Radars auf die Nordrichtung einzustellen.
 - Wählen Sie **Steuerkurs oben**, um die obere Seite des Radars entsprechend den Steuerkursdaten einzustellen, die von einem Steuerkursensor empfangen werden (auch als missweisender Steuerkurs bezeichnet). Die Steuerkurslinie wird auf dem Bildschirm senkrecht angezeigt.
 - Wählen Sie **Kurslinie nach oben**, um das Radar so einzurichten, dass die Navigationsrichtung stets nach oben zeigt.

Verschieben des Sichtfelds auf dem Radarbildschirm

Sie können die aktuelle Position bei zunehmender Geschwindigkeit automatisch zum unteren Bildschirmrand verschieben. Geben Sie Ihre Höchstgeschwindigkeit ein, um optimale Ergebnisse zu erzielen. Diese Einstellung wird auf alle Radarmodi angewendet. Diese Einstellung wird nicht auf die Radarüberlagerung angewendet.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Radar > Radareinstellung > Darstellung > Geschwindigkeitsvorausschau > Ein**.
2. Geben Sie die für die Navigation erwartete Höchstgeschwindigkeit ein.
3. Wählen Sie **Fertig**.

Einstellungen für die Radarnavigation

Anzeigen der Steuerkurslinie auf dem Radarbildschirm

Auf dem Radarbildschirm können Sie eine Verlängerung vom Bug des Schiffs in Fahrtrichtung anzeigen. Diese Einstellung wird nicht auf die Radarüberlagerung angewendet.

Wählen Sie auf der Startseite die Option **Radar > Radareinstellung > Darstellung > Steuerkurslinie > Einblenden**.

Einblenden und Ausblenden von Bereichsringen auf dem Radarbildschirm

Die Bereichsringe sollen Sie bei der Visualisierung von Distanzen auf dem Radarbildschirm unterstützen. Diese Einstellung wird nicht auf die Radarüberlagerung angewendet.

Wählen Sie auf der Startseite die Option **Radar > Radareinstellung > Darstellung > Ringe > Einblenden**.

Anzeigen von Navigationslinien auf dem Radarbildschirm

Die Navigationslinien zeigen den Kurs an, den Sie mit **Route nach**, **Führe nach** oder **Gehe zu** eingerichtet haben. Diese Einstellung wird nicht auf die Radarüberlagerung angewendet.

Wählen Sie auf der Startseite die Option **Radar > Radareinstellung > Darstellung > Navigationslinien > Einblenden**.

Einstellungen für Radarscanner und Antenne

Einrichten der Drehgeschwindigkeit der Antenne

HINWEIS: Sie können die Drehgeschwindigkeit nur für die Radargeräte GMR 18, 18 HD, 24, 24 HD, 404, 406, 604 xHD, 606 xHD, 1204 xHD und 1206 xHD einrichten.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Radar > Radareinstellung > Drehgeschwindigkeit**.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Normale Geschwindigkeit**.
 - Wählen Sie **Hohe Geschwindigkeit**, um die Drehgeschwindigkeit der Antenne zu erhöhen, sodass auch der Bildschirm schneller aktualisiert wird.

Einrichten der Größe der Radarantenne

Sie können die Größe der Radarantenne angeben, um das Radarbild zu optimieren. Bis zur Angabe der Antennengröße wird die Meldung **Radarkonfiguration erforderlich** angezeigt.

HINWEIS: Sie können die Antennengröße nur für die Radargeräte GMR 404, 406, 604 xHD, 606 xHD, 1204 xHD und 1206 xHD einrichten.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Radar > Radareinstellung > Antennengröße**.
2. Wählen Sie **4 Fuss** oder **6 Fuss**.

Aktivieren und Konfigurieren eines sendefreien Radarbereichs

Sie können einen Bereich angeben, in dem der Radarscanner keine Signale sendet.

HINWEIS: Sie können einen sendefreien Bereich nur für die Radargeräte GMR 604 xHD, 606 xHD, 1204 xHD und 1206 xHD einrichten.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Radar > Radareinstellung > Kein Sendebereich anpassen > Kein Sendebereich verschieben**.
Der sendefreie Bereich ist auf dem Radarbildschirm durch einen schattierten Bereich gekennzeichnet.
2. Wählen Sie **Winkel 1**.
3. Verschieben Sie den Cursor, um den sendefreien Winkel auf der Steuerbordseite anzupassen.
4. Wählen Sie **Winkel 2**.
5. Verschieben Sie den Cursor, um den sendefreien Winkel auf der Backbordseite anzupassen.

Bugversatz

Der Bugversatz führt eine Kompensation der physischen Position des Radarscanners auf einem Schiff durch, wenn der Radarscanner nicht auf die Längsachse ausgerichtet ist.

Messen des möglichen Bugversatzes

1. Führen Sie mit einem Magnetkompass eine optische Peilung eines gut sichtbaren stationären Ziels durch.
2. Führen Sie die Zielpoilung auf dem Radar durch.
3. Falls die Abweichung zwischen den Peilungen mehr als +/- 1° beträgt, richten Sie den Bugversatz ein.

Einrichten des Bugversatzes

Vor dem Einrichten des Bugversatzes müssen Sie den möglichen Bugversatz messen (siehe vorangegangene Anweisungen).

Die für einen Radarmodus konfigurierte Einstellung für den Bugversatz wird auch auf alle anderen Radarmodi sowie auf die Radarüberlagerung angewendet.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Radar > Radareinstellung > Bug**.
2. Halten Sie **Nach oben** oder **Nach unten** gedrückt, um den Versatz anzupassen.

Darstellung der Radarüberlagerungsanzeige

Anzeigen von Tracks auf der Radarüberlagerung

Sie können einrichten, ob Schiffe auf der Radarüberlagerung angezeigt werden sollen.

Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten > Radarüberlagerung > Menü > Wegpunkte und Tracks > Tracks > Ein**.

Auswählen eines Bezeichnungstyps für Wegpunkte

Sie können den Bezeichnungstyp auswählen, der mit Wegpunkten auf der Radarüberlagerung angezeigt wird.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten > Radarüberlagerung > Menü > Wegpunkte und Tracks > Wegpunktanzeige**.
2. Wählen Sie einen Wegpunkt.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Bezeichnung**, um Wegpunkte durch Bezeichnungen zu kennzeichnen.
 - Wählen Sie **Kommentar**, um Kommentare als Wegpunktbezeichnungen anzuzeigen.
 - Wählen Sie **Symbol**, um Wegpunkte durch Symbole zu kennzeichnen.

Anzeigen von anderen Schiffen auf der Radarüberlagerung

Für AIS ist die Verwendung eines externen AIS-Geräts sowie ein aktives Transpondersignal von anderen Schiffen erforderlich.

Sie können konfigurieren, wie andere Schiffe auf der Radarüberlagerung angezeigt werden. Die für die Radarüberlagerung konfigurierte Anzeigebereichseinstellung wird nur auf die Radarüberlagerung angewendet. Die für die Radarüberlagerung konfigurierten Details und die Einstellungen für den voraussichtlichen Steuerkurs werden auch auf alle anderen Radarmodi angewendet.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten > Radarüberlagerung > Menü > Andere Schiffe > AIS-Anzeigeeinstellungen**.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **AIS-Anzeigebereich**, um die Distanz zu Ihrer Position anzugeben, innerhalb derer AIS-Schiffe angezeigt werden. Wählen Sie eine Distanz aus.
 - Wählen Sie **Details > Einblenden**, um Details zu Schiffen mit aktiviertem AIS anzuzeigen.
 - Wählen Sie **Voraussichtlicher Steuerkurs**, um die voraussichtliche Fahrzeit für den Steuerkurs für Schiffe mit aktiviertem AIS einzugeben. Wählen Sie **Fertig**.
 - Wählen Sie **Wege/Pfade**, um die Tracks von AIS-Schiffen anzuzeigen, und wählen Sie die Länge des Tracks, der bei Verwendung eines Wegs/Pfads angezeigt wird.

Einstellungen für die Navigationsanzeige der Radarüberlagerung

Ändern des Detailgrads der Karte

Sie können anpassen, wie detailliert die Karte bei verschiedenen Zoom-Maßstäben für die Radarüberlagerung angezeigt wird.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten > Radarüberlagerung > Menü > Einstellungen > Karteneinstellungen > Detail**.
2. Wählen Sie eine Detailstufe.

Anzeigen und Konfigurieren der Steuerkurslinie

Bei der Steuerkurslinie handelt es sich um eine Verlängerung, die auf der Karte vom Bug des Schiffs in Fahrtrichtung gezogen wird. Sie können die Darstellung der Steuerkurslinie auf der Radarüberlagerung konfigurieren.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten > Radarüberlagerung > Menü > Einstellungen > Karteneinstellungen > Steuerkurslinie**.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Distanz > Distanz ändern**, und geben Sie die Distanz zum Ende der Steuerkurslinie ein.
 - Wählen Sie **Uhrzeit > Zeit ändern**, und geben Sie die Zeitdauer bis zum Erreichen des Endes der Steuerkurslinie ein.
3. Wählen Sie **Fertig**.

Echolot

Wenn ein Schwinger angeschlossen ist, können die folgenden Plotter der Serie 700 als Echolot verwendet werden:

- GPSMAP 720s
- GPSMAP 740s
- GPSMAP 750s

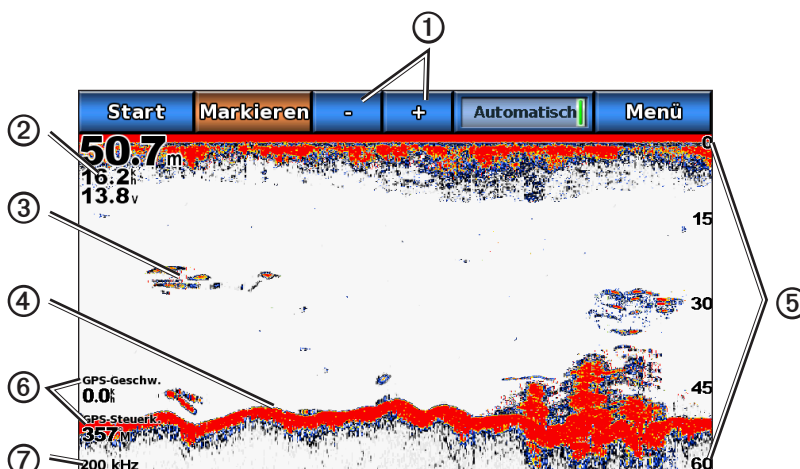
Echolotansichten

Auf dem Plotter werden Echolotdaten in drei verschiedenen Ansichten angezeigt: **Vollbild**, **Geteilter Zoom** und **Split-Frequenz**.

Echolotansicht „Vollbild“

In der Echolotansicht **Vollbild** wird eine Vollbild-Grafik der Echolot-Messwerte eines Schwingers angezeigt. Die Skala am rechten Bildschirmrand zeigt die Tiefe erkannter Objekte an, während der Bildschirm einen Bildlauf von rechts nach links durchführt.

Wählen Sie auf der Startseite die Option **Echolot > Vollbild**.



Echolotansicht „Vollbild“

①	Schaltflächen für die Anpassung des Bereichs	②	Tiefe, Geschwindigkeit durch Wasser und Spannung
③	Schwebendes Ziel	④	Meeresgrund
⑤	Reichweite	⑥	GPS-Geschwindigkeit und GPS-Steuerkurs
⑦	Schwingerfrequenz		

Einrichten des Zoom-Maßstabs in der Echolotansicht „Vollbild“

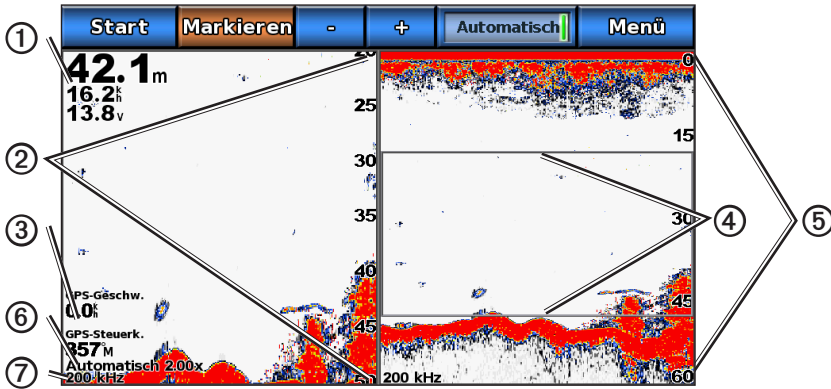
Sie können einen Bereich der Echolotansicht **Vollbild** vergrößern.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Echolot > Vollbild > Menü > Zoom**.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **2-facher Auto-Zoom**, um die Echolotdaten mit zweifacher Vergrößerung anzuzeigen.
 - Wählen Sie **4-facher Auto-Zoom**, um die Echolotdaten mit vierfacher Vergrößerung anzuzeigen.
 - Wählen Sie **Manueller Zoom**, um die Tiefenreichweite des vergrößerten Bereichs manuell einzurichten. Wählen Sie **Nach oben** oder **Nach unten**, um die Tiefenreichweite des vergrößerten Bereichs einzurichten. Wählen Sie **Vergrößern** oder **Verkleinern**, um die Vergrößerung des vergrößerten Bereichs zu erhöhen oder zu verringern. Wählen Sie **Fertig**.
 - Wählen Sie **Grundverfolgung**, um Echolotdaten von der Tiefe des Grunds zu vergrößern, und wählen Sie **Nach oben** oder **Nach unten**, um die Tiefenreichweite des vergrößerten Bereichs einzurichten. Wählen Sie **Fertig**.

Echolotansicht „Geteilter Zoom“

In der Echolotansicht **Geteilter Zoom** werden eine Vollbild-Grafik der Echolot-Messwerte sowie ein vergrößerter Teil der Grafik auf demselben Bildschirm angezeigt.

Wählen Sie auf der Startseite die Option **Echolot > Geteilter Zoom**.



Echolotansicht „Geteilter Zoom“

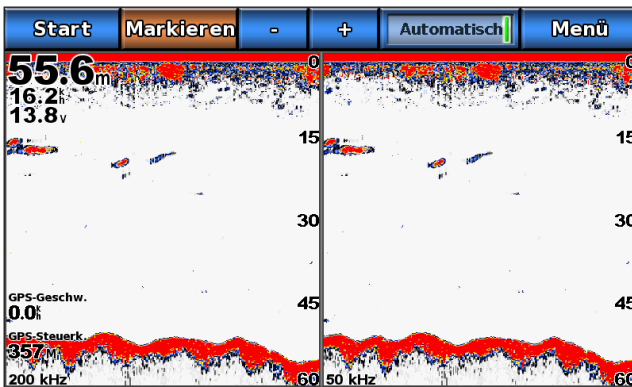
①	Tiefe, Geschwindigkeit durch Wasser und Spannung	②	Vergrößerte Tiefenskala
③	GPS-Geschwindigkeit und GPS-Steuerkurs	④	Zoomfenster
⑤	Reichweite	⑥	Zoomfenster
⑦	Schwingerfrequenz		

Echolotansicht „Split-Frequenz“

In der Echolotansicht **Split-Frequenz** wird auf der linken Bildschirmseite eine Vollbild-Grafik von Echolotdaten mit einer Frequenz von 200 kHz und auf der rechten Bildschirmseite eine Vollbild-Grafik mit Echolotdaten mit einer Frequenz von 50 kHz angezeigt.

HINWEIS: Für die Echolotansicht **Split-Frequenz** ist die Verwendung eines Zweifrequenzschwingers erforderlich.

Wählen Sie auf der Startseite die Option **Echolot > Split-Frequenz**.



Echolotansicht „Split-Frequenz“

Wechseln zwischen Echolotansichten

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Echolot**.
2. Wählen Sie eine Echolotansicht.
3. Wählen Sie **Menü > Echolottyp ändern**.
4. Wählen Sie eine andere Echolotansicht.

Tiefenaufzeichnung

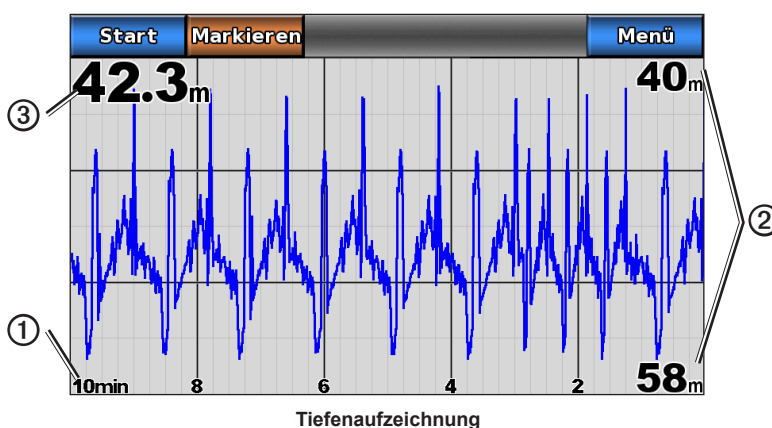
Wenn Sie einen Schwinger mit Tiefenmessung verwenden oder Angaben zur Wassertiefe über NMEA 0183 oder NMEA 2000 empfangen, wird in der Tiefenaufzeichnung eine grafische Aufzeichnung von Tiefenmesswerten über Zeit angezeigt. Die Tiefe wird oben links im Bildschirm angezeigt. Während die Informationen eingehen, verschiebt sich die Grafik nach links.

Wählen Sie auf der Startseite die Option **Echolot > Tiefenaufzeichnung**.

Einrichten des Bereichs und der Zeiträume für die Tiefenaufzeichnung

Sie können den Zeitraum und den Tiefenbereich festlegen, der in der Tiefenaufzeichnung angezeigt wird.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Echolot > Tiefenaufzeichnung**.
2. Wählen Sie **Menü**.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Dauer**, um den Maßstab für die verstrichene Zeit ① einzurichten. Die Standardeinstellung ist 10 Minuten. Wenn Sie den Maßstab für die verstrichene Zeit erhöhen, können Sie Tiefenänderungen über einen längeren Zeitraum anzeigen. Wenn Sie den Maßstab für die verstrichene Zeit verringern, können Sie mehr Details über einen kürzeren Zeitraum anzeigen.
 - Wählen Sie **Masstab**, um den Maßstab für den Tiefenbereich ② einzurichten. Wenn Sie den Maßstab für den Tiefenbereich erhöhen, können Sie größere Tiefenänderungen anzeigen. Wenn Sie den Maßstab für den Tiefenbereich verringern, können Sie mehr Details der Änderungen anzeigen. Die aktuelle Tiefe wird oben links ③ angegeben.
 - Wählen Sie **Reset**, um den automatischen Bereich für die Tiefenskala neu zu berechnen. **Reset** wird nur angezeigt, wenn für die Einstellung für den Maßstab für den Tiefenbereich die Option **Automatisch** ausgewählt ist.



Temperaturaufzeichnung des Schwingers

Wenn Sie einen Schwinger mit Temperaturmessung verwenden oder Angaben zur Wassertemperatur über NMEA 0183 oder NMEA 2000 empfangen, wird im Bildschirm für die Temperaturaufzeichnung eine grafische Aufzeichnung der Temperaturmesswerte über Zeit angezeigt. Aktuelle Temperatur und Tiefe werden oben links im Bildschirm angezeigt. Die Temperatur wird am rechten Bildschirmrand und die verstrichene Zeit am unteren Bildschirmrand angezeigt. Während die Informationen eingehen, verschiebt sich die Grafik nach links.

Wählen Sie auf der Startseite die Option **Echolot > Protokollierung der Temperatur**.

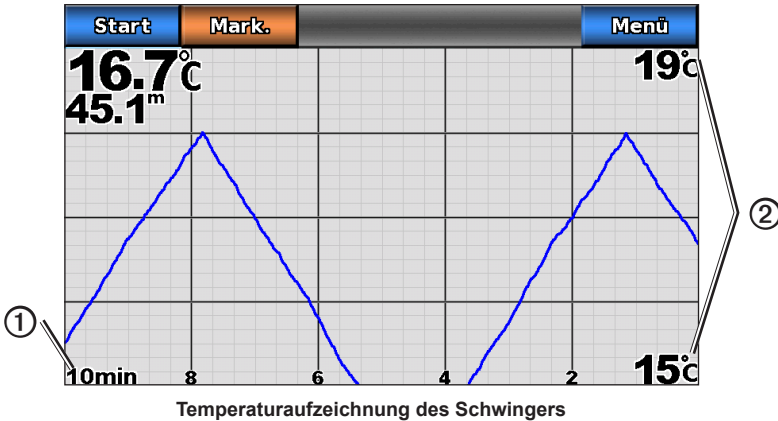
Einrichten des Bereichs für die Temperaturaufzeichnung und der Zeiträume

Sie können den Zeitraum und den Temperaturbereich festlegen, der in der Temperaturaufzeichnung des Schwingers angezeigt wird.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Echolot > Protokollierung der Temperatur**.
2. Wählen Sie **Menü**.

3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Wählen Sie **Dauer**, um den Maßstab für die verstrichene Zeit ⓪ einzurichten. Die Standardeinstellung ist 10 Minuten. Wenn Sie den Maßstab für die verstrichene Zeit erhöhen, können Sie Temperaturänderungen über einen längeren Zeitraum anzeigen. Wenn Sie den Maßstab für die verstrichene Zeit verringern, können Sie mehr Details über einen kürzeren Zeitraum anzeigen.
- Wählen Sie **Massstab**, um den Maßstab für den Temperaturbereich ⓐ einzurichten. Die Standardeinstellung ist 4 Grad. Wenn Sie den Maßstab für den Temperaturbereich erhöhen, können Sie größere Temperaturänderungen anzeigen. Wenn Sie den Maßstab für den Temperaturbereich verringern, können Sie mehr Details der Änderungen anzeigen.
- Wählen Sie **Reset**, um den automatischen Bereich für die Tiefenskala neu zu berechnen. **Reset** wird nur angezeigt, wenn für die Einstellung für den Maßstab die Option **Automatisch** ausgewählt ist.



Wegpunkte im Echolot-Bildschirm

Anhalten der Echolotanzeige

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Echolot**.
2. Wählen Sie eine Echolotansicht.
3. Wählen Sie **Menü** > **Echolot anhalten**.

Erstellen von Wegpunkten im Echolot-Bildschirm

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Echolot**.
2. Wählen Sie eine Echolotansicht.
3. Wählen Sie **Menü** > **Echolot anhalten**.
4. Tippen Sie auf den Schnittpunkt von Tiefenlinie und Distanzlinie, und ziehen Sie diesen, um die Position des Wegpunkts einzurichten.
5. Wählen Sie **Wegpunkt erzeugen**.

Darstellung der Echolotanzeige

Sie können Einstellungen für alle Echolotansichten definieren und anpassen.

Einrichten der Bildlaufgeschwindigkeit des Echolot-Bildschirms

Sie können die Geschwindigkeit einstellen, mit der das Echolot einen Bildlauf von rechts nach links durchführt.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Echolot** > **Echoloteinstellungen** > **Bildlaufgeschwindigkeit**.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Ultrasroll™**, **Schnell**, **Mittel** oder **Langsam**, um die Bildlaufgeschwindigkeit manuell einzurichten.
 - Wählen Sie **Automatisch**, damit die Bildlaufgeschwindigkeit bei Verwendung eines Sensors für die Geschwindigkeit durch Wasser oder eines Schwingers mit Geschwindigkeitsmessung automatisch an die Geschwindigkeit Ihres Schiffs durch Wasser angepasst wird.

Anzeigen von Oberflächenstörungen

Sie können einrichten, ob Echolotsignale angezeigt werden, die aus der Nähe der Wasseroberfläche reflektiert werden. Blenden Sie Oberflächenstörungen aus, um Seegangsstörungen zu verringern.

Wählen Sie auf der Startseite die Option **Echolot > Echoloteinstellungen > Oberflächenstörungen > Einblenden**.

Anzeigen und Konfigurieren einer Tiefenlinie

Sie können einrichten, ob zur Referenz eine Tiefenlinie angezeigt wird.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Echolot > Echoloteinstellungen > Tiefenlinie > Einblenden**.
2. Tippen Sie auf die Bezugslinie, und ziehen Sie sie, um die Tiefe der Linie einzurichten.

Anzeigen des A-Bereichs

Beim A-Bereich handelt es sich um eine vertikale Echolotdarstellung auf der rechten Seite des Bildschirms, auf der auf einem Maßstab unmittelbar die Reichweite zu Zielen angezeigt wird.

Wählen Sie auf der Startseite die Option **Echolot > Echoloteinstellungen > A-Bereich > Ein**.

Einrichten der Bilderweiterung

Die Bilderweiterungseinstellung ermöglicht ein schnelleres Voranschreiten des Echolotbilds, da für jede Spalte empfangener Echolotdaten mehrere Spalten an Daten auf dem Bildschirm angezeigt werden. Dies bietet sich besonders bei der Verwendung des Echolots in Tiefwasser an, da es länger dauert, bis das Echolotsignal den Grund erreicht und zum Schwinger zurückgeworfen wird.

Mit der Einstellung **1/1** wird für jedes zurückgegebene Echolotsignal eine Spalte an Daten angezeigt. Mit der Einstellung **2/1** werden für jedes zurückgegebene Echolotsignal zwei Spalten an Daten angezeigt. Dasselbe Prinzip gilt auch für die Einstellungen **4/1** und **8/1**.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Echolot > Echoloteinstellungen > Bilderweiterung**.
2. Wählen Sie eine Einstellung für die Bilderweiterung.

Anzeigen von überlagerten Daten

Sie müssen über einen Sensor für die Geschwindigkeit durch Wasser oder über einen Schwinger mit Geschwindigkeitsmessung verfügen, um Informationen zur Geschwindigkeit durch Wasser anzuzeigen. Zudem benötigen Sie einen Sensor für die Wassertemperatur oder einen Schwinger mit Temperaturmessung, um Informationen zur Wassertemperatur anzuzeigen.





Sie können Wassertemperatur, Spannung, Geschwindigkeit durch Wasser (bei Verwendung eines kompatiblen Schwingers) sowie Navigationsinformationen automatisch auf den Echolot-Bildschirmen anzeigen. Die Navigationsinformationen umfassen stets GPS-Geschwindigkeit und GPS-Steuerkurs und beinhalten bei der Navigation zudem Informationen zu Peilung und Kursabweichung.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Echolot > Echoloteinstellungen > Daten überlagern**.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Tiefe > Einblenden**.
 - Wählen Sie **Wassertemperatur > Automatisch**.
 - Wählen Sie **Geschwindigkeit durch Wasser > Automatisch**.
 - Wählen Sie **Spannung > Einblenden**.
 - Wählen Sie **Navigation > Automatisch**.

Wenn Sie **Automatisch** wählen und die Informationen verfügbar sind, werden die Daten auf dem Echolot-Bildschirm angezeigt.

Konfigurieren der Darstellung von schwebenden Zielen

Sie können einrichten, wie schwebende Ziele vom Echolot interpretiert werden.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Echolot > Echoloteinstellungen > Darstellung > Fischsymbole**.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie , um schwebende Ziele als Symbole mit Hintergrundinformationen des Echolots anzuzeigen.
 - Wählen Sie , um schwebende Ziele als Symbole mit Hintergrundinformationen des Echolots und mit Informationen zur Zieltiefe anzuzeigen.
 - Wählen Sie , um schwebende Ziele als Symbole anzuzeigen.
 - Wählen Sie , um schwebende Ziele als Symbole mit Informationen zur Zieltiefe anzuzeigen.

Anzeigen und Konfigurieren der Whiteline

Sie können das vom Grund am stärksten reflektierte Signal markieren, um die Beschaffenheit des Bodens besser definieren zu können.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Echolot > Echoloteinstellungen > Whiteline**.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Hoch**, um die Whiteline mit der höchsten Empfindlichkeit zu aktivieren. Fast alle stark reflektierten Signale werden weiß markiert.
 - Wählen Sie **Mittel**, um die Whiteline so zu aktivieren, dass viele starke Signale weiß hervorgehoben werden.
 - Wählen Sie **Niedrig**, um die Whiteline mit der geringsten Empfindlichkeit zu aktivieren. Nur die stärksten reflektierten Signale werden weiß markiert.

Einrichten des Farbschemas

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Echolot > Echoloteinstellungen**.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Farbschema > Blau**.
 - Wählen Sie **Farbschema > Weiss**.

Anpassen des Verstärkungswerts im Echolot-Bildschirm

Sie können die Empfindlichkeit des Echolotempfängers steuern. Erhöhen Sie den Verstärkungswert, um mehr Einzelheiten anzuzeigen. Wenn Seegangstörungen angezeigt werden, verringern Sie den Verstärkungswert.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Echolot**.
2. Wählen Sie eine Echolotansicht.
3. Wählen Sie **Menü > Verstärkung**.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Automatisch**, damit der Verstärkungswert vom Plotter automatisch angepasst wird.
 - Wählen Sie **Nach oben** oder **Nach unten**, um den Verstärkungswert manuell zu erhöhen oder zu verringern.
5. Wählen Sie **Fertig**.

Anpassen der Störsignalunterdrückung im Echolot-Bildschirm

Die Einstellung **Störsignalunterdrückung** wird nur angezeigt, wenn Sie die Einstellung für die Verstärkung manuell erhöht oder verringert haben ([Seite 76](#)).

Sie können die Darstellung von schwachen Echolotsignalen minimieren, indem Sie die Störsignalunterdrückung erhöhen.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Echolot**.
2. Wählen Sie eine Echolotansicht.
3. Wählen Sie **Menü > Rauschunterdrückung**.
4. Wählen Sie **Nach oben** oder **Nach unten**.

Auswählen von Frequenzen

Sie können angeben, welche Frequenzen bei Verwendung eines Zweifrequenzschwingers im Echolot-Bildschirm angezeigt werden sollen. Sie haben die Möglichkeit, Daten eines 200-kHz-Echolotsignals oder eines 50-kHz-Echolotsignals anzuzeigen, oder Sie zeigen Daten beider Signale gleichzeitig an.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Echolot**.
2. Wählen Sie eine Echolotansicht.
3. Wählen Sie **Menü > Frequenz**.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **200 kHz**, um Daten von einem 200-kHz-Echolotsignal anzuzeigen. Diese Einstellung bietet sich hauptsächlich für flache Binnengewässer an.
 - Wählen Sie **50 kHz**, um Daten von einem 50-kHz-Echolotsignal anzuzeigen. Diese Einstellung bietet sich hauptsächlich für tiefere Gewässer an.
 - Wählen Sie **Dual**, um sowohl 200-kHz- als auch 50-kHz-Daten auf einem geteilten Bildschirm anzuzeigen.

Anpassen des Bereichs der Tiefenskala

Sie können den Bereich der Tiefenskala anpassen, die rechts im Bildschirm angezeigt wird.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Echolot**.
2. Wählen Sie eine Echolotansicht.
3. Wählen Sie **Menü > Bereich**.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Automatisch**, damit die Tiefenskala vom Plotter automatisch angepasst wird.
 - Wählen Sie **Nach oben** oder **Nach unten**, um den Bereich der Tiefenskala manuell zu erhöhen oder zu verringern.
5. Wählen Sie **Fertig**.

HINWEIS: Tippen Sie auf dem Echolot-Bildschirm auf  bzw. , um den Bereich der Tiefenskala manuell anzupassen.

Echolotalarme

Einrichten des Flachwasser- und des Tiefwasseralarms

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Konfigurieren > Alarme > Echolot**.
2. Wählen Sie **Flachwasser > Ein**, damit ein Alarm ertönt, wenn die Tiefe unter dem angegebenen Wert liegt.
3. Geben Sie die Tiefe ein, bei der der Flachwasseralarm ausgelöst wird.
4. Wählen Sie **Fertig**.
5. Wählen Sie **Tiefwasser > Ein**, damit ein Alarm ertönt, wenn die Tiefe über dem angegebenen Wert liegt.
6. Geben Sie die Tiefe ein, bei der der Tiefwasseralarm ausgelöst wird.
7. Wählen Sie **Fertig**.




Einrichten des Wassertemperaturalarms

Richten Sie einen Alarm ein, der ausgegeben wird, wenn der Schwinger eine Temperatur misst, die 1,1 °C (2 °F) über oder unter der angegebenen Temperatur liegt.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Konfigurieren > Alarme > Echolot > Wassertemperatur > Ein**.
2. Geben Sie eine Wassertemperatur ein.
3. Wählen Sie **Fertig**.

Einrichten des Fischalarms

Sie können einen Alarm einrichten, der ertönt, wenn der Plotter ein schwebendes Ziel mit den angegebenen Symbolen erkennt.

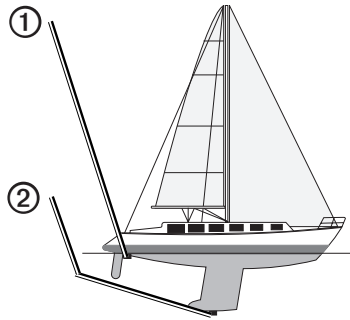
1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Konfigurieren > Alarme > Echolot > Fisch**.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie , damit bei Fischen aller Größe ein Alarm ertönt.
 - Wählen Sie , damit bei mittelgroßen und großen Fischen ein Alarm ertönt.
 - Wählen Sie , damit nur bei großen Fischen ein Alarm ertönt.

Schwingerkonfiguration

Einrichten des Kielversatzes

Mit dem Kielversatz kann die Kieltiefe gegenüber der Wasseroberfläche angeglichen werden, sodass die Tiefe ab dem Kiel und nicht ab der Schwingerposition gemessen wird. Geben Sie bei einem Kiel einen positiven Wert für den Versatz ein. Sie können eine negative Zahl eingeben, um eine Kompensation bei einem großen Schiff zu erreichen, das mehrere Fuß tief im Wasser liegt.

- Führen Sie abhängig von der Position des Schwingers die entsprechenden Schritte aus:
 - Wenn der Schwinger an der Wasserlinie ① installiert ist, messen Sie die Distanz von der Schwingerposition zum Kiel des Schiffs. Geben Sie diesen Wert in Schritt 3 als positive Zahl ein.
 - Wenn der Schwinger an der Kielunterkante ② installiert ist, messen Sie die Distanz vom Schwinger zur Wasserlinie. Geben Sie diesen Wert in Schritt 3 als negative Zahl ein.



- Wählen Sie auf der Startseite die Option **Konfigurieren > Mein Schiff > Kielversatz**.
- Geben Sie die in Schritt 1 gemessene Distanz ein. Vergewissern Sie sich, dass Sie abhängig von der Position des Schwingers eine positive oder eine negative Zahl eingeben.
- Wählen Sie **Fertig**.

Einrichten des Wassertemperaturunterschieds

Sie müssen über einen NMEA 0183-Sensor für die Wassertemperatur oder über einen Schwinger mit Temperaturmessung verfügen, um die Wassertemperatur messen zu können.

Der Temperaturunterschied kompensiert die Temperaturmesswerte eines Temperatursensors.

- Messen Sie die Wassertemperatur mit dem an den Plotter angeschlossenen Temperatursensor oder mit dem Schwinger mit Temperaturmessung.
- Messen Sie die Wassertemperatur mit einem anderen Temperatursensor oder einem anderen Thermometer, der bzw. das bekanntlich genaue Daten liefert.
- Ziehen Sie die in Schritt 1 gemessene Wassertemperatur von der in Schritt 2 gemessenen Wassertemperatur ab. Dies ist der Temperaturunterschied. Geben Sie diesen Wert in Schritt 5 als positive Zahl ein, wenn der am Plotter angeschlossene Sensor eine kältere Wassertemperatur als die tatsächliche Temperatur misst. Geben Sie diesen Wert in Schritt 5 als negative Zahl ein, wenn der am Plotter angeschlossene Sensor eine höhere Wassertemperatur als die tatsächliche Temperatur misst.
- Wählen Sie auf der Startseite die Option **Konfigurieren > Mein Schiff > Temperaturunterschied**.
- Geben Sie den in Schritt 3 berechneten Temperaturunterschied ein.
- Wählen Sie **Fertig**.

Digitaler Selektivruf

Plotter und VHF-Funk

Die folgende Tabelle enthält eine Liste der verfügbaren Funktionen, wenn Sie den Plotter über ein NMEA 0183- oder NMEA 2000-Netzwerk an ein VHF-Funkgerät anschließen.

Funktion	NMEA 0183-VHF-Funkgerät	NMEA 2000-VHF-Funkgerät	NMEA 0183-VHF-Funkgerät von Garmin	NMEA 2000-VHF-Funkgerät von Garmin
Der Plotter kann Ihre GPS-Position an das Funkgerät übertragen. Wenn das Funkgerät die entsprechende Funktion unterstützt, werden GPS-Positionsinformationen mit DSC-Rufen übertragen.	X	X	X	X
Der Plotter kann DSC-Notrufe und Positionsinformationen vom Funkgerät empfangen (Seite 80).	X	X	X	X
Der Plotter kann die Positionen von Schiffen verfolgen, die Positionsmeldungen senden (Seite 81).	X	X	X	X
Mit dem Plotter können Sie die Einzelheiten eines Routine-Einzelanrufs schnell einrichten und an das VHF-Funkgerät von Garmin senden (Seite 83).				X
Wenn Sie einen Mann-über-Bord-Notruf vom Funkgerät senden, wird auf dem Plotter der Mann-über-Bord-Bildschirm angezeigt. Sie werden dann aufgefordert, zur Mann-über-Bord-Position zu navigieren (Seite 80).				X
Wenn Sie einen Mann-über-Bord-Notruf vom Plotter senden, wird auf dem Funkgerät die Notrufseite angezeigt, um einen Mann-über-Bord-Notruf auszulösen (Seite 80).				X

Einschalten der DSC-Funktion

Wählen Sie auf der Startseite die Option **Konfigurieren > Andere Schiffe > DSC > Ein**.

Informationen zur DSC-Liste

Die DSC-Liste ist ein Protokoll der letzten DSC-Anrufe und anderen von Ihnen eingegebenen DSC-Kontakten. Die DSC-Liste kann bis zu 100 Einträge enthalten. Die DSC-Liste zeigt den zuletzt von einem Schiff empfangenen Anruf an. Wenn vom selben Schiff ein zweiter Ruf empfangen wird, ersetzt dieser den ersten Ruf in der Rufliste.

Anzeigen der DSC-Liste

Zum Anzeigen der DSC-Liste muss der Plotter an ein VHF-Funkgerät angeschlossen sein, das digitalen Selektivruf (DSC, Digital Selective Calling) unterstützt.

Wählen Sie auf der Startseite die Option **Informationen > Andere Schiffe > DSC-Liste**.


Hinzufügen von DSC-Kontakten

Sie können der DSC-Liste ein Schiff hinzufügen. Sie können über den Plotter einen DSC-Kontakt anrufen ([Seite 83](#)).

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Informationen > Andere Schiffe > DSC-Liste > Kontakt hinzufügen**.
2. Geben Sie die Maritime Mobile Service Identity (MMSI) des Schiffs ein.
3. Wählen Sie **Fertig**.
4. Geben Sie den Namen des Schiffs ein.
5. Wählen Sie **Fertig**.

Eingehende Notrufe

Wenn der Garmin-Plotter und das VHF-Funkgerät über NMEA 0183 oder NMEA 2000 angeschlossen sind, werden Sie vom Plotter alarmiert, sobald das VHF-Funkgerät einen DSC-Notruf empfängt. Wenn mit dem Notruf Positionsinformationen gesendet wurden, sind diese Informationen auch verfügbar und werden mit dem Notruf aufgezeichnet.

Das Symbol  kennzeichnet einen Notruf in der DSC-Liste und markiert die Position des Schiffs auf der Navigationskarte zu dem Zeitpunkt, zu dem der DSC-Notruf gesendet wurde.


Anzeigen der DSC-Notrufmeldung

Siehe „Anzeigen einer Positionsmeldung“ ([Seite 81](#)).

Anrufen eines Schiffs in Seenot

Siehe „Absetzen eines Routine-Einzelanrufs“ ([Seite 83](#)).

Navigieren zu einem Schiff in Seenot

Das Symbol  kennzeichnet einen Notruf in der DSC-Liste und markiert die Position eines Schiffs auf der Navigationskarte zu dem Zeitpunkt, zu dem ein DSC-Notruf gesendet wurde.

Siehe „Navigieren zu einem verfolgten Schiff“ ([Seite 81](#)).

Erstellen eines Wegpunkts an der Position eines Schiffs in Seenot

Siehe „Erstellen eines Wegpunkts an der Position eines verfolgten Schiffs“ ([Seite 81](#)).

Bearbeiten von Informationen in einer DSC-Meldung

Siehe „Bearbeiten von Informationen in einer Positionsmeldung“ ([Seite 81](#)).

Löschen einer DSC-Meldung

Siehe „Löschen eines Anrufs mit Positionsmeldung“ ([Seite 81](#)).

Mann-über-Bord-Notrufe von einem VHF-Funkgerät

Wenn der Garmin-Plotter an ein NMEA 2000-kompatibles Funkgerät von Garmin angeschlossen ist und wenn Sie einen Mann-über-Bord-DSC-Notruf über das Funkgerät senden, wird der Mann-über-Bord-Bildschirm auf dem Garmin-Plotter angezeigt. Sie werden dann aufgefordert, zur Mann-über-Bord-Position zu navigieren. Wenn Sie ein Garmin-Autopilotensystem besitzen, das an das Netzwerk angeschlossen ist, werden Sie vom Plotter aufgefordert, einen Williamson-Turn zur Mann-über-Bord-Position auszuführen.

Wenn Sie den Mann-über-Bord-Notruf auf dem Funkgerät abbrechen, wird der Plotter-Bildschirm, in dem Sie zur Navigation zur Mann-über-Bord-Position aufgefordert werden, nicht mehr angezeigt.

Mann-über-Bord-Notrufe vom Plotter

Wenn der Garmin-Plotter an ein NMEA 2000-kompatibles Funkgerät von Garmin angeschlossen ist und wenn Sie die Navigation zu einer Mann-über-Bord-Position aktivieren, zeigt das Funkgerät die Seite **Notruf** an, sodass Sie unverzüglich einen Mann-über-Bord-Notruf auslösen können.

Halten Sie am Funkgerät die **DISTRESS-Taste** mindestens drei Sekunden lang gedrückt, um den Notruf zu senden.



Informationen zum Senden von Notrufen vom Funkgerät finden Sie im Benutzerhandbuch für das VHF-Funkgerät. Sie können eine MOB-Position markieren und zu dieser Position navigieren ([Seite 27](#)).

Positionsüberwachung

Wenn Sie den Garmin-Plotter über NMEA 0183 an ein VHF-Funkgerät anschließen, können Sie Schiffe verfolgen, die Positionsmeldungen senden. Diese Funktion steht auch bei NMEA 2000 zur Verfügung, sofern das Schiff die richtigen PGN-Daten sendet (PGN 129808; Daten im DSC-Anruf).

Jede empfangene Positionsmeldung wird in der DSC-Liste protokolliert (Seite 79).

Anzeigen einer Positionsmeldung

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Informationen > Andere Schiffe > DSC-Liste**.
2. Wählen Sie einen Anruf mit Positionsmeldung.
3. Wählen Sie  bzw. , um zwischen Details der Positionsmeldung und einer Navigationskarte, auf der die Position markiert ist, zu wechseln.

Anrufen eines verfolgten Schiffs

Siehe „Absetzen eines Routine-Einzelanrufs“ (Seite 83).

Navigieren zu einem verfolgten Schiff

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Informationen > Andere Schiffe > DSC-Liste**.
2. Wählen Sie einen Anruf mit Positionsmeldung.
3. Wählen Sie **Navigieren zu**.
4. Wählen Sie **Gehe zu** oder **Route nach** (Seite 25).

Erstellen eines Wegpunkts an der Position eines verfolgten Schiffs

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Informationen > Andere Schiffe > DSC-Liste**.
2. Wählen Sie einen Anruf mit Positionsmeldung.
3. Wählen Sie **Wegpunkt erzeugen**.

Bearbeiten von Informationen in einer Positionsmeldung

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Informationen > Andere Schiffe > DSC-Liste**.
2. Wählen Sie einen Anruf mit Positionsmeldung.
3. Wählen Sie **Bearbeiten**.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Name**. Geben Sie den Namen des Schiffs ein. Wählen Sie **Fertig**.
 - Wählen Sie **Symbol**. Wählen Sie ein neues Symbol. Wählen Sie **Fertig**.
 - Wählen Sie **Kommentar**. Geben Sie den Kommentar ein. Wählen Sie **Fertig**.
 - Wählen Sie **Weg/Pfad > Einblenden**, um eine Markierungslinie für das Schiff einzublenden, wenn das Funkgerät die Position des Schiffs verfolgt.
 - Wählen Sie **Markierungslinie**. Wählen Sie eine Farbe für die Markierungslinie.

Löschen eines Anrufs mit Positionsmeldung

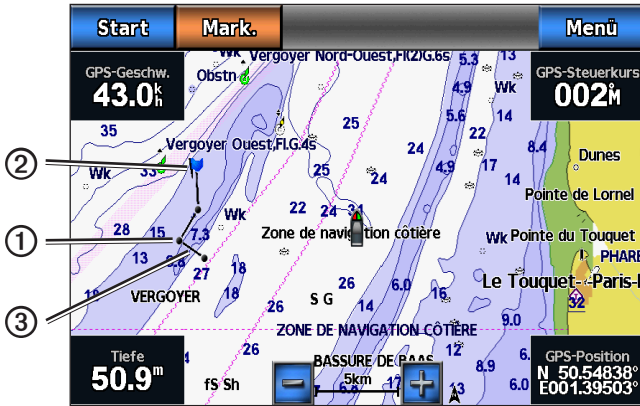
1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Informationen > Andere Schiffe > DSC-Liste**.
2. Wählen Sie einen Anruf mit Positionsmeldung.
3. Wählen Sie **Bericht löschen**.

Schiffswege auf der Navigationskarte

Sie können die zurückgelegten Wege von allen verfolgten Schiffen auf der Navigationskarte, der Angelkarte und in der Mariner's Eye 3D-Kartenansicht anzeigen. Standardmäßig wird für jede bereits gemeldete Position des verfolgten Schiffs ein schwarzer Punkt ① angezeigt. Ein Symbol mit einer blauen Flagge ② zeigt die zuletzt gemeldete Position des Schiffs an. Außerdem wird eine schwarze Linie ③ angezeigt, die den Weg des Schiffs markiert.

Sie müssen die Einstellung **DSC-Wege/-Pfade** aktivieren, um die von den verfolgten Schiffen zurückgelegten Wege anzuzeigen (Seite 82).

HINWEIS: Die Karte für Mariner's Eye 3D ist verfügbar, wenn Sie eine SD-Speicherkarte mit BlueChart g2 Vision verwenden. Die Angelkarte ist verfügbar, wenn Sie eine SD-Speicherkarte mit BlueChart g2 Vision oder BlueChart g2 verwenden oder wenn die integrierte Karte Angelkarten unterstützt.



Schiffsweg auf der Navigationskarte

Anzeigen und Einstellen der Dauer von Wegen aller verfolgten Schiffe

HINWEIS: Die Karte für Mariner's Eye 3D ist verfügbar, wenn Sie eine SD-Speicherkarte mit BlueChart g2 Vision verwenden. Die Angelkarte ist verfügbar, wenn Sie eine SD-Speicherkarte mit BlueChart g2 Vision oder BlueChart g2 verwenden oder wenn die integrierte Karte Angelkarten unterstützt.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten**.
2. Wählen Sie **Navigationskarte, Angelkarte, Perspective 3D** oder **Mariner's Eye 3D**.
3. Wählen Sie **Menü > Andere Schiffe > DSC-Wege/-Pfade**.
4. Wählen Sie die Anzahl der Stunden, während der die verfolgten Schiffe auf der Karte oder in der 3D-Kartenansicht angezeigt werden.

Wenn Sie beispielsweise **4 Stunden** auswählen, werden für alle verfolgten Schiffe alle Wegpunkte angezeigt, die weniger als vier Stunden alt sind.

Anzeigen der Markierungslinie für ein verfolgtes Schiff

Sie können die Markierungslinie für ein bestimmtes verfolgtes Schiff anzeigen.

HINWEIS: Die Karte für Mariner's Eye 3D ist verfügbar, wenn Sie eine SD-Speicherkarte mit BlueChart g2 Vision verwenden. Die Angelkarte ist verfügbar, wenn Sie eine SD-Speicherkarte mit BlueChart g2 Vision oder BlueChart g2 verwenden oder wenn die integrierte Karte Angelkarten unterstützt.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten**.
2. Wählen Sie **Navigationskarte, Angelkarte, Perspective 3D** oder **Mariner's Eye 3D**.
3. Wählen Sie **Menü > Andere Schiffe > DSC-Liste**.
4. Wählen Sie ein Schiff.
5. Wählen Sie **Bearbeiten > Weg/Pfad > Einblenden**.

Ändern der Darstellung einer Markierungslinie

Sie können die Darstellung einer Markierungslinie für ein bestimmtes verfolgtes Schiff ändern.

HINWEIS: Die Karte für Mariner's Eye 3D ist verfügbar, wenn Sie eine SD-Speicherkarte mit BlueChart g2 Vision verwenden. Die Angelkarte ist verfügbar, wenn Sie eine SD-Speicherkarte mit BlueChart g2 Vision oder BlueChart g2 verwenden oder wenn die integrierte Karte Angelkarten unterstützt.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten**.
2. Wählen Sie **Navigationskarte, Angelkarte, Perspective 3D** oder **Mariner's Eye 3D**.
3. Wählen Sie **Menü > Andere Schiffe > DSC-Liste**.
4. Wählen Sie ein Schiff.
5. Wählen Sie **Überprüfen > Bearbeiten > Markierungslinie**.
6. Wählen Sie eine Farbe für die Markierungslinie.

Routine-Einzelanrufe

Wenn Sie den Garmin-Plotter an ein NMEA 2000-kompatibles VHF-Funkgerät von Garmin anschließen, können Sie die Schnittstelle des Plotters verwenden, um einen Routine-Einzelanruf einzurichten. Beim Einrichten eines Routine-Einzelanrufs auf dem Plotter können Sie den DSC-Kanal auswählen, über den Sie kommunizieren möchten ([Seite 83](#)). Das Funkgerät überträgt diese Anforderung zusammen mit Ihrem Anruf.

Auswählen eines DSC-Kanals

HINWEIS: Die Auswahl eines DSC-Kanals ist auf die in allen Frequenzbändern verfügbaren Kanäle beschränkt: 6, 8, 9, 10, 13, 15, 16, 17, 67, 68, 69, 71, 72, 73 oder 77. Der Standardkanal ist 72. Bei Auswahl eines anderen Kanals verwendet der Plotter diesen Kanal für alle folgenden Anrufe, bis Sie den Anruf über einen anderen Kanal absetzen.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Informationen > Andere Schiffe > DSC-Liste**.
2. Wählen Sie das Schiff bzw. die Station, die Sie anrufen möchten.
3. Wählen Sie **Ruf per Funkgerät > Kanal**.
4. Wählen Sie einen Kanal.


Absetzen eines Routine-Einzelanrufs

HINWEIS: Beim Auslösen eines Anrufs vom Plotter empfängt das Funkgerät keine Anrufinformationen, wenn im Funkgerät keine MMSI-Nummer programmiert ist.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Informationen > Andere Schiffe > DSC-Liste**.
2. Wählen Sie das Schiff bzw. die Station, die Sie anrufen möchten.
3. Wählen Sie **Ruf per Funkgerät > Senden**.
Der Plotter sendet Informationen über den Anruf an das Funkgerät.
4. Wählen Sie auf dem VHF-Funkgerät von Garmin die Option **Anruf**.

Absetzen eines Routine-Einzelanrufs an ein AIS-Ziel

Wenn Sie den Garmin-Plotter an ein NMEA 2000-kompatibles VHF-Funkgerät von Garmin anschließen, können Sie die Schnittstelle des Plotters verwenden, um einen Routine-Einzelanruf an ein AIS-Ziel (Automatic Identification System) einzurichten. Vor dem Anruf können Sie einen anderen DSC-Kanal als den Standardkanal 72 wählen ([Seite 83](#)).

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Karten**.
2. Wählen Sie eine Karte oder eine 3D-Kartenansicht.
3. Tippen Sie auf ein AIS-Ziel .
4. Wählen Sie **AIS-Schiff > Ruf per Funkgerät > Senden**.
Der Plotter sendet Informationen über den Anruf an das Funkgerät.
5. Wählen Sie auf dem VHF-Funkgerät von Garmin die Option **Anruf**.

Anhang

Technische Daten

Abmessungen und Gewicht

Angabe	Werte
Größe	B × H × T: 226 × 142 × 80 mm (8 ²⁹ / ₃₂ × 5 ¹⁹ / ₃₂ × 3 ¹ / ₈ Zoll)
Gewicht	1,125 kg (2,48 lb)
Anzeige	B × H: 152 × 91 mm (6 × 3 ¹⁹ / ₃₂ Zoll)
Gehäuse	Vollständig abgedichtetes, schlagfestes Kunststoff-Aluminium-Verbundmaterial, wasserdicht gemäß IEC 60529, IPX-7
Temperaturbereich	-15 °C bis 55 °C (5 °F bis 131 °F)
Sicherheitsabstand zum Kompass	813 mm (32 Zoll)

GPS-Leistung


Angabe	Parameter	Werte
Empfänger		Hochempfindlicher, WAAS-fähiger 12-Parallelkanalempfänger
Erfassungszeit	Warm	Ca. 1 s (Das Gerät befindet sich an oder in der Nähe der Position, an der zuletzt Satellitensignale erfasst wurden.)
	Kalt	Ca. 38 s (Das Gerät hat sich seit der letzten Inbetriebnahme mehr als 800 km [500 Meilen] bewegt.)
	Erneute Erfassung	< 1 s
Aktualisierungsrate		1/s, fortlaufend
Genauigkeit	GPS	< 10 m (33 Fuß), 95 %, typisch
	DGPS	3 bis 5 m (10 bis 16 Fuß), 95 % typisch (WAAS/EGNOS-Genauigkeit)
Geschwindigkeit		0,05 m/s (im stabilen Zustand)

Stromversorgung

Angabe	Werte
Quelle	10 bis 32 V Gleichspannung
Leistungsaufnahme	Max. 8,56 W bei 13,8 V Gleichspannung
Sicherung	3 A
NMEA 2000 Load Equivalency Number (LEN, Stromaufnahme des Geräts)	2
NMEA 2000-Stromaufnahme	Max. 100 mA

Kalibrieren des Touchscreens

Der Touchscreen der Plotter der Serie GPSMAP 700 muss in der Regel nicht kalibriert werden. Wenn die Schaltflächen jedoch nicht korrekt reagieren, führen Sie folgende Schritte zum Kalibrieren des Bildschirms aus.

1. Achten Sie darauf, dass der Plotter ausgeschaltet ist, und drücken Sie .
Ein Warnbildschirm wird angezeigt.
2. Berühren Sie den Bildschirm im schwarzen Bereich ca. 15 Sekunden lang, bis der Kalibrierungsbildschirm angezeigt wird.
3. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm, bis die Meldung **Kalibrierung abgeschlossen** angezeigt wird.
4. Tippen Sie auf **OK**.

Screenshots

Sie können einen Screenshot eines beliebigen, auf dem Plotter angezeigten Bildschirms als Bitmap-Datei (BMP) speichern und die Datei auf den Computer übertragen.

Erfassen von Screenshots

1. Legen Sie eine Speicherkarte in den SD-Kartensteckplatz an der Vorderseite des Plotters ein.
2. Wählen Sie **Konfigurieren > System > Signaltöne/Anzeige > Screenshotaufnahme > Ein**.
3. Rufen Sie den Bildschirm auf, den Sie erfassen möchten.
4. Berühren Sie **Start** mindestens sechs Sekunden lang.
Der Bildschirm **Screenshot aufgenommen** wird angezeigt.
5. Wählen Sie **OK**.

Kopieren von Screenshots auf einen Computer

1. Entfernen Sie die Speicherkarte aus dem Plotter, und legen Sie sie in einen SD-Kartenleser ein, der an einen Computer angeschlossen ist.
2. Öffnen Sie in Windows Explorer den Ordner „Garmin\scrn“ auf der Speicherkarte.
3. Kopieren Sie eine BMP-Datei von der Karte, und fügen Sie sie an einem beliebigen Speicherort auf dem Computer ein.

Anzeigen von GPS-Satellitenpositionen

Sie können die relative Position von GPS-Satelliten am Himmel anzeigen.

Wählen Sie auf der Startseite die Option **Konfigurieren > System > GPS > Skyview**.

Verwenden von WAAS/EGNOS

Über WAAS (in Nordamerika) oder EGNOS (in Europa) können genauere GPS-Positionsinformationen bereitgestellt werden. Bei Verwendung von WAAS oder EGNOS benötigt das Gerät jedoch mehr Zeit zum Erfassen von Satelliten.

Wählen Sie auf der Startseite die Option **Konfigurieren > System > WAAS/EGNOS > Ein**.

Systeminformationen

Anzeigen von Systeminformationen

Siehe „Anzeigen von Systeminformationen“ ([Seite 3](#)).

Anzeigen des Eventprotokolls

Das Eventprotokoll enthält eine Liste der Systemereignisse.

Wählen Sie auf der Startseite die Option **Konfigurieren > System > Systeminformationen > Eventprotokoll**.

Speichern von Systeminformationen auf einer Speicherkarte

Sie können als Unterstützung bei der Fehlerbehebung Systeminformationen auf einer Speicherkarte speichern. Sie werden u. U. von einem Mitarbeiter des Supports von Garmin gebeten, diese Informationen zum Abrufen von Daten zum Netzwerk zu nutzen.

1. Legen Sie eine Speicherkarte in den SD-Kartensteckplatz des Plotters ein.
2. Wählen Sie **Konfigurieren > System > Systeminformationen > Garmin-Geräte > Auf SD-Karte speichern**.
3. Entnehmen Sie die Speicherkarte.

Wiederherstellen der ursprünglichen Werkseinstellungen des Plotters

HINWEIS: Mit diesem Verfahren werden alle eingegebenen Einstellungsinformationen gelöscht.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Konfigurieren > System > Systeminformationen > Werkseinstellungen**.
2. Wählen Sie **Ja**.

NMEA 0183 und NMEA 2000

Plotter der Serie GPSMAP 700 können Daten sowohl von NMEA 0183-kompatiblen Geräten als auch von bestimmten NMEA 2000-Geräten verarbeiten, die an ein vorhandenes NMEA 2000-Netzwerk auf dem Schiff angeschlossen sind.

NMEA 0183

Das NMEA 0183-Datenkabel aus dem Lieferumfang der Plotter der Serie GPSMAP 700 unterstützt den NMEA 0183-Standard, der zum Anschließen verschiedener NMEA 0183-kompatibler Geräte wie VHF-Funkgeräte, NMEA-Instrumente, Autopiloten, Windsensoren und Steuerkursensoren dient.

Informationen zum Verkabeln des Plotters der Serie GPSMAP 700 mit optionalen NMEA 0183-kompatiblen Geräten finden Sie im Dokument *Installationsanweisungen für Geräte der Serie GPSMAP 700*.

Zulässige NMEA 0183-Datensätze

Die Datensätze GPAPB, GPBOD, GPBWC, GPGGA, GPGLL, GPGSA, GPGSV, GPRMB, GPRMC, GPRTE, GPVTG, GPWPL, GPXTE sowie die proprietären Garmin-Datensätze PGRME, PGRMM und PGRMZ sind zulässig.

Der Plotter unterstützt auch den WPL-Datensatz, DSC sowie die NMEA 0183-Eingabe von Echolotdaten mit Unterstützung der Datensätze DPT (Tiefe) bzw. DBT, MTW (Wassertemperatur) und VHW (Wassertemperatur, Geschwindigkeit und Steuerkurs).

Konfigurieren der NMEA 0183-Ausgabesätze

Sie können konfigurieren, wie der Plotter NMEA 0183-Ausgabesätze erkennt.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Konfigurieren > Kommunikation > NMEA 0183-Einstellungen**.
2. Wählen Sie eine Einstellung: **Route, System, Garmin** oder **Echolot**.
3. Wählen Sie mindestens einen NMEA 0183-Ausgabesatz.
4. Wiederholen Sie die Schritte 2 und 3, um zusätzliche Einstellungen zu konfigurieren.

Einrichten des Kommunikationsformats der einzelnen NMEA 0183-Anschlüsse

Sie können das Eingabe- und Ausgabeformat der einzelnen Anschlüsse konfigurieren, die verwendet werden sollen, wenn der Plotter an externe NMEA-Geräte, einen Computer oder andere Garmin-Geräte angeschlossen wird.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Konfigurieren > Kommunikation > NMEA 0183-Einstellungen**.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Serielle Schnittstelle 1**.
 - Wählen Sie **Serielle Schnittstelle 2**.
3. Wählen Sie ein Eingabe-/Ausgabeformat:
 - Wählen Sie **Garmin**, damit die Eingabe oder Ausgabe von Daten im proprietären Garmin-Format für die Schnittstelle zu Garmin-Software unterstützt wird.
 - Wählen Sie **NMEA-Standard**, damit die Eingabe oder Ausgabe von NMEA 0183-Standarddaten, DSC sowie die NMEA-Eingabe von Echolotdaten für die Sätze DPT, MTW und VHW unterstützt wird.
 - Wählen Sie **NMEA High Speed**, damit die Eingabe oder Ausgabe von NMEA 0183-Standarddaten für die meisten AIS-Empfänger unterstützt wird.

Einrichten der Dezimalgenauigkeit für die NMEA 0183-Ausgabe

Sie können die Anzahl der Stellen nach dem Dezimalkomma für die Übertragung von NMEA-Ausgaben anpassen.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Konfigurieren > Kommunikation > NMEA 0183-Einstellungen > Positionsgenauigkeit**.
2. Wählen Sie **Zwei Stellen, Drei Stellen** oder **Vier Stellen**.

Konfigurieren der Wegpunktidentifikation

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Konfigurieren > Kommunikation > NMEA 0183-Einstellungen > Wegpunkt-IDs**.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Namen**, um Wegpunktnamen während der Navigation über NMEA 0183 zu senden.
 - Wählen Sie **Werte**, um Wegpunktnummern während der Navigation zu senden. Diese Option kann möglicherweise im Interesse der Kompatibilität mit älteren NMEA 0183-Autopiloten verwendet werden.

Anzeigen von NMEA 0183-Diagnoseinformationen

Der Bildschirm für die NMEA 0183-Diagnose dient zur Unterstützung bei der Fehlerbehebung, um zu prüfen, ob NMEA 0183-Daten im System gesendet werden.

Wählen Sie auf der Startseite die Option **Konfigurieren > Kommunikation > NMEA 0183-Einstellungen > Diagnose**.

NMEA 2000

Plotter der Serie GPSMAP 700 sind für NMEA 2000 zertifiziert und können Daten von einem auf dem Schiff installierten NMEA 2000-Netzwerk empfangen, um spezifische Informationen auf dem Bildschirm anzuzeigen, z. B. Tiefe, Geschwindigkeit, Wassertemperatur, Windgeschwindigkeit und -richtung sowie Motordaten.

Sie können den Motoren und Tanks auch Namen zuweisen, damit Sie deren Position auf dem Schiff besser identifizieren können.

Informationen zum Anschließen von Plottern der Serie GPSMAP 700 an ein vorhandenes NMEA 2000-Netzwerk sowie eine Liste mit unterstützten NMEA 2000-PGN-Nummern finden Sie im Dokument *Installationsanweisungen für Geräte der Serie GPSMAP 700*.

Anzeigen einer Liste von NMEA 2000-Netzwerkgeräten

Sie können die an das NMEA 2000-Netzwerk angeschlossenen Geräte anzeigen.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Konfigurieren > Kommunikation > NMEA 2000-Einstellungen > Geräteliste**.
2. Wählen Sie ein Gerät aus. Es werden verschiedene Optionen angezeigt.

Zuweisen von Werten zu Motoren

Wählen Sie auf der Startseite die Option **Konfigurieren > Kommunikation > NMEA 2000-Einstellungen > Geräte benennen > Motorbezeichnungen ändern > Werte verwenden**.

Zuweisen von Namen zu Motoren

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Konfigurieren > Kommunikation > NMEA 2000-Einstellungen > Geräte benennen > Motorbezeichnungen ändern > Namen wählen**.
2. Wählen Sie den Motor, dem Sie einen Namen zuweisen möchten.
3. Wählen Sie den Standort des Motors: **Backbord (P)**, **Mitte (C)**, **Steuerbord (S)**, **Bug (F)** oder **Heck (A)**.
4. Wählen Sie die Bezeichnung, die Sie für den Motor verwenden möchten.

Zuweisen von Werten zu Tanks

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Konfigurieren > Kommunikation > NMEA 2000-Einstellungen > Geräte benennen > Tankbezeichnungen ändern**.
2. Wählen Sie die Art des Tanks, dem Sie eine Bezeichnung zuweisen möchten.
3. Wählen Sie **Werte verwenden**.

Zuweisen von Namen zu Tanks

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Konfigurieren > Kommunikation > NMEA 2000-Einstellungen > Geräte benennen > Tankbezeichnungen ändern**.
2. Wählen Sie die Art des Tanks, dem Sie eine Bezeichnung zuweisen möchten.
3. Wählen Sie **Namen wählen**.
4. Wählen Sie einen Tank.
5. Wählen Sie den Standort des Tanks: **Backbord (P)**, **Mitte (C)**, **Steuerbord (S)**, **Bug (F)** oder **Heck (A)**.
6. Wählen Sie die Bezeichnung, die Sie für den Tank verwenden möchten.

Auswählen einer bevorzugten Datenquelle

Wenn mehrere Datenquellen verfügbar sind, können Sie die gewünschte Datenquelle auswählen.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Konfigurieren** > **Kommunikation** > **Bevorzugte Quellen**.
2. Wählen Sie eine Datenquelle.

Übertragen von NMEA 0183-Daten über ein NMEA 2000-Netzwerk

Sie können den Ausgabetransfer aktivieren, konfigurieren oder deaktivieren. Ein Ausgabetransfer tritt auf, wenn ein Plotter die von einer beliebigen Quelle eingegangenen NMEA 0183-Daten als NMEA 2000-Daten formatiert und dann über den NMEA 2000-Bus weiterleitet.

1. Wählen Sie auf der Startseite die Option **Konfigurieren** > **Kommunikation** > **Ausgabetransfer**.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie **Ein**, um den Ausgabetransfer über den Plotter zu aktivieren.
 - Wählen Sie **Automatisch**, damit die Plotter im NMEA 2000-Netzwerk miteinander kommunizieren können, um festzulegen, welcher Plotter diese Funktion ausführen soll. Es kann jeweils nur einer der Plotter im NMEA 2000-Netzwerk NMEA 0183-Daten über den NMEA 2000-Bus weiterleiten.



Alle Geräte der Serie GPSMAP 700 sind für NMEA 2000 zertifiziert.

Registrieren des Geräts

Helfen Sie uns, unseren Service weiter zu verbessern, und füllen Sie die Online-Registrierung noch heute aus:

- Rufen Sie die Website <http://my.garmin.com> auf.
- Bewahren Sie die Originalquittung oder eine Fotokopie an einem sicheren Ort auf.

Kontaktaufnahme mit dem Support von Garmin

Wenden Sie sich an den Support von Garmin, wenn Sie Fragen zum Produkt haben.

- Besuchen Sie als Kunde in den USA die Website www.garmin.com/support, oder wenden Sie sich telefonisch unter +1-913-397-8200 oder +1-800-800-1020 an Garmin USA.
- Wenden Sie sich als Kunde in Großbritannien telefonisch unter 0808-238-0000 an Garmin (Europe) Ltd.
- Rufen Sie als Kunde in Europa die Website www.garmin.com/support auf, und klicken Sie auf **Contact Support**, um Informationen zum Support in den einzelnen Ländern zu erhalten.

Konformitätserklärung

Garmin erklärt hiermit, dass dieses Produkt den wesentlichen Anforderungen und weiteren relevanten Vorschriften der Richtlinie 1999/5/EG entspricht. Sie finden die vollständige Konformitätserklärung unter www.garmin.com/compliance.

Software-Lizenzvereinbarung

DURCH DIE VERWENDUNG DES PLOTTERS STIMMEN SIE DEN BEDINGUNGEN DER FOLGENDEN LIZENZVEREINBARUNG ZU. LESEN SIE DIE LIZENZVEREINBARUNG AUFMERKSAM DURCH.

Garmin Ltd. und/oder deren Tochtergesellschaften („Garmin“) gewähren Ihnen im Rahmen des normalen Betriebs dieses Geräts eine beschränkte Lizenz zur Verwendung der in diesem Gerät im Binärformat integrierten Software (die „Software“). Verfügungsrechte, Eigentumsrechte und geistige Eigentumsrechte an der Software verbleiben bei Garmin und/oder deren Drittanbietern.

Sie erkennen an, dass die Software Eigentum von Garmin und/oder deren Drittanbietern ist und durch die Urheberrechte der Vereinigten Staaten von Amerika und internationale Urheberrechtsabkommen geschützt ist. Weiterhin erkennen Sie an, dass Struktur, Organisation und Code der Software, für die kein Quellcode zur Verfügung gestellt wird, wertvolle Betriebsgeheimnisse von Garmin und/oder deren Drittanbietern sind und dass der Quellcode der Software ein wertvolles Betriebsgeheimnis von Garmin und/oder deren Drittanbietern bleibt. Sie verpflichten sich, die Software oder Teile davon nicht zu dekompileieren, zu deassemblieren, zu verändern, zurückzusammeln, mittels Reverse Engineering zu bearbeiten, in eine allgemein lesbare Form umzuwandeln oder ein von der Software abgeleitetes Produkt zu erzeugen. Sie verpflichten sich, die Software nicht in ein Land zu exportieren oder zu reexportieren, das nicht im Einklang mit den Exportkontrollgesetzen der Vereinigten Staaten von Amerika oder den Exportkontrollgesetzen eines anderen, in diesem Zusammenhang relevanten Landes steht.

Index

A

- AIS
 - Gefahren 15, 58
 - Radar 59
 - Zielerfassung 12, 83
- Aktive Tracks
 - erneut verfolgen 31
 - löschen 31
 - speichern 31
- Alarmer
 - Ankerversatz 51
 - Ankunft 51
 - Echolot 77
 - Fisch 77
 - Flachwasser 77
 - Gesamtkraftstoff an Bord 52
 - GPS-Genauigkeit 52
 - Kollision 12, 14, 58
 - Kursabweichung 51
 - Navigation 51
 - Spannung 51
 - System 51
 - Tiefwasser 77
 - Wassertemperatur 77
 - Wecker 51
- Andere Schiffe
 - AIS 50, 58
 - voraussichtlicher Steuerkurs 59
 - Wege/Pfade 50, 59, 82
- Ändern von Karten 4
- Angelkarte
 - AIS 15
 - Datenleisten 48
 - Detailgrad 8
 - Gezeitenstationen 7
 - Kartenausrichtung 8
 - Navigation 5
 - Objektinformationen 6
 - Rosen 11
 - Satellitenbilder 9, 19
 - Seezeichen 10, 19
 - Steuerkurslinie 9
 - Strömungen 8
 - verschieben 5
 - Weltkarte 9
- Animierte Strömungen, Gezeiten 8, 21
- Ankeralarm 51
- Ankunftsalarm 51
- Antenne
 - Anschluss 1
 - Drehgeschwindigkeit 68
 - Größe 68
- Anzeigen
 - analog 39
 - digital 39
 - Grenzwerte 39
 - Maximalwerte 39
 - Motor 38
 - Reise 40
 - Statusalarmer 39
 - Typ 39
- Astroninformationen 38
- Auf See (Modus) 56
- Ausgabetransfer 88

- Ausrichtung 43
 - Karte 8
 - Kompassanzeige 43
 - Radaranzeige 67
- Automatische magnetische Missweisung 47
- Autopilot 32
 - BlueChart g2 Vision 21
 - Distanz zur Küstenlinie 46
 - Navigation 5
 - Route 46

B

- Barometer 43
- Basiskartenversion 3
- Benennen von Motoren und Tanks 87
- Benutzerdaten löschen 28, 30, 31, 32
- Bereichsringe 15, 68
- Bevorzugte Datenquelle 88
- Bezeichnen von Motoren und Tanks 87
- Bildlaufgeschwindigkeit des Echolots 74
- BlueChart g2 Vision
 - Datenkarten 16
 - Fish Eye 3D 18
 - Kartensymbole 5
 - Luftfotos 11
 - Mariner's Eye 3D 17
 - POIs 21
- Bugversatz 69

D

- Daten
 - kopieren 52
 - sichern 53
- Datenfelder
 - Karte 49
 - Kombinationsbildschirm 23
 - Radar 67
- Datenkarten 2
 - BlueChart g2 Vision 16
- Datenübertragung 52, 53, 86
- Datenverwaltung 52
- Digitaler Selektivruf
 - einrichten 79
 - Kanäle 83
 - Kontakte 80
- Distanz messen 6
- Distanz zur Küstenlinie 46
- Drehen der 3D-Ansicht 15
- DSC 79

E

- EBL
 - einblenden 59
 - messen 59
- Echolot
 - A-Bereich 75
 - Alarmer 77
 - Ansichten 71
 - Bildlaufgeschwindigkeit 74
 - Darstellung 74
 - Farbschema 76
 - Frequenzen 76
 - Kegel 19
 - Oberflächenstörungen 75
 - schwebende Ziele 75
 - Tiefenlinie 75
 - Tiefenskala 77
 - überlagerte Daten 75
 - Verstärkung 76
 - Whiteline 76
- EGNOS 85
- Einschalttaste i, 1
- Einstellungen
 - A-Bereich 75
 - AIS 13
 - Ankerversatz 51
 - Ankunft 51
 - Anschlusstypen 86
 - Antennengröße 68
 - Anzeigebereich 14, 59
 - anzeigen 18
 - Aufzeichnungsmodus 32
 - Ausgabesätze 86
 - Ausgabetransfer 88
 - Ausrichtung 8, 67
 - automatisches Einschalten 44
 - Autopilot 46
 - Bereich 77
 - Bereichsringe 15, 68
 - bevorzugte Quellen 88
 - Bildlaufgeschwindigkeit 74
 - Bug 69
 - Datenleisten 48
 - Details 8, 14, 59
 - Distanzeinheiten 48
 - Distanz zur Küstenlinie 46
 - Drehgeschwindigkeit 68
 - Druckeinheiten 48
 - DSC 79
 - Echolotkegel 19
 - Fahrrinnenbreite 16
 - Farben von Gefahrenstellen 17
 - Farbmodus 2
 - Farbschema 67, 76
 - Fischalarm 77
 - Fischsymbole 19, 75
 - Flachwasser 77
 - Fotopunkte 11
 - Fotos 19
 - Frequenz 76
 - Gesamtkraftstoff an Bord 52
 - Geschwindigkeit durch Wasser kalibrieren 50
 - Geschwindigkeitseinheiten 48
 - Geschwindigkeitsquellen 45
 - Geschwindigkeitsvorausschau 68
 - Gezeiten/Strömungen 19
 - GPS 85
 - GPS-Genauigkeit 52
 - Helligkeit 2
 - Höheneinheiten 48
 - Intervall 32
 - Kartenbezugssystem 47
 - Kartenumrisse 11
 - kein Sendebereich 68
 - Kielversatz 78
 - Kollisionsalarm 14, 58
 - Kompassband-Datenleiste 24, 49, 67
 - Kraftstoffkapazität 51
 - Kursabweichung 51
 - Kursänderung 45
 - Land-POIs 11
 - Leuchtfeuersektoren 11
 - Navigationenlinien 68
 - NMEA 0183-Einstellungen 86
 - NMEA 2000-Einstellungen 87
 - NMEA 2000-Geräteliste 87
 - Oberflächenstörungen 75

- Positionsformat 47
 Positionsgenauigkeit 86
 Regenentübung 65
 Ringe 68
 Rosen 11
 Routenbezeichnungen 45
 Screenshotaufnahme 85
 Seegangstörungen 64
 Seezeichengröße 10
 Seezeichentyp 10
 Servicepunkte 11
 sichere Höhe 46
 sichere Tiefe 18, 46
 Sicherheitsschattierung 10
 Signaltöne 45
 Simulator 44
 Sommerzeit 47
 Spannung 51
 Standby-Zeit 57
 Steuerkurs 47
 Steuerkurslinie 9, 68
 Stil 17
 Symbole 10
 Systemeinheiten 48
 Systeminformationen 85
 Temperatureinheiten 48
 Temperaturunterschied 78
 Tiefenangaben 10
 Tiefeneinheiten 48
 Tiefenlinie 75
 Tiefwasser 77
 Trackfarbe 31
 überlagerte Daten 75
 Übersprechdämpfung 66
 Uhrzeit 47
 Verstärkung 63, 76
 Volumeneinheiten 48
 voraussichtlicher Steuerkurs 14, 59
 VRM/EBL einblenden 59
 Wassertemperatur 77
 Wecker 51
 Weltkarte 9
 Whiteline 76
 Zeitformat 47
 Zeitzone 47
 Zoom 71
 Eventprotokoll 68
- F**
- Fahrinne 16
 Fahrinnenbreite 16
 Fahrt (Modus) 55
 Farben von Gefahrenstellen 17
 Farbe von Tracks 6, 31
 Farbmodus 2
 Farbmodus Tag 2
 Farbschema
 Echolot 76
 Radar 67
 Fischalarm 77
 Fischsymbole 19, 75
 Fish Eye 3D
 Datenleisten 48
 Echolotkegel 19
 Objektinformationen 6
 schwebende Ziele 19
 Tracks 19
 Flachwasseralarm 77
 Fotopunkte 11
 Fotos 20
 FTC 63, 65
 Führe nach 26, 33
- G**
- Gefährliche Tiefe 10
 Gehe zu 26, 33
 Geräte-ID 3
 Gesamtkraftstoff an Bord (Alarm) 52
 Geschwindigkeitsdaten 45
 Geschwindigkeitsfilter 50
 Geschwindigkeitssensor 42, 45, 50, 74
 Geteilter Zoom (Ansicht) 72
 Gezeitenstationen
 Anzeigen 8, 21
 in der Nähe 36
 Gezeitenstationsanzeige konfigurieren 8
 Gitter-Nord 47
 GPS
 Genauigkeitsalarm 52
 Leistung 84
 Signale 2
 GPS-Leistung 84
 Große Objekte, Störungen 64
 Grundeinstellungen 2
 Gutgemachte Geschwindigkeit 42
- H**
- Hafen (Modus) 56
 Hart am Wind (Anzeige) 42
 Helligkeit 2
 Helligkeit, Anzeige 2
 Hintergrundbeleuchtungssensor 1
- I**
- IALA-Symbole 11
 ID 3
 Informationen (Schaltfläche) 3
- K**
- Karten
 Angeln 16
 Details 11
 Navigation 4
 Symbole 5, 10
 Kartendatenausrichtung 62
 Kartensymbole 5
 Kein Sendebereich 68
 Kielversatz 78
 Klassisch, 3D-Untergrund 17
 Kollisionsalarm 12, 14, 58
 Kombinationen
 anpassen 22
 auswählen 22
 Kompass 41
 Kompassband-Datenleiste 24, 49, 67
 Kompassrosen 11
 Konfigurieren des Plotters 44
 Konfigurieren (Schaltfläche) 3
 Kontaktinformationen 89
 Koordinatensysteme 47
 Kraftstoff an Bord 52
 Kraftstoffkapazität 51
 Kursabweichungsalarm 51
 Kursänderung hinzufügen 28
 Kurse 26, 28
- L**
- Land-POIs 11
 Leuchtfeuersektoren 11
 Luftfotos 16, 20
- M**
- Magnetische Missweisung 47
 Mann über Bord
 löschen 28
 über Navigationsbildschirm erstellen 27
 über Startseite erstellen 3
 von VHF-Funkgerät 80
 Mariner's Eye 3D
 AIS 15
 Bereichsringe 15
 Datenleisten 48
 Fahrinnenbreite 16
 Farben von Gefahrenstellen 17
 Objektinformationen 6
 Satellitenbilder 17
 sichere Tiefe 18
 Marineservices 11, 25, 33
 Maßeinheiten 48
 Maximaler Messwert 38
 Maximaler Skalenwert 38
 Minimaler Messwert 38
 Minimaler Skalenwert 38
 Missweisender Steuerkurs 8, 43, 67
 MOB 27, 80
 löschen 28
 Motoranzeigen 38
 Bildlauf durch Bildschirme 38
 konfigurieren 38
 Statusalarme 39
 Motoren
 bezeichnen 87
- N**
- Nachtfarben 2
 Navigationsalarme 51
 Navigationskarte
 AIS 15
 Ausrichtung 8
 Datenleisten 48
 Detailgrad 8
 Fotopunkte 11
 gefährliche Tiefe 10
 Land-POIs 11
 Leuchtfeuersektoren 11
 Luftfotos 20
 Marineservicepunkte 11
 Objektinformationen 6
 Rosen 11
 Satellitenbilder 9
 Schiffswege 82
 Seezeichensymbole 10
 Steuerkurslinie 9
 Tiefenschattierung 10
 verschieben 5
 Weltkarte 9
 Zoom 4
 Navigationslinien 68
 Navigationsübersicht
 Karte 49
 Kombinationsbildschirm 23
 Radar 67
 Navigieren zu 6
 Nebenkeulenstörungen 64
 NMEA 0183 86
 NMEA 2000 87
 NMEA 2000-Anschluss 1
 NOAA-Symbole 11
 Nordrichtung 8, 43, 67
 Notrufe 80

- O**
Objektinformationen 6
- P**
Perspective 3D
AIS 15
Bereichsringe 15
Datenleisten 48
Fahrrinnenbreite 16
Objektinformationen 6
Plastische Karte 9
POI-Daten 11, 16, 21
Positionsformat 47
Positionsgenauigkeit 86
Positionsmeldung 81
Positionüberwachung 81
Produktregistrierung 89
Produktsupport 89
- R**
Radar
AIS 59
Antennengröße 68
Anzeigemodi 55
Anzeige optimieren 62
Auf See (Modus) 56
Ausrichtung 67
Bereich 54, 62
Bereichsringe 68
Bugversatz 69
Drehgeschwindigkeit der Antenne 68
Fahrt (Modus) 55
Farbschema 67
Hafen (Modus) 56
kein Sendebereich 68
Navigationslinien 68
schnelle Zeitkonstante 65
senden 54
Sichtfeld 68
Steuerkurslinie 68
Störsignalunterdrückung 63
Störungen 63
Typen 55, 63
Überwachung (Modus) 57
Verstärkung 63
zeitgesteuertes Senden 57
Zoom-Maßstab 54
Radar-Sendebetrieb 54
Radarüberlagerung 61
Tracks 69
vergrößern und verkleinern 62
Regenentübung 62, 63, 65
Registrierung 89
Reisedaten 40
Reset 86
Rosen 11
Routen
aktuelle Position 28
bearbeiten 29
Bezeichnungsart 45
erstellen 28, 29
kopieren 53
Kursänderungen 28, 29, 45
Liste anzeigen 29
löschen 30
navigieren 28, 34, 60
parallel navigieren 35, 61
Radar 60
rückwärts navigieren 35, 61
vorwärts navigieren 35, 61
Wegpunkte 29
Wegpunkt umgehen 30
Zieleingabe 25
- Route nach 26, 28, 33
Rückseite 1
- S**
Satellitenbilder 16, 17, 19
Satellitensignale 2
Scheinbarer Wind 41
Schiffswege
Darstellung 83
Dauer 82
einblenden 82
Schutzbereich 57
Schwebende Ziele 19, 75
SD-Kartensteckplatz 1, 2
SD-Karte (Secure Digital) 2
Seegangsstörungen 63, 65
Seezeichen
auswählen 8
konfigurieren 10
Sichere Höhe 46
Sichere Tiefe 18, 46
Sicherheitszonen-Kollisionsalarm 14, 58
Sichern von Daten 53
Simulatormodus 44
Skyview 85
Softwareversion 3
Spannungsalarm 51
Speicherkarte 2, 53
Split-Frequenz (Ansicht) 72
Sprache 2, 45
Startseite 3
Steuerkurs 42, 43, 67
Steuerkurslinie 9, 68
Steuerkursreferenz 47
Störsignalunterdrückung (Echolot) 76
Störsignalunterdrückung (Radar) 63
Störungen
FTC 63, 65
Radarart 63
Regen 63, 65
Seegang 63, 64, 65
Standardeinstellungen 63
Übersprechdämpfung 63
Strömungsvorhersagestation
Anzeigen 8, 21
Berichte 37
in der Nähe 37
Strömungsvorhersagestationen (Anzeigen)
konfigurieren 8
Stromversorgungs-/Datenanschluss 1
Support von Garmin 89
Symbole 5, 10
Systeminformationen 85
- T**
Tankanzeigen
anzeigen 40
konfigurieren 38, 40
mit Kraftstoff synchronisieren 40
Statusalarme 39
Tanks bezeichnen 87
Tasten
Bereich 15
Einschalttaste i
Technische Daten 84
Temperaturaufzeichnung 73
Tiefenaufzeichnung 73
Tiefenpunktangaben 10
Tiefenschattierung 10
Tiefwasseralarm 77
Touchscreen 84
- Trackaufzeichnung
Intervall 32
Speicher 32
- Tracks
aktiv 31
als Route speichern 31
auf Radarüberlagerung 69
aufzeichnen 32
bearbeiten 31
bearbeiten/löschen 19
einblenden 30
Farbe 6, 31
kopieren 53
Liste 31
löschen 31
navigieren 35
speichern 31
Zieleingabe 25
- U**
Überlagern der Fotokarte 20
Überlagerte Daten 48
Überlagerung, Radar 61
Überprüfen 6
Übersprechdämpfung 63, 66
Überwachung (Modus)
Schutzbereich 57
zeitgesteuertes Senden 57
- V**
Versatz
Bug 69
Kiel 78
Wassertemperatur 78
Verschieben
3D-Ansichten 15
Karten 5
Verstärkung
Echolot 76
große Objekte 64
Nebenkeulen 64
Radar 63
Radarart 63
Standardeinstellung 63
VHF-Funkgerät
AIS-Ziel anrufen 83
DSC-Kanal 83
Notrufe 80
Routine-Einzelanrufe 83
Vollbildansicht 71
Voraussichtlicher Kurs 13
Voraussichtlicher Steuerkurs 14
Vorderseite 1
VRM
anpassen 59
einblenden 59
messen 59
- W**
WAAS/EGNOS 85
Wahre Nordrichtung 47
Wahrer Wind 41
Wasser
Geschwindigkeit 50
Wassertemperaturalarm 77
Wassertemperaturunterschied 78
Weckalarm 51
Wegpunktanzeige 6

Wegpunkte

- aktuelle Position 26
- auf Route umgehen 30
- ausblenden 60
- bearbeiten 27
- Bezeichnungsart 69
- Echolot 74
- einblenden 60
- erstellen 6, 26, 60, 74
- kopieren 53
- Liste 27
- löschen 28
- Mann über Bord 27
- navigieren 34
- Radar 60
- Radarüberlagerung bezeichnen 69
- verfolgtes Schiff 81
- verschieben 27
- Zieleingabe 25

Wegpunkt erzeugen 6, 27, 60, 74, 81

Wegpunktidentifikation 87

Werkseinstellungen 2, 86

Wind

- scheinbar 41
- wahr 41

Windgeschwindigkeitsquelle 42

Z

Zeit

- Anzeige 47
- Format 47
- Zone 47

Zeitgesteuertes Senden 57

Ziele 25

- auswählen 25
- Navigationskarte 25
- navigieren 33
- Zieleingabe 25

Zieleingabe 33

Zoom 4, 15, 71

Zoom-Maßstab 4, 54

Aktuelle Software-Updates (mit Ausnahme von Kartendaten) erhalten Sie während der gesamten Nutzungsdauer des Produkts von Garmin kostenlos auf der Garmin-Website unter www.garmin.com.



© 2010-2011 Garmin Ltd. oder deren Tochtergesellschaften

Garmin International, Inc.
1200 East 151st Street, Olathe, Kansas 66062, USA

Garmin (Europe) Ltd.
Liberty House, Hounsdown Business Park, Southampton, Hampshire, SO40 9LR, Großbritannien

Garmin Corporation
No. 68, Zangshu 2nd Road, Xizhi Dist., New Taipei City, 221, Taiwan (R.O.C.)

www.garmin.com